



Abfallbilanz

2006

INHALTSVERZEICHNIS

1. <u>Einleitung</u>	Seite 01
2. <u>Grundlagen</u>	Seite 02
2.1. Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen	Seite 02
2.2. Abfallwirtschaftliche Daten	Seite 04
3. <u>Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes</u>	Seite 07
3.1. Resthausmüll	Seite 12
3.2. Sperrmüll	Seite 16
3.3. Grünabfälle	Seite 19
3.4. Bioabfälle	Seite 23
3.5. Altpapier	Seite 26
3.6. Altglas	Seite 29
3.7. Leichtstoffverpackungen	Seite 32
3.8. Schadstoffe	Seite 35
4. <u>Sammel- und Gebührensysteme für Abfälle aus Haushaltungen</u>	Seite 38

5. <u>Zusammenfassung und Ausblick</u>	Seite 46
5.1. Gemeinde Aldenhoven	Seite 48
5.2. Stadt Düren	Seite 49
5.3. Stadt Heimbach	Seite 50
5.4. Gemeinde Hürtgenwald	Seite 51
5.5. Gemeinde Inden	Seite 52
5.6. Stadt Jülich	Seite 53
5.7. Gemeinde Kreuzau	Seite 54
5.8. Gemeinde Langerwehe	Seite 55
5.9. Stadt Linnich	Seite 56
5.10. Gemeinde Merzenich	Seite 57
5.11. Stadt Nideggen	Seite 58
5.12. Gemeinde Niederzier	Seite 59
5.13. Gemeinde Nörvenich	Seite 60
5.14. Gemeinde Titz	Seite 61
5.15. Gemeinde Vettweiß	Seite 62
5.16. Kreis Düren	Seite 63
5.17. Stadt Alsdorf	Seite 64
5.18. Stadt Baesweiler	Seite 65
5.19. Stadt Eschweiler	Seite 66
5.20. Stadt Herzogenrath	Seite 67
5.21. Stadt Monschau	Seite 68
5.22. Gemeinde Roetgen	Seite 69
5.23. Gemeinde Simmerath	Seite 70
5.24. Stadt Stolberg	Seite 71
5.25. Stadt Würselen	Seite 72
5.26. Kreis Aachen	Seite 73
5.27. Stadt Aachen	Seite 74
5.28. ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West	Seite 75

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Abfallbilanz des ZEW (Zweckverband Entsorgung West) gibt eine Übersicht über die Entwicklung der in den privaten Haushalten anfallenden Abfallmengen bis einschließlich 2006.

Die Statistik dient Interessierten als Nachschlagewerk für die abfallwirtschaftlichen Kennzahlen und gibt Erläuterungen der augenscheinlich auffallenden Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Hier können nicht alle Details interpretiert werden, denn das würde den Umfang der Abfallbilanz sicherlich sprengen. Viele Entwicklungen sind auch schon in den Vorjahresausgaben erläutert worden. Sollten sich beim Lesen allerdings weitere Fragestellungen ergeben, machen Sie bitte von dem Angebot Gebrauch, und wenden Sie sich an die Abfallberatung der AWA Entsorgung GmbH.

Nach den Einführungs- und Etablierungsphasen der verschiedenen Wertstofffassungssysteme in unserer Region nimmt die Intensität der Veränderungen bei den eingesammelten Haushaltsabfälle ab. Das Jahr 2006 ist durch eine geringe Abnahme des Hausmülls und eine stärker ins Gewicht fallende Abnahme der Verpackungsabfälle gekennzeichnet. Dieser Trend ist wohl auf eine Minimierung der Fehlwürfe zurückzuführen, hervorgerufen durch eine stärkere Kontrolle der gelben Säcke bzw. Tonnen.

Der anfallende Anstieg der Sperrmüllmengen ist als Zeichen der Konjunkturbelebung in unserer Region zu bewerten. Der Anstieg der Altpapier- und Schadstoffmengen zeigt weiterhin die hohe Bereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger durch ein gelebtes Trennverhalten einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten.

Lust auf Details bekommen, dann blättern Sie mal durch!



Wolfgang Spelthahn
Verbandsvorsteher

2. Grundlagen

2.1. Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen



Das ZEW Verbandsgebiet bilden die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen. Der Kreis Aachen setzt sich aus folgenden neun Kommunen zusammen: die Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und die Gemeinden Roetgen und Simmerath. Im Kreis Düren sind die Städte Düren, Heimbach, Jülich, Linnich, Nideggen und die Gemeinden Aldenhoven, Hürtgenwald, Inden, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Niederzier, Nörvenich, Titz und Vettweiß zusammengeschlossen.

Die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen nutzen gemeinsam als Entsorgungsanlagen die Müllverbrennungsanlage Weisweiler, die beiden Entsorgungs- und Logistikcenter Warden und das ELC Horm. Die Kompostanlage Würselen wird mit Bio- und Grünabfällen aus dem Kreis Aachen beschickt. Auf dem Kompostplatz Warden werden Grünabfälle der Kreise Aachen und Düren und der Stadt Aachen verarbeitet. Die Kompostplätze Aachen-Brand und Aachen-Soers verarbeiten ausschließlich Grünabfälle aus der Stadt Aachen.

Folgende Anlagen gewährleisten die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet:

MVA Weisweiler (Betreiberin: MVA Weisweiler GmbH & Co. KG)

- Thermische Behandlung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Anlieferungen

ELC Warden (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Ablagerung mineralischer Restabfälle (überwiegend Rostasche aus der MVA Weisweiler)
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie für Abfälle zur Verwertung von Privatanliegern und gewerblichen Anliegern
- Kompostplatz zur Verarbeitung von Grünabfällen
- Sonderabfallzwischenlager zur Aufnahme der Sonderabfälle aus der mobilen Schadstoffsammlung

ELC Horm (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme und Aufbereitung von Sperrgut und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall

- Annahmestelle und Umschlag von Bio- und Grünabfällen
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie Abfälle zu Verwertung von Privatanlieferern und gewerblichen Anlieferern

Kompostierungsanlage Würselen (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen und Bioabfällen aus Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath und Würselen
- Zusammenstellung von Transporteinheiten, die extern kompostiert werden, da die Anlagenkapazität nicht ausreicht

Kompostplatz Aachen-Brand (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen aus der Stadt Aachen

Sonderabfallannahmestelle Aachen-Rothe Erde (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme von Schadstoffen

Mobile Schadstoffsammlung (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Annahme von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerben

2.2. Abfallwirtschaftliche Daten

Nachstehende Statistiken bzw. Angaben dienen als Datengrundlage für die vorliegende Abfallbilanz:

- ➔ Mengenstatistiken der MVA Weisweiler, des ELC Alsdorf-Warden und des ELC Horn inklusive der Kleinanlieferplätze für die Jahre 2005 und 2006
- ➔ Wertstoffmengennachweis der Firma Braun Umweltdienste, der Firma Kreislaufwirtschaft Maurer & Wissing und der gabco Kompostierung GmbH
- ➔ Mengenstatistik der im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung im ZEW Verbandsgebiet erfassten Schadstoffmengen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben

- Betriebstagebücher der Kompostierungsanlage Alsdorf-Warden, Würselen und Aachen-Brand
- Erhebungsbögen der jeweiligen Kommunen des ZEW Verbandsgebietes

Die gesammelten Daten wurden wie folgt aufbereitet:

- Übersichtstabellen zur Mengenzbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2005 und 2006 im ZEW Verbandsgebiet
- Balkendiagramme als Darstellung der einzelnen Siedlungsabfallmengen für die Kommunen des ZEW Verbandsgebietes für die Jahre 2005 und 2006
- Textliche Interpretationen der gewonnenen Daten
- Übersichtstabellen zu den Sammel- und Gebührensystemen der Kreis Aachen, Düren und der Stadt Aachen
- Datenblätter für die einzelnen Kommunen mit Tabellen zum Gesamtabfallaufkommen; einwohnerspezifischen Abfallaufkommen und ein Schichtdiagramm zum einwohnerspezifischen Abfallaufkommen

Die Mengen, die am Kleinanlieferplatz des ELC Horm oder des ELC Alsdorf-Warden angeliefert wurden, sind in der Tabelle 02 – Mengenzbilanz als sonstige Mengen aufgeführt und in der Gesamtmenge ZEW enthalten. Eine Zuordnung der Abfallherkunft aus den einzelnen Kommunen ist nicht möglich.

Die durchgehend verwendete abfallwirtschaftliche Kennziffer kg/E a (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) dient der Vergleichbarkeit der zahlreichen Werte der Kommunen. Für die Abfallbilanz 2006 wurden die Einwohnerdaten gemäß Angaben des statistischen Landesamtes verwendet. Stichtag für das Jahr 2006 ist der 30.06.2006.

Auftretende Abweichungen der Daten dieser Bilanz mit kommunal aufgestellten Abfallmengenstatistiken sind beispielsweise darauf zurückzuführen, dass die vorliegende Statistik alle kommunalen Mengendaten (z.B. Wilder Müll) erfasst, während in einzelnen Kommunen nur die tatsächlich durch Haushaltssammlungen verursachten Mengen berücksichtigt werden. Diese Abfallbilanz stellt somit keine Kalkulationsgrundlage für Kommunen dar, sondern zeigt Abfallmengenentwicklungen auf und dient der Bewertung der Auswirkungen unterschiedlicher abfallwirtschaftlicher Maßnahmen.

Tabelle 01

Einwohnerdaten		
	2005	2006
Aldenhoven	14.301	14.211
Düren	93.541	93.403
Heimbach	4.609	4.583
Hürtgenwald	8.800	8.829
Inden	7.571	7.452
Jülich	33.864	33.882
Kreuzau	18.294	18.154
Langerwehe	13.980	14.051
Linnich	13.679	13.685
Merzenich	9.980	9.913
Nideggen	10.717	10.747
Niederzier	14.309	14.234
Nörvenich	11.445	11.588
Titz	8.475	8.521
Vettweiß	8.975	8.979
Kreis Düren	272.540	272.232
Alsdorf	46.508	46.301
Baesweiler	28.014	28.198
Eschweiler	55.670	55.720
Herzogenrath	47.211	47.211
Monschau	12.995	12.953
Roetgen	8.186	8.175
Simmerath	15.686	15.751
Stolberg	58.632	58.618
Würselen	37.031	37.320
Kreis Aachen	309.933	310.247
Stadt Aachen	257.089	257.628
Gesamtes ZEW-Gebiet	839.562	840.107

3. Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes

Der Siedlungsabfall umfasst zunächst alle festen Abfälle, die aus privaten Haushalten und aus Betrieben stammen und mit der kommunalen Müllabfuhr bzw. durch beauftragte Dritte eingesammelt werden. Im Siedlungsabfall sind verwertbare Anteile, die getrennt erfasst und verwertet werden können, z.B.: Grün- und Bioabfälle, Glas, Papier, Leichtstoffe, weitere Abfälle sind Resthausmüll und Sperrmüll sowie Schadstoffe.

Die Mengen all dieser Abfallfraktionen sind für die Jahre 2005 und 2006 kommunal aufgeschlüsselt.

Tabelle 02

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2005 und 2006								
Kommune	Resthausmüll				Sperrmüll			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	2.108	2.065	147,4	145,3	350	506	24,5	35,6
Düren	14.655	15.177	156,7	162,5	1.755	3.055	18,8	32,7
Heimbach	850	939	184,4	204,3	173	217	37,5	47,3
Hürtgenwald	1.270	1.325	144,3	150,1	448	503	50,9	57,0
Inden	1.189	1.173	157,0	157,4	49	137	6,5	18,4
Jülich	5.220	5.279	154,1	155,8	1.472	1.479	43,5	43,7
Kreuzau	2.579	2.558	141,0	140,9	706	764	38,6	42,1
Langerwehe	1.602	1.435	114,6	102,1	382	379	27,3	27,0
Linnich	2.265	2.213	165,6	161,7	470	442	34,4	32,3
Merzenich	1.292	1.282	129,5	129,3	74	76	7,4	7,7
Nideggen	1.393	1.287	130,0	119,8	245	363	22,9	33,8
Niederzier	2.119	2.186	148,1	153,6	218	245	15,2	17,2
Nörvenich	1.400	1.401	122,3	120,9	271	303	23,7	26,1
Titz	1.573	1.586	185,6	186,1	166	181	19,6	21,2
Vettweiß	1.506	1.542	167,8	171,7	96	115	10,7	12,8
Kreis Düren	41.021	41.448	150,5	152,3	6.875	8.765	25,2	32,2
Alsdorf	5.889	5.750	126,6	124,2	897	907	19,3	19,6
Baesweiler	3.365	3.550	120,1	125,9	469	304	16,7	10,8
Eschweiler	10.484	10.379	188,3	186,3	957	1.115	17,2	20,0
Herzogenrath	6.169	6.077	130,7	128,7	1.084	1.074	23,0	22,7
Monschau	1.626	1.595	125,1	123,1	84	84	6,5	6,5
Roetgen	963	961	117,6	117,6	460	412	56,2	50,4
Simmerath	1.870	1.937	119,2	123,0	280	355	17,9	22,5
Stolberg	8.508	8.489	145,1	144,8	655	815	11,2	13,9
Würselen	4.944	4.415	133,5	118,3	707	1.029	19,1	27,6
Kreis Aachen	43.818	43.153	141,4	139,1	5.593	6.095	18,0	19,6
Stadt Aachen	35.611	34.870	138,5	135,4	5.804	5.825	22,6	22,6
Sonst. Mengen	7				1.119	2.194		
Gesamt ZEW	120.457	119.471	143,5	142,2	19.391	22.879	23,1	27,2

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2005 und 2006								
Kommune	Grünabfälle				Bioabfälle			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	223	148	15,6	10,4	1.434	1.475	100,3	103,8
Düren	173	123	1,8	1,3	12.538	12.352	134,0	132,2
Heimbach	36	1	7,8	0,2	187	188	40,6	41,0
Hürtgenwald	435	402	49,4	45,5	363	363	41,3	41,1
Inden	61	227	8,1	30,5	977	952	129,0	127,8
Jülich	882	1.156	26,0	34,1	3.658	3.731	108,0	110,1
Kreuzau	63	64	3,4	3,5	1.498	1.488	81,9	82,0
Langerwehe	55	62	3,9	4,4	1.349	1.352	96,5	96,2
Linnich	19	24	1,4	1,8	1.515	1.581	110,8	115,5
Merzenich	55	194	5,5	19,6	1.169	1.150	117,1	116,0
Nideggen	20	14	1,9	1,3	746	755	69,6	70,3
Niederzier	48	49	3,4	3,4	1.262	1.308	88,2	91,9
Nörvenich	35	7	3,1	0,6	1.421	1.456	124,2	125,6
Titz	312	256	36,8	30,0	901	965	106,3	113,2
Vettweiß	1	2	0,1	0,2	1.531	1.492	170,6	166,2
Kreis Düren	2.418	2.729	8,9	10,0	30.549	30.608	112,1	112,4
Alsdorf	1.852	1.746	39,8	37,7	4.295	4.297	92,3	92,8
Baesweiler	2.878	2.877	102,7	102,0	1.629	1.615	58,1	57,3
Eschweiler	2.426	2.891	43,6	51,9	3.412	3.431	61,3	61,6
Herzogenrath	689	573	14,6	12,1	6.837	6.849	144,8	145,1
Monschau	1.022	1.019	78,6	78,7	0	0	0,0	0,0
Roetgen	163	153	19,9	18,7	0	0	0,0	0,0
Simmerath	122	110	7,8	7,0	897	883	57,2	56,1
Stolberg	6.720	6.691	114,6	114,1	0	0	0,0	0,0
Würselen	2.021	2.098	54,6	56,2	3.347	3.476	90,4	93,1
Kreis Aachen	17.893	18.158	57,7	58,5	20.416	20.551	65,9	66,2
Stadt Aachen	16.385	15.152	63,7	58,8	17.109	16.563	66,5	64,3
Sonst. Mengen	1.177	2.000						
Gesamt ZEW	37.873	38.039	45,1	45,3	68.074	67.722	81,1	80,6

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2005 und 2006								
Kommune	Altpapier				Altglas			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	1.022	1.037	71,5	73,0	308	302	21,5	21,3
Düren	6.669	7.007	71,3	75,0	2.124	1.977	22,7	21,2
Heimbach	348	356	75,5	77,7	100	98	21,7	21,4
Hürtgenwald	604	551	68,6	62,4	180	205	20,5	23,2
Inden	633	649	83,6	87,1	163	159	21,5	21,3
Jülich	2.860	2.916	84,5	86,1	732	714	21,6	21,1
Kreuzau	1.386	1.421	75,8	78,3	395	386	21,6	21,3
Langerwehe	900	950	64,4	67,6	250	250	17,9	17,8
Linnich	1.019	1.041	74,5	76,1	298	291	21,8	21,3
Merzenich	719	753	72,0	76,0	214	210	21,4	21,2
Nideggen	705	734	65,8	68,3	230	226	21,5	21,0
Niederzier	1.072	1.122	74,9	78,8	306	301	21,4	21,1
Nörvenich	818	886	71,5	76,5	248	244	21,7	21,1
Titz	785	812	92,6	95,3	183	180	21,6	21,1
Vettweiß	560	637	62,4	70,9	192	189	21,4	21,0
Kreis Düren	20.100	20.872	73,8	76,7	5.923	5.732	21,7	21,1
Alsdorf	3.732	3.832	80,2	82,8	1.040	1.075	22,4	23,2
Baesweiler	2.142	2.119	76,5	75,1	622	646	22,2	22,9
Eschweiler	3.740	4.275	67,2	76,7	1.248	1.290	22,4	23,2
Herzogenrath	3.530	3.716	74,8	78,7	1.059	1.095	22,4	23,2
Monschau	831	839	63,9	64,8	291	301	22,4	23,2
Roetgen	702	745	85,8	91,1	183	189	22,4	23,1
Simmerath	1.238	1.260	78,9	80,0	351	364	22,4	23,1
Stolberg	3.941	4.011	67,2	68,4	1.322	1.365	22,5	23,3
Würselen	3.055	2.855	82,5	76,5	830	860	22,4	23,0
Kreis Aachen	22.911	23.652	73,9	76,2	6.946	7.185	22,4	23,2
Stadt Aachen	18.268	18.814	71,1	73,0	6.265	5.980	24,4	23,2
Sonst. Mengen		102						
Gesamt ZEW	61.279	63.440	73,0	75,5	19.134	18.897	22,8	22,5

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2005 und 2006								
Kommune	Leichtstoffe				Schadstoffe			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	483	506	33,8	35,6	8	9	0,56	0,63
Düren	4.202	3.216	44,9	34,4	38	48	0,41	0,51
Heimbach	165	169	35,8	36,9	5	5	1,08	1,09
Hürtgenwald	291	329	33,1	37,3	8	9	0,91	1,02
Inden	353	369	46,6	49,5	7	10	0,92	1,34
Jülich	1.190	1.166	35,1	34,4	26	25	0,77	0,74
Kreuzau	793	809	43,3	44,6	11	15	0,60	0,83
Langerwehe	500	500	35,8	35,6	11	18	0,79	1,28
Linnich	505	498	36,9	36,4	9	11	0,66	0,80
Merzenich	435	461	43,6	46,5	12	9	1,20	0,91
Nideggen	429	351	40,0	32,7	11	10	1,03	0,93
Niederzier	690	740	48,2	52,0	14	15	0,98	1,05
Nörvenich	555	582	48,5	50,2	10	14	0,87	1,21
Titz	355	362	41,9	42,5	11	11	1,30	1,29
Vettweiß	417	440	46,5	49,0	7	8	0,78	0,89
Kreis Düren	11.363	10.498	41,7	38,6	188	217	0,69	0,80
Alsdorf	1.977	1.782	42,5	38,5	24	27	0,52	0,58
Baesweiler	1.236	1.066	44,1	37,8	14	14	0,50	0,50
Eschweiler	2.428	1.932	43,6	34,7	25	31	0,45	0,56
Herzogenrath	2.031	1.787	43,0	37,9	28	42	0,59	0,89
Monschau	612	541	47,1	41,8	12	16	0,92	1,24
Roetgen	310	295	37,9	36,1	10	14	1,22	1,71
Simmerath	754	730	48,1	46,3	16	15	1,02	0,95
Stolberg	2.233	2.180	38,1	37,2	32	35	0,55	0,60
Würselen	957	1.031	25,8	27,6	18	22	0,49	0,59
Kreis Aachen	12.538	11.344	40,5	36,6	179	216	0,58	0,70
Stadt Aachen	7.612	7.997	29,6	31,0	127	128	0,49	0,50
Sonst.Mengen	54				51	36		
Gesamt ZEW	31.567	29.839	37,6	35,5	545	597	0,65	0,71

3.1. Resthausmüll

Im Folgenden wird der Begriff Resthausmüll für den Anteil der festen Abfälle verwendet, der keiner Verwertung mehr zugeführt und daher verbrannt wird. Der von den Kommunen zur MVA bzw. ELC Horm gebrachte Hausmüll besteht überwiegend aus Resthausmüll der privaten Haushalte und zu einem kleineren Anteil aus Geschäftsabfällen, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr im Anschluss- und Benutzungszwang entsorgt werden.

Im Jahr 2006 sind die Resthausmüllmengen im Zweckverbandsgebiet wie im Vorjahr rückläufig. Es wurden 2006 986 Tonnen weniger eingesammelt; dies entspricht einem Rückgang von 0,8 % im Vergleich zu 2005. 119.471 Tonnen wurden aus allen 25 Kommunen in der Müllverbrennungsanlage Weisweiler verbrannt. Damit ergibt sich Zweckverbandsgebiet ein Durchschnittswert von 142,2 kg/E a für Resthausmüll.

Im Kreis Düren sind die Mengen von 41.021 auf 41.448 Tonnen gestiegen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 1 %. Hier wurden pro Kopf 152,3 kg/a eingesammelt.

Im Kreis Aachen sanken die Resthausmüllmengen seit 2003 erstmalig wieder um 665 Tonnen bzw. 1,5 % auf 43.153 Tonnen. Dies entspricht einem Durchschnittswert von 139,1 kg/E a.

In der Stadt Aachen setzt sich der rückläufige Trend aus dem Vorjahr fort. Mit 135,4 kg/E a hat Aachen das geringste spezifische Restmüllaufkommen der drei Gebietskörperschaften des Zweckverbandsgebietes.

Innerhalb des Zweckverbandsgebietes ist das Bild bezüglich der Resthausmüllmengen sehr uneinheitlich. Die Unterschiede bei den erfassten Hausmüllmengen liegt über 100 kg/ E a. So weist die Stadt Heimbach mit 204,8 kg/E a den höchsten Wert während in der Gemeinde Langerwehe das Pro-Kopf-Aufkommen bei 102,2 kg/E a.

Als mögliche Ursachen für eine solch große Spannbreite kommen folgende Faktoren in Betracht:

- Anschlussgrad der Gewerbebetriebe,
- Größe der zur Verfügung gestellte Müllgefäße,
- verschiedene Abfuhrhythmen,
- Siedlungsstruktur sowie
- Angebot der Getrennterfassungssysteme

Die Kommunen mit der höchsten wie auch mit der niedrigsten Menge kommen aus dem Kreis Düren. Lediglich in 6 Kommunen sind die Resthausmüllmengen 2006 noch einmal gestiegen. In einigen Kommunen wie Titz (185,6 kg/E a auf 186,1 kg/E a) oder Inden (157,0 kg/E a auf 157,4 kg/E a) ist der Anstieg weniger als 2 kg/E a. In der Stadt Heimbach liegt die Zunahme aber über 20 kg/E a. Für diese Entwicklung gibt es keine schlüssige Erklärung.

In Langerwehe, die Kommune mit dem geringsten Resthausmüllaufkommen ist die Reduzierung am höchsten. Im Durchschnitt sind hier die Mengen um 12,4 kg/E a gesunken. Einen Vergleich der kommunalen Hausmüllmengen der Jahre 2005 und 2006 zeigen die Abbildungen 01 und 02.

Abbildung 01

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

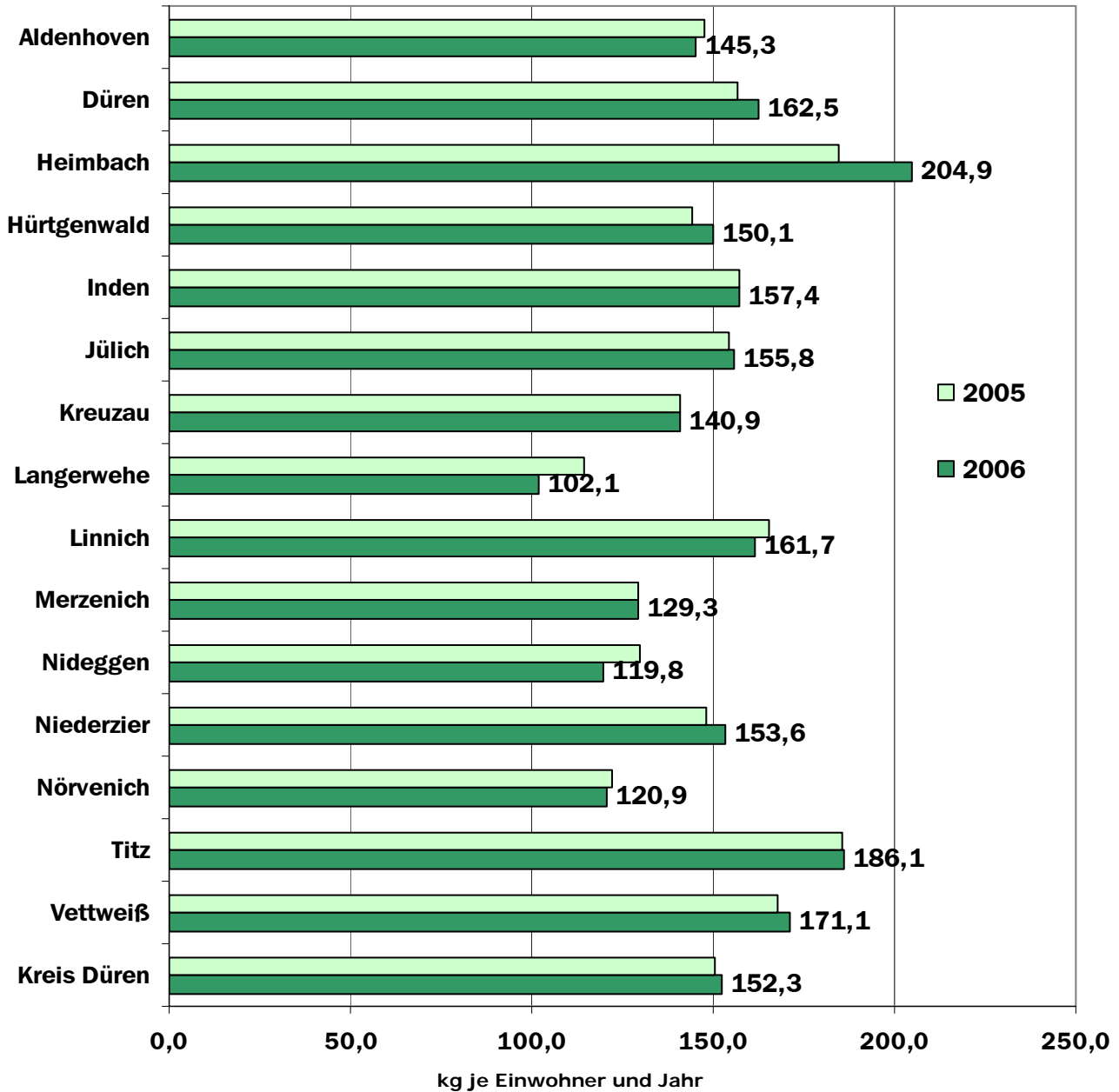
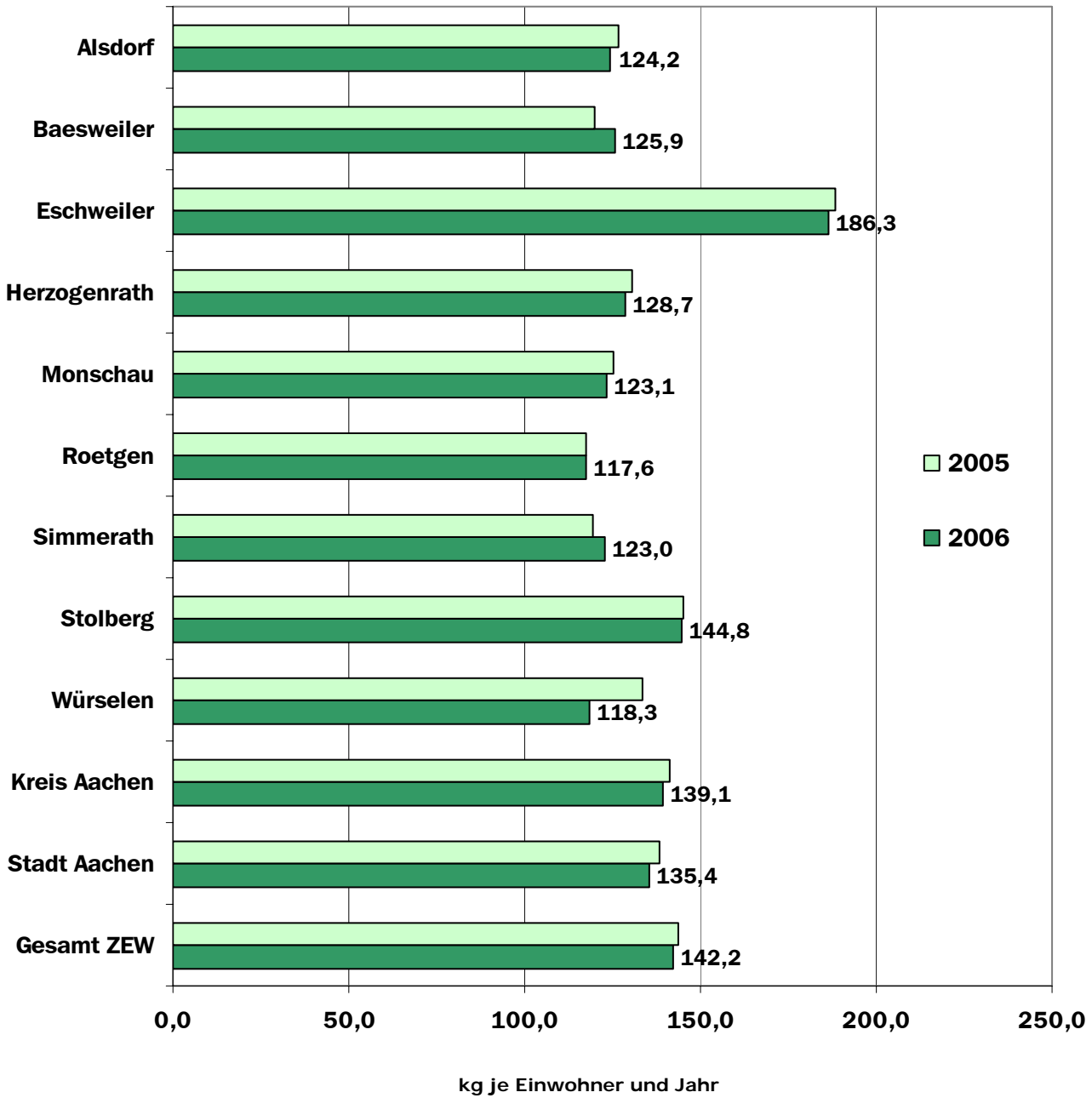


Abbildung 02

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.2. Sperrmüll

22.879 Tonnen Sperrmüll wurden 2006 im Zweckverbandsgebiet eingesammelt. Dies sind 18,0 % mehr als im Vorjahr. Dieser vergleichsweise hohe Anstieg ist auch auf den wirtschaftlichen Aufschwung zurückzuführen.

Während 2005 in den meisten Städten und Gemeinden die Sperrmüllmengen reduziert wurden, ist der Trend 2006 umgekehrt. Im Kreis Düren sanken die Mengen nur in den beiden Kommunen Langerwehe von 27,3 kg/E a auf 27,0 kg/E a und in Linlich von 34,4 kg/E a auf 32,3 kg/E a. Dagegen stiegen in Hürtgenwald die Sperrmüllmengen noch einmal um 6,1 kg/E a auf 57,0 kg/E a an. Dies ist die höchste eingesammelte Sperrmüllmenge im gesamten Zweckverbandsgebiet.

Im Kreis Aachen reduzieren sich die Sperrmüllmengen in drei Kommunen. Die Stadt Baesweiler mit ohnehin schon geringen Sammelmengen konnte die Menge noch einmal um 5,9 kg/E a auf 10,8 kg/E a reduzieren; in der Stadt Herzogenrath verringerte sich die Menge um 0,3 kg/E a auf 22,7 kg/E a und in Roetgen, das im letzten Jahr mit einer eingesammelten Menge von 56,2 kg/E a noch Spitzenreiter war, wurde die Menge um 5,8 kg/E a reduziert.

Insgesamt liegen zwischen der Stadt Monschau, die mit 6,5 kg/E a die geringste Menge im gesamten Zweckverbandsgebiet einsammelt und der Gemeinde Hürtgenwald mit 57,0 kg/E a mehr als 50 kg. Für die starken Schwankungen innerhalb des Verbandsgebietes sind mehrere Faktoren verantwortlich. Im Zweckverband gibt es Kommunen, wie z.B. Hürtgenwald und Roetgen, die bei der Sperrmüllsammmlung keine Trennung von Holz und Metall vornehmen, während viele Städte und Gemeinden Holz und Metall bei der Abholung getrennt einsammeln. In manchen Kommunen ist die Sperrmüllsammmlung kostenpflichtig (Merzenich, Niederzier, Titz und Monschau), auf einen oder zwei Sperrmülltermine pro Haushalt begrenzt (Langerwehe und Simmerath) oder es kann pro Haushalt nur eine Karte mit maximal 5 Sperrmüllteilen zur Abholung kostenfrei angemeldet werden (Alsdorf und Baesweiler).

Nicht außer Betracht lassen darf man die Größe der Restmüllgefäße. Je kleiner die Gefäße für Restmüll sind, desto mehr Sperrmüll fällt in diesem Kommunen an, Beispiel hierfür ist Roetgen, wo es überwiegend nur 35 l und 50 l Tonnen gibt.

Abbildung 03

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

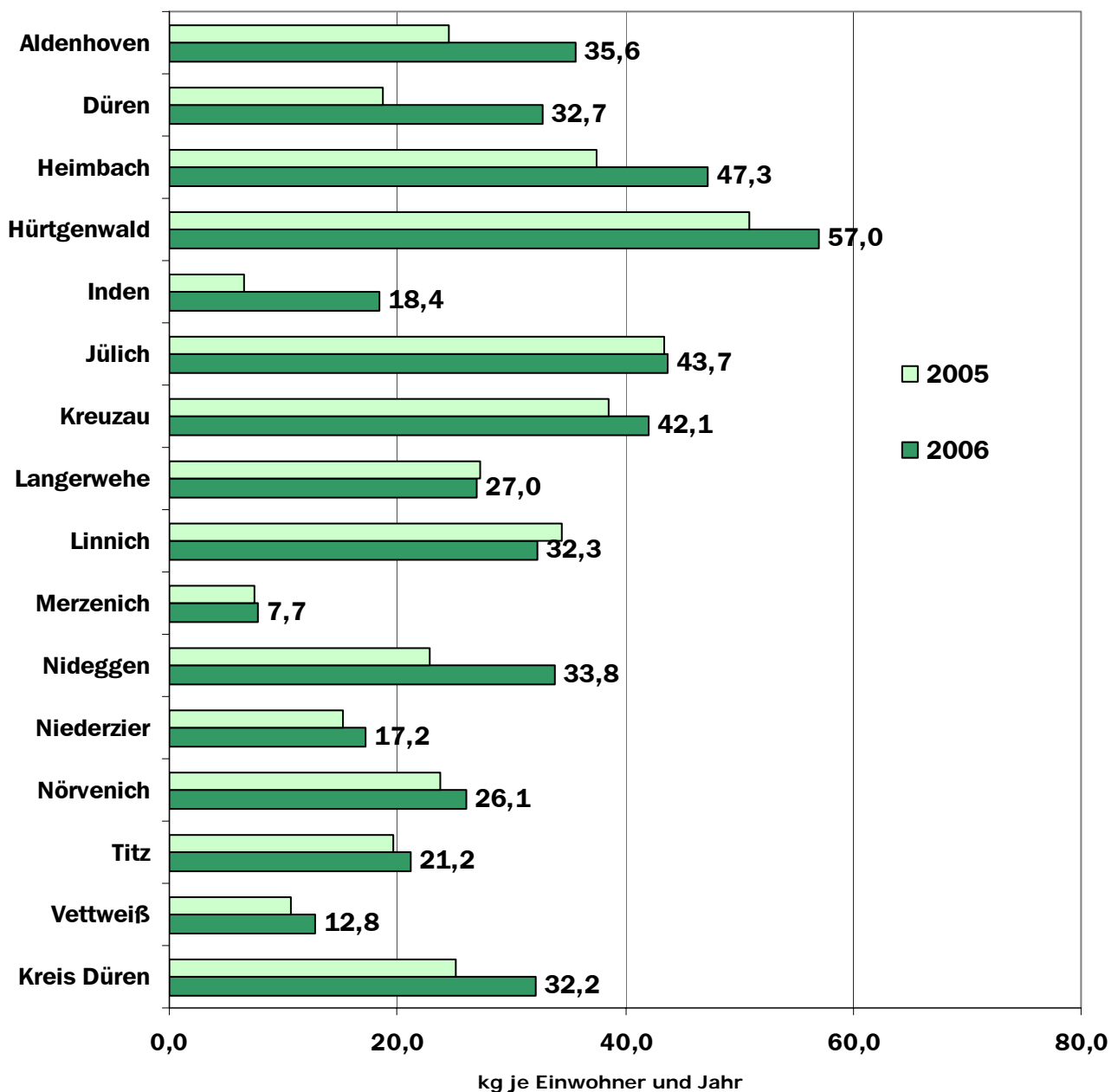
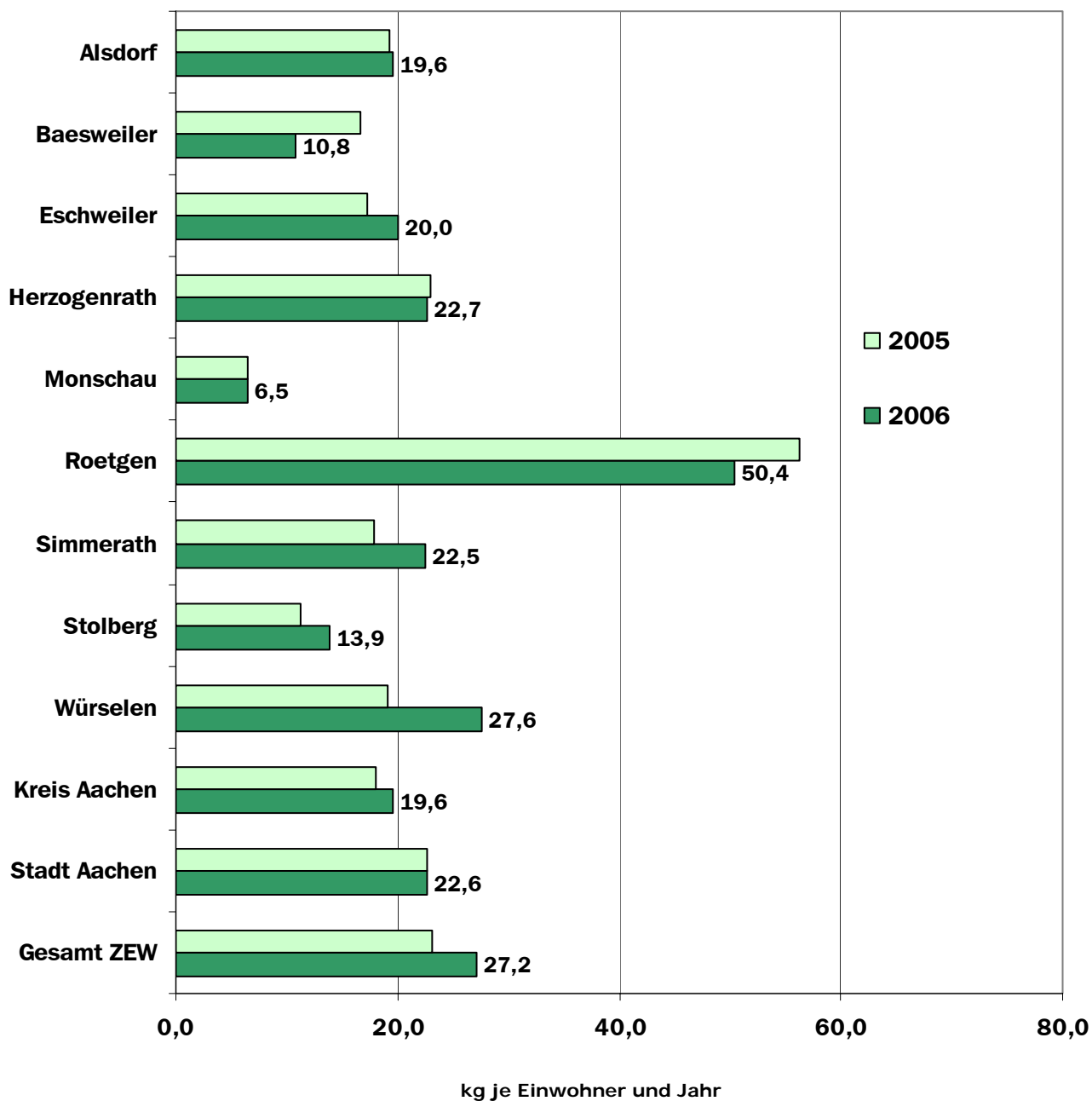


Abbildung 04

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.3. Grünabfälle

Das Grünabfallaufkommen im ZEW Verbandsgebiet ist auch im Jahr 2006 wieder angestiegen, jedoch nur um 0,4 %. Durchschnittlich wurden im Jahr 2006 45,2 kg/E a Grünabfälle eingesammelt, dies entspricht einer Gesamtmenge von 38.039 Tonnen.

Während im letzten Jahr die Mengensteigerung im Zweckverband auf den Zuwachs in der Stadt Aachen zurückzuführen war, ist der Mengenzuwachs 2006 nicht so eindeutig einer einzelnen Gebietskörperschaft zuzuordnen. In der Stadt Aachen wurden im Jahr 2006 15.152 Tonnen Grünabfall eingesammelt. Das sind 7,5 % weniger als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu sind in den Kreisen Aachen und Düren die Mengen leicht angestiegen. Jedoch liegen die Mengen mit 58,5 kg/E a im Kreis Aachen um ein Vielfaches höher als im Kreis Düren (10,0 kg/E a). Gleiches gilt mit 58,8 kg/E a auch für die Stadt Aachen. Innerhalb des Kreises Aachen und Düren gibt es in einzelnen Kommunen Mengenzunahmen, in anderen Mengenreduzierungen.

In den 25 Verbandskommunen bestehen sehr unterschiedliche Systeme zur getrennten Erfassung von privaten Grünabfällen: Feste Sammelstellen, mobile Kompostcontainer bis hin zur Straßensammlungen mit unterschiedlicher Frequenzen. In einigen Kommunen des Kreises Düren wird Grünschnitt nur im Rahmen der Biotonnenabfuhr mit eingesammelt. Dies trifft zum Beispiel auf die Kommunen Kreuzau (3,5 kg/E a), Nörvenich (0,6 kg/E a) und Vettweiß (0,2 kg/E a) zu.

Auch in diesem Jahr ist das Grünabfallaufkommen in Stolberg trotz geringen Rückgangs um 0,5 % im gesamten Zweckverbandsgebiet am höchsten. Hiefür sind 2 Faktoren verantwortlich: Zum einen gibt es in Stolberg keine Biotonne, zum anderen bietet die Stadt ein sehr bürgerfreundliches Grünabfallsammelangebot an. Wöchentlich werden an 14 Containerstandorten Grünabfälle angenommen und die Bürgerinnen und Bürger können täglich Grünabfälle kostenlos am Recyclinghof abgeben. Auch in Baesweiler (102,1 kg/E a) ist das Entsorgungsangebot für Grünschnitt sehr umfangreich. Neben Straßensammlungen, die fünfmal jährlich stattfinden, können auch hier die Bürgerinnen und Bürger täglich ihren Grünschnitt am Recyclinghof kostenlos entsorgen.

In den Kommunen des Kreises Düren, in denen neben der Biotonne auch andere Sammelangebote wie Container- oder Bündelsammlung von den Bürgern genutzt werden können, sind zum Teil dagegen nur sehr geringe Sammelmengen zu verzeichnen. Dies trifft auf die Kommunen Aldenhoven (10,4 kg/E a), Düren (1,3 kg/E a), Heimbach (0,2 kg/E a), Langerwehe (3,5 kg/E a) und Nideggen (1,3 kg/E a) zu. In all diesen Kommunen außer Aldenhoven ist die Abgabe von Grünabfall allerdings gebührenpflichtig.

Außer in Aldenhoven ist das Angebot der Grünabfallentsorgung kostenpflichtig und wird deshalb wahrscheinlich nicht so stark in Anspruch genommen.

Die Mengen an Grünabfall, die von Privathaushalten selbst zu Kompostierungsanlage in Würselen oder zu den beiden Entsorgungs- und Logistik Center Horm und Warden gebracht wurden, liegt bei 2.000 Tonnen.

Abbildung 05

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

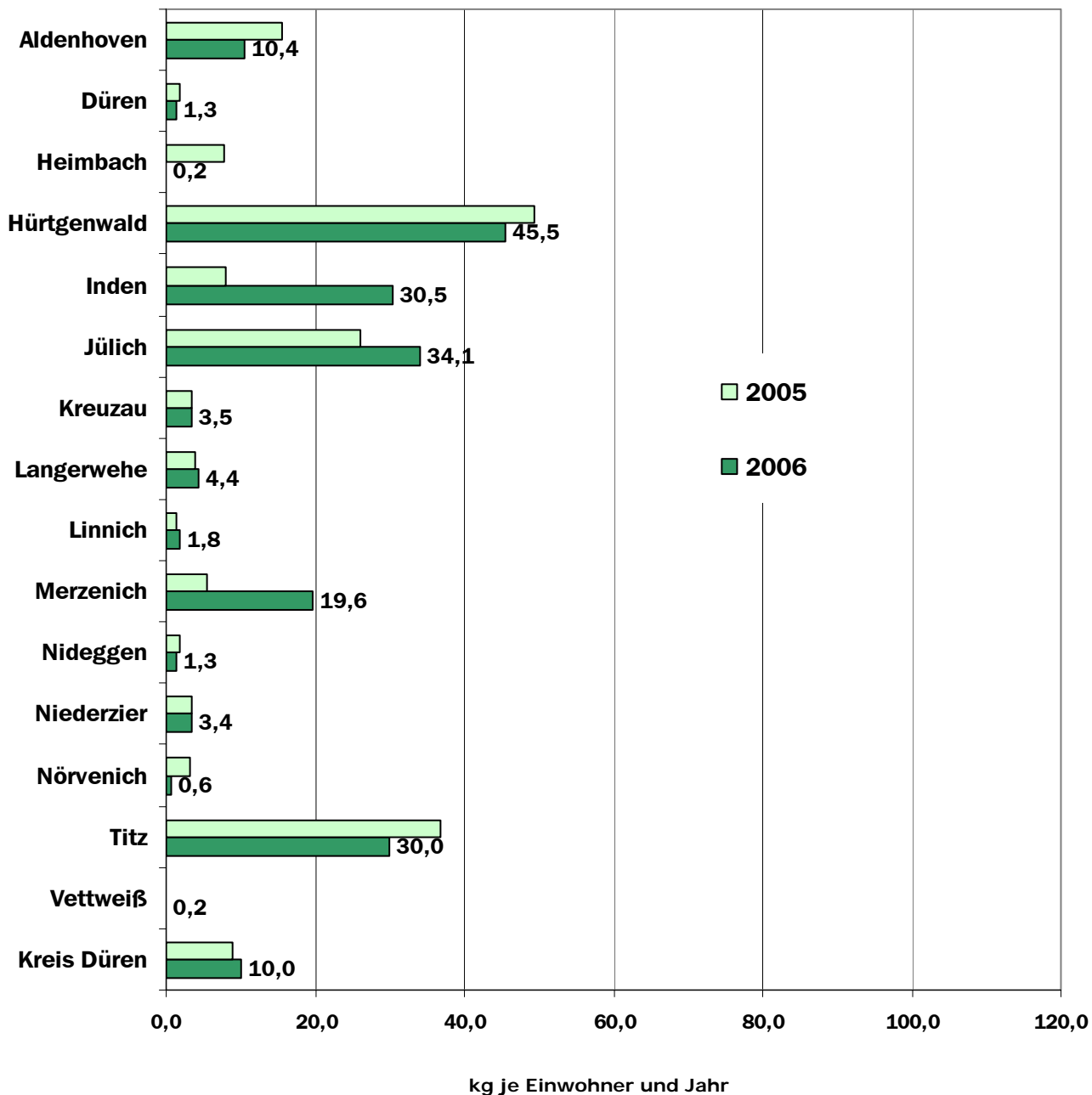
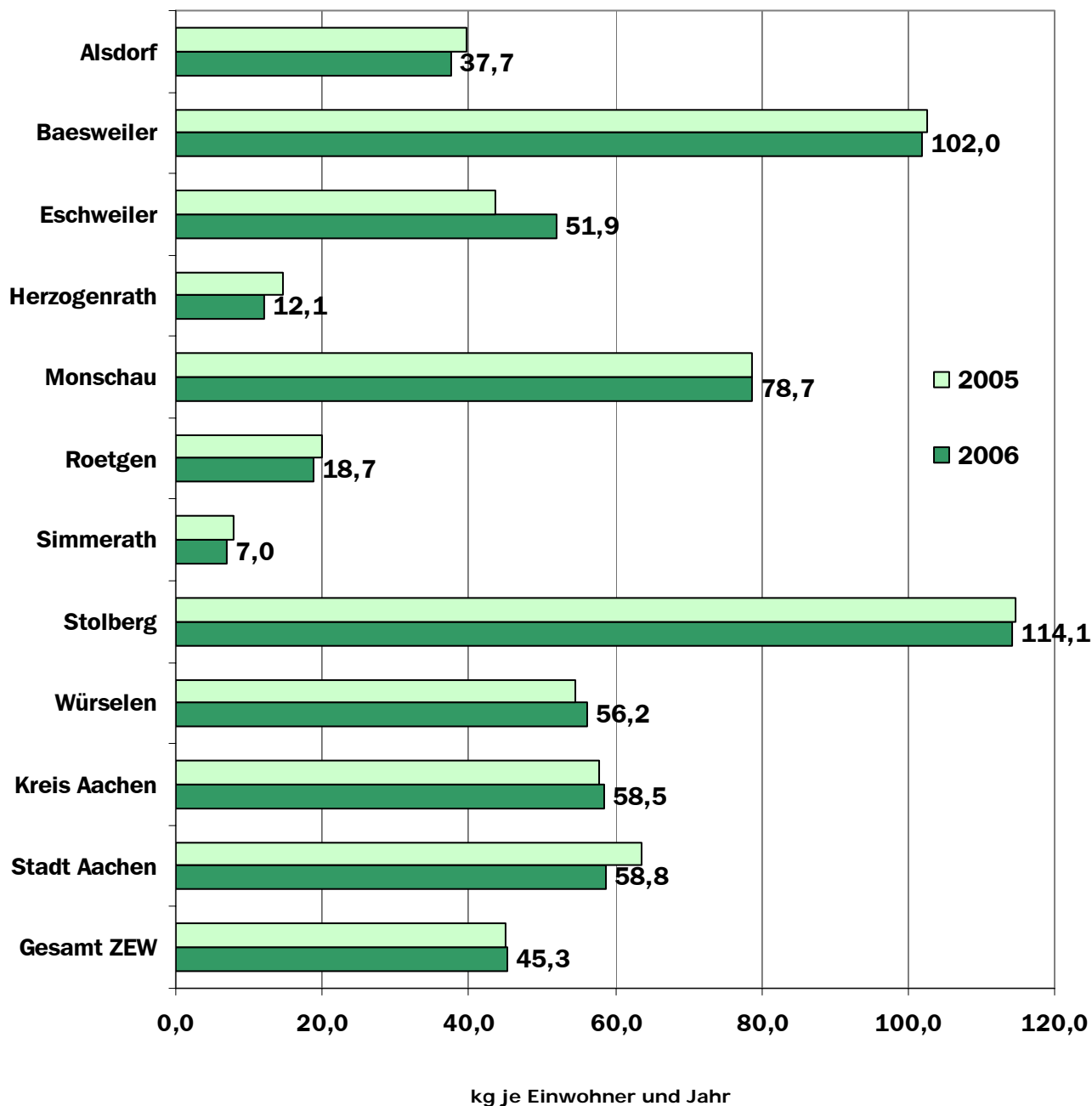


Abbildung 06

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.4. Bioabfälle

Während 2005 in fast allen Kommunen des ZEW außer in Heimbach, Linnich, Niederzier und Würselen die Bioabfallmengen gesunken sind, zeigt sich im Jahr 2006 ein umgekehrter Trend. In den meisten Kommunen steigt die Bioabfallmenge, wenn auch zum Teil nur gering, an. Den höchsten Anstieg hat die Gemeinde Titz mit 7,1 %. Dieser positive Trend in vielen Städten und Gemeinden spiegelt sich auch in der Gesamtmenge für die Kreise Aachen (+ 0,7 %) und Düren (+ 0,2 %) wieder. Da aber in der Stadt Aachen die Bioabfallmengen um 3,2 % gesunken sind, wirkt sich dies auf die Gesamtmenge im ZEW negativ aus. 2006 wurden 67.722 Tonnen Bioabfall eingesammelt, das sind 352 Tonnen weniger als 2005. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme von 3,2 % für das gesamt Zweckverbandsgebiet. Damit ergibt sich ein durchschnittliches Bioabfallaufkommen von 80,6 kg/E a.

Im Kreis Düren ist das Bioabfallkommen mit 112,4 kg/E a wesentlich höher als im Kreis Aachen mit 66,3 kg/E a. Dies ist zum einen damit zu begründen, dass es in Düren in allen Städten und Gemeinden einen Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne gibt. Zum anderen gibt es im Kreis Aachen drei Kommunen (Monschau, Roetgen, Stolberg), die keine Biotonne eingeführt haben. Lässt man diese 3 Kommunen bei der Berechnung des spezifischen Bioabfallaufkommens im Kreis Aachen außer Betracht und berücksichtigt für die Berechnung nur die Einwohnerzahlen der 6 Kommunen, in denen Bioabfälle getrennt gesammelt werden, so liegt das durchschnittliche Bioabfallaufkommen im Kreis Aachen bei 89,2 kg/E a.

In der Stadt Aachen wurden trotz des Anschluss- und Benutzungszwanges für die Biotonne nur 64,3 kg/E a Bioabfälle eingesammelt.

Grundsätzlich kann man nicht davon ausgehen, dass ein Anschluss- und Benutzungszwang einhergeht mit hohen Bioabfallmengen. Dies belegen folgende Beispiele: Die Stadt Heimbach (41,0 kg/E a) und die Gemeinde Titz (41,4 kg/E a) sammelten eher geringe Mengen ein, während die Stadt Herzogenrath ohne Pflichtbiotonne mit 145,1 kg/E a neben der Gemeinde Vettweiß mit 166,2 kg/E a die höchsten Mengen im Zweckverbandsgebiet zu verzeichnen hat.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass viele Städte und Gemeinden mit hohen Biotonnenabfallaufkommen geringe Grünschnittmengen einsammeln, wie z.B. Düren Bioabfall (132,2 kg/E a) und Grünschnitt (1,3 kg/E a), Nörvenich (125,6 kg/E a) Bioabfall und (0,6 kg/E a) Grünabfall und Herzogenrath Bioabfall (145,1 kg/E a) und Grünschnitt (12,1 kg/E a). Das bedeutet, dass hier Grünschnittmengen über die Biotonne entsorgt werden. Hier ist deutlich erkennbar, dass Grünschnitt, zumeist Rasen- und Strauch/Heckenschnitt, über die Biotonne entsorgt werden.

Die Aufsummierung der Wertstoffe Grün- und Bioabfall ergibt für alle drei Gebietskörperschaften einen Mittelwert zwischen 122 und 125 kg/E a.

Abbildung 07

Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2005 und 2006 im ZEW-Verbandsgebiet

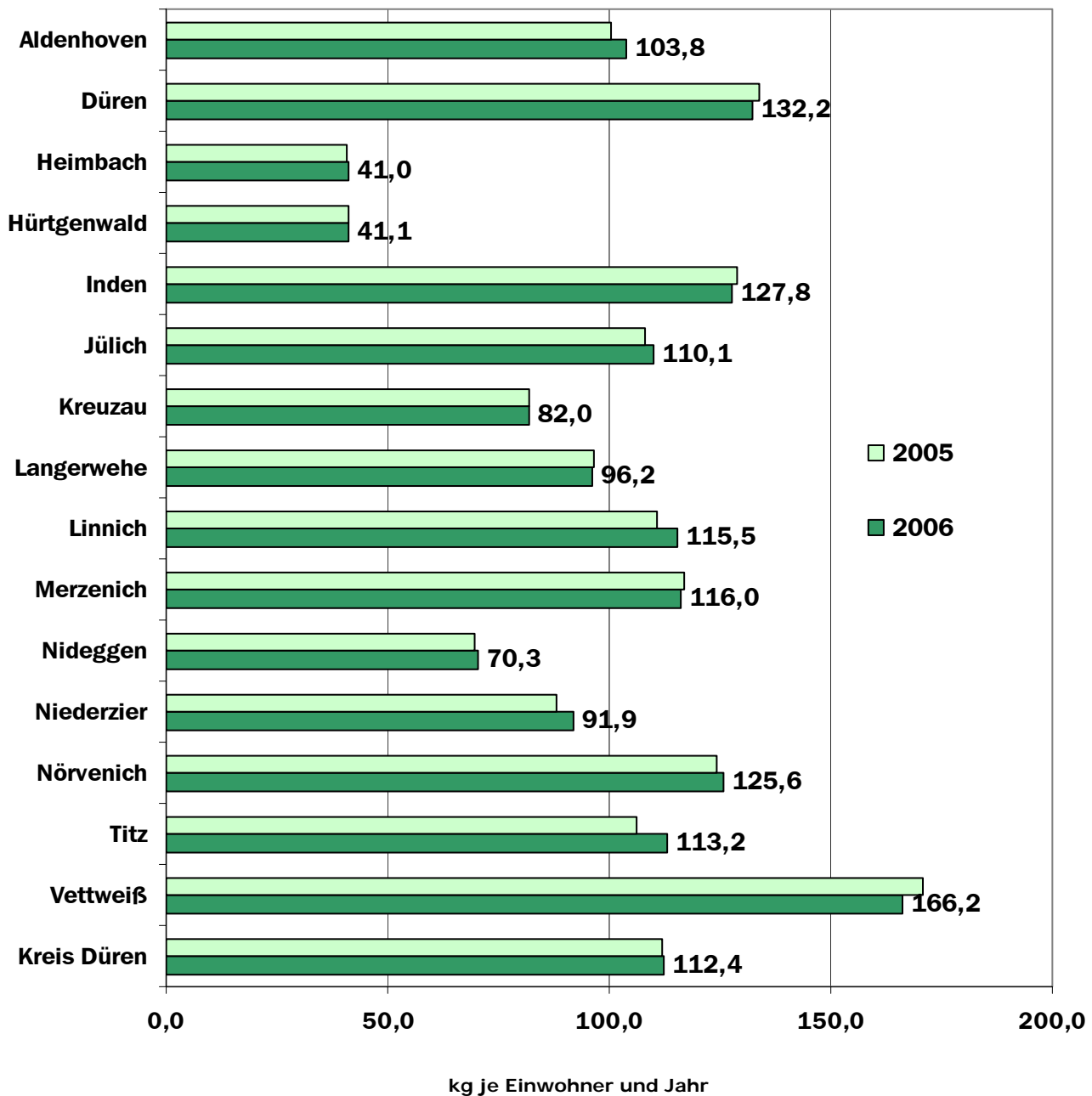
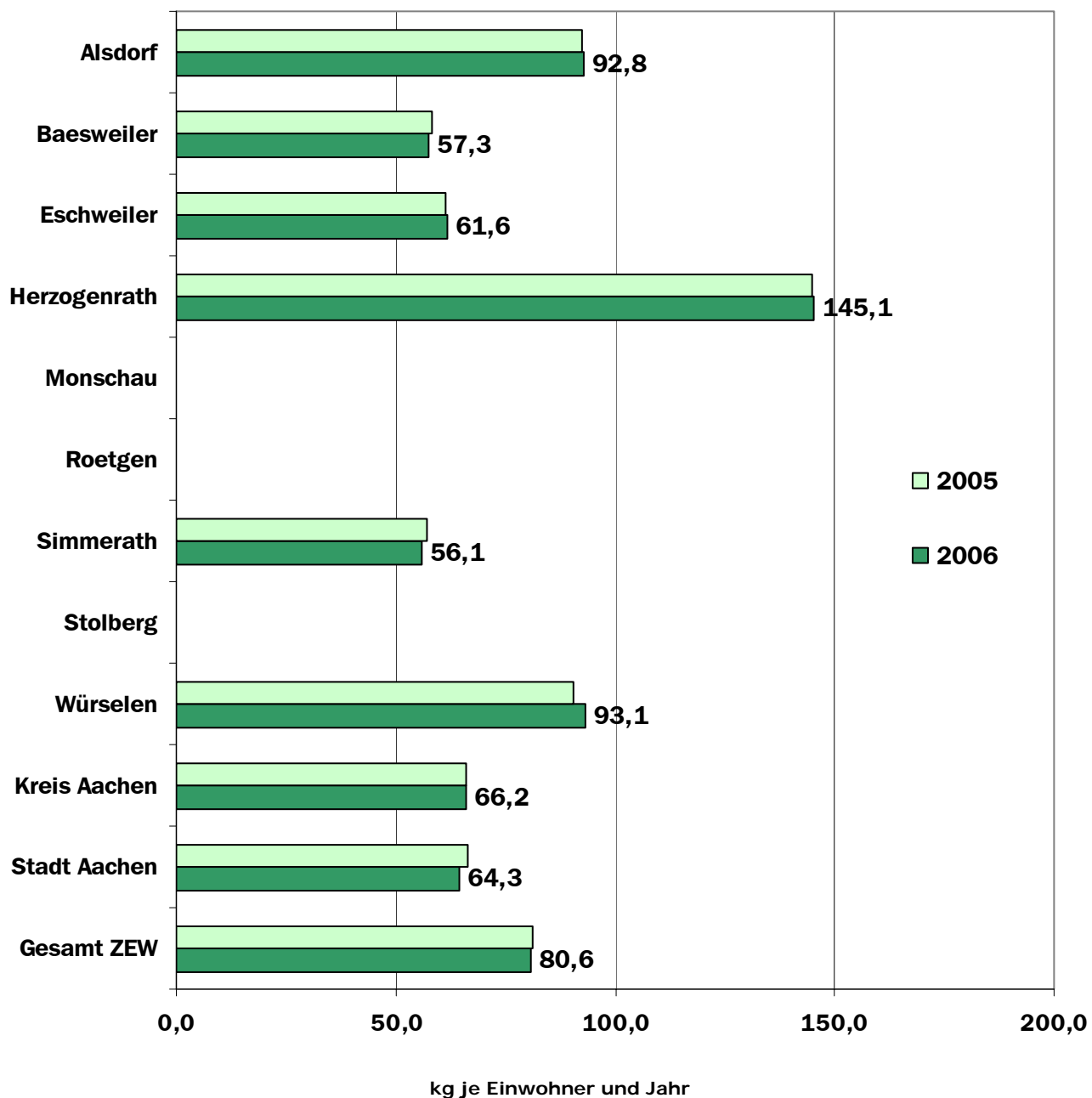


Abbildung 08

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.5. Altpapier

Für das Jahr 2006 gilt ähnlich wie für das Jahr 2005 ein einheitlicher Trend, der sich durch alle Gebietskörperschaften durchzieht: Die Altpapiermengen steigen an. Damit ergibt sich für das Zweckverbandsgebiet eine Mengensteigerung von 2.161 Tonnen auf 63.440 Tonnen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5 % und damit ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufkommen von 75,5 kg/E a.

In den einzelnen Gebietskörperschaften liegen die Mengen bei 76,7 kg/E a im Kreis Düren, bei 76,2 kg/E a im Kreis Aachen und bei 73,0 kg/E a in der Stadt Aachen.

Lediglich in 3 Verbandskommunen sind die Altpapiermengen gesunken, in der Gemeinde Hürtgenwald um 8,3 % auf 62,4 kg/E a, in der Stadt Baesweiler um 1,1 % auf 62,4 kg/E a und in Würselen um 6,5 % auf 76,5 kg/E a. Die höchsten Papiermengen wurden 2006 in den Gemeinden Titz (95,3 kg/E a) und Roetgen (91,1 kg/E a) gesammelt. Die geringste Menge Altpapier wurde in der Gemeinde Hürtgenwald eingesammelt. Die höchste Mengensteigerung hat die Stadt Eschweiler mit 14,3 % zu verzeichnen. Hier beträgt das Pro-Kopf-Aufkommen 2006 76,7 kg/E a.

In den einzelnen Kommunen im Zweckverbandsgebiet gibt es hinsichtlich der Erfassung der Altpapiermengen unterschiedliche Systeme. Sie variieren von Bringsystemen wie Recyclinghof und Containerstandorten bis hin zu Holsystemen wie Bündelsammlungen und Blauen Tonnen.

Abbildung 09

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

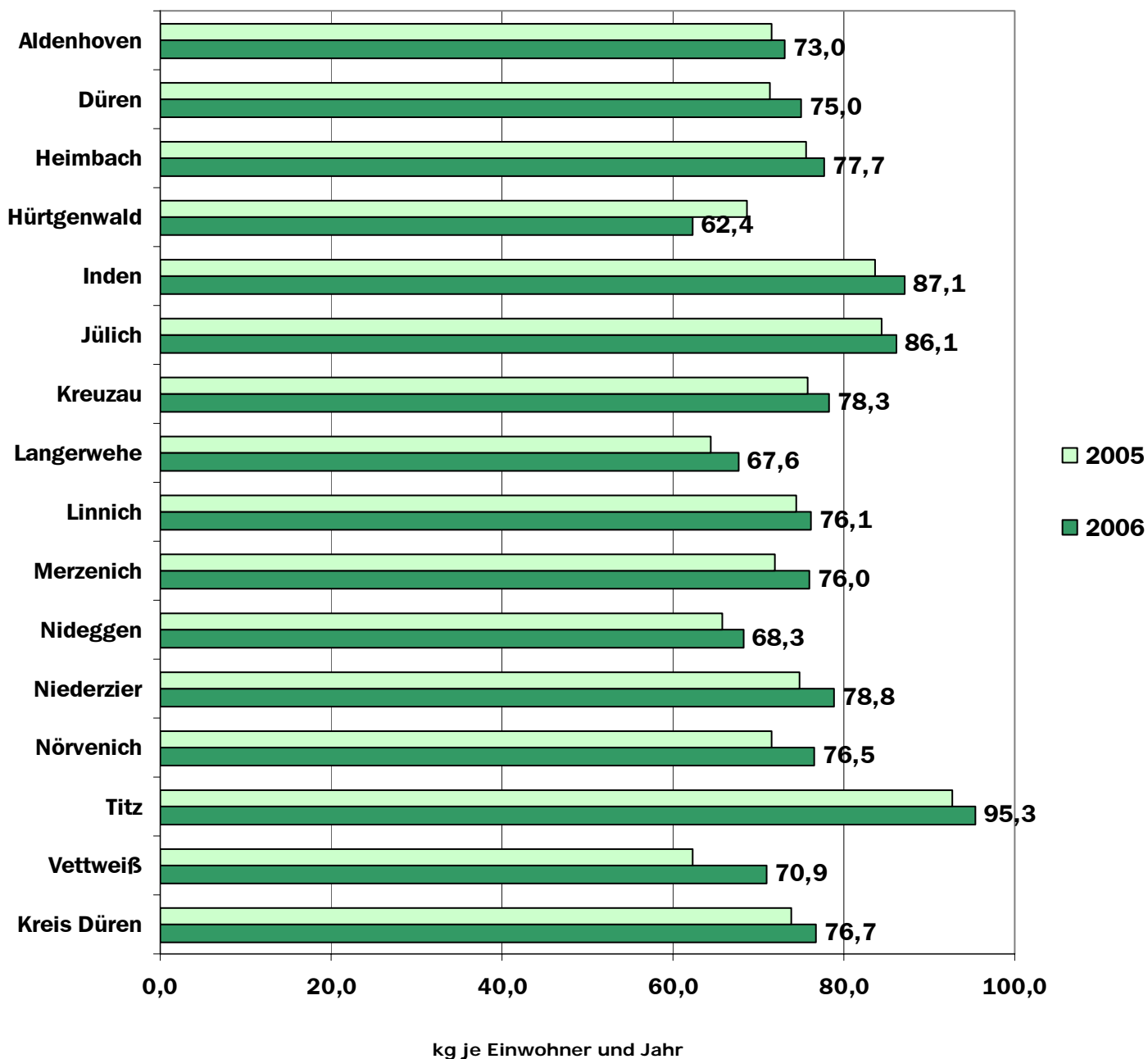
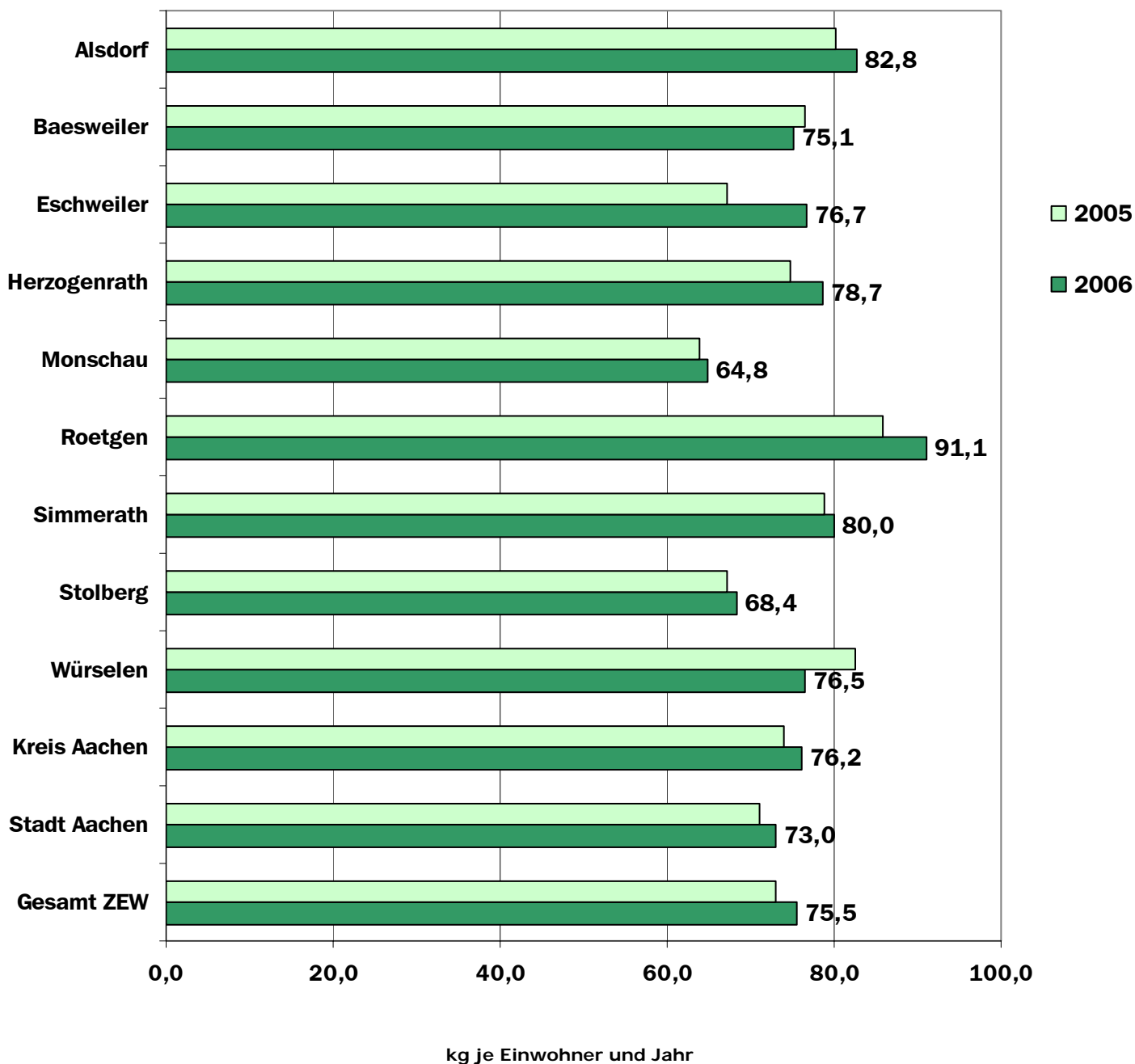


Abbildung 10

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.6. Altglas

Altglas wird seit vielen Jahren in allen Kommunen ausschließlich über die farbgetrennten Altglascontainer gesammelt. Trotz hoher Akzeptanz dieses Systems durch die Bürger, nehmen die gesammelten Mengen seit Jahren kontinuierlich ab. Die Abnahme ist mit der Verdrängung der Glas- durch die PET-Flaschen zu erklären.

Auch im Jahr 2006 hält der rückläufige Trend im Zweckverbandsgebiet weiter an und die Glasmengen sanken von 19.134 Tonnen im Jahr 2005 auf 18.897 Tonnen in 2006. Im Durchschnitt wurden 22,5 kg/E a Altglas eingesammelt. Dies ist ein Rückgang von 1,3 %. Bundesweit wurden 2006 aber immerhin noch 24,4 kg/E a eingesammelt.

Während 2005 in allen Gebietskörperschaften die Altglasmengen rückläufig waren, steigen 2006 die Mengen im Kreis Aachen wieder um 0,8 % auf 23,2 kg/E a an. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 3,4 %. Damit wurden im Kreis Aachen exakt die durchschnittliche Menge Altglas einer Verwertung zugeführt wie in der Stadt Aachen. Hier wie auch im Kreis Düren sind die Mengen gesunken. In der Stadt Aachen um 4,5 % auf einen Durchschnittswert von 23,2 kg/E a und im Kreis Düren um 3,2 % auf 21,1 kg/E a.

Abbildung 11

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

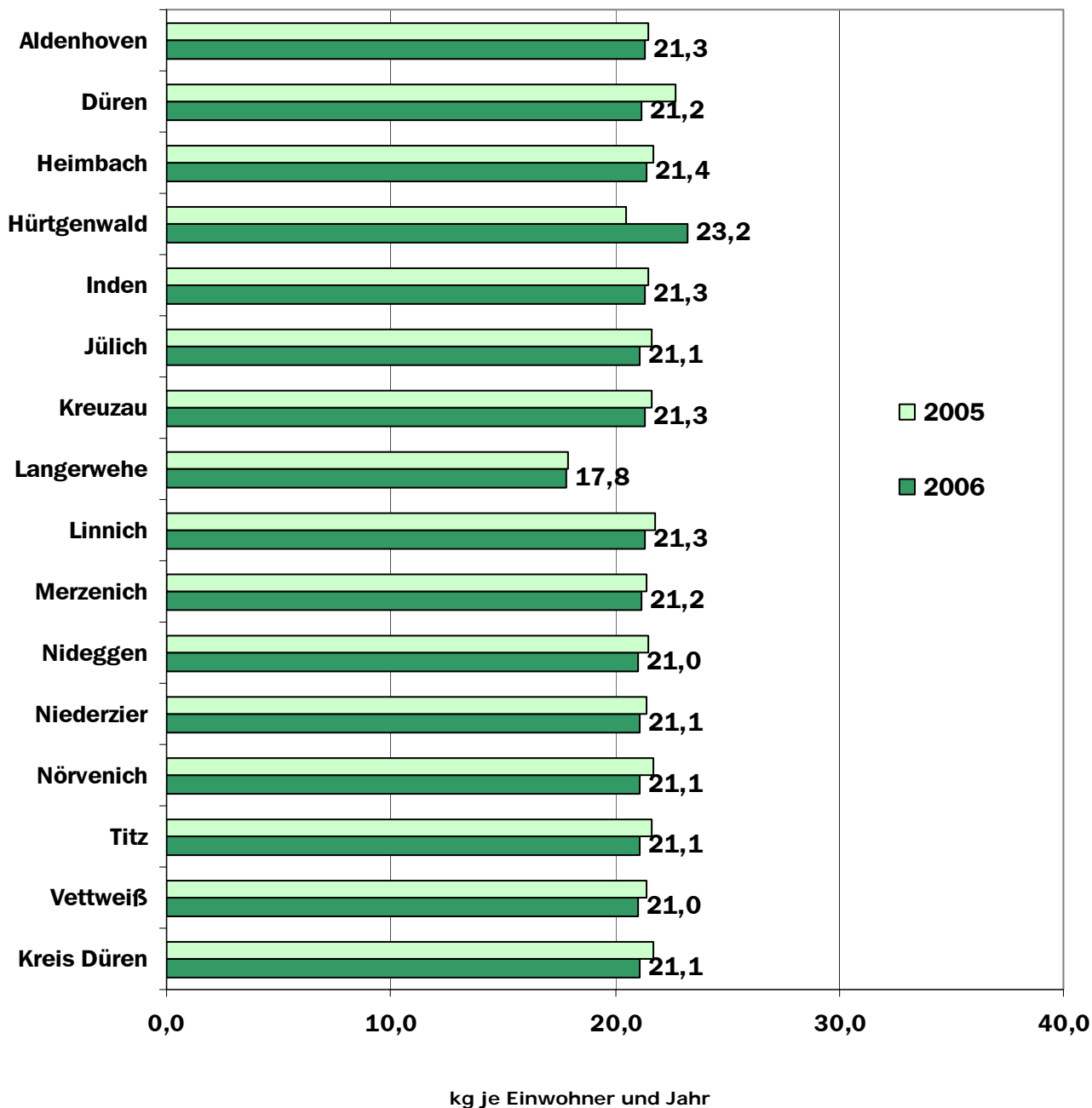
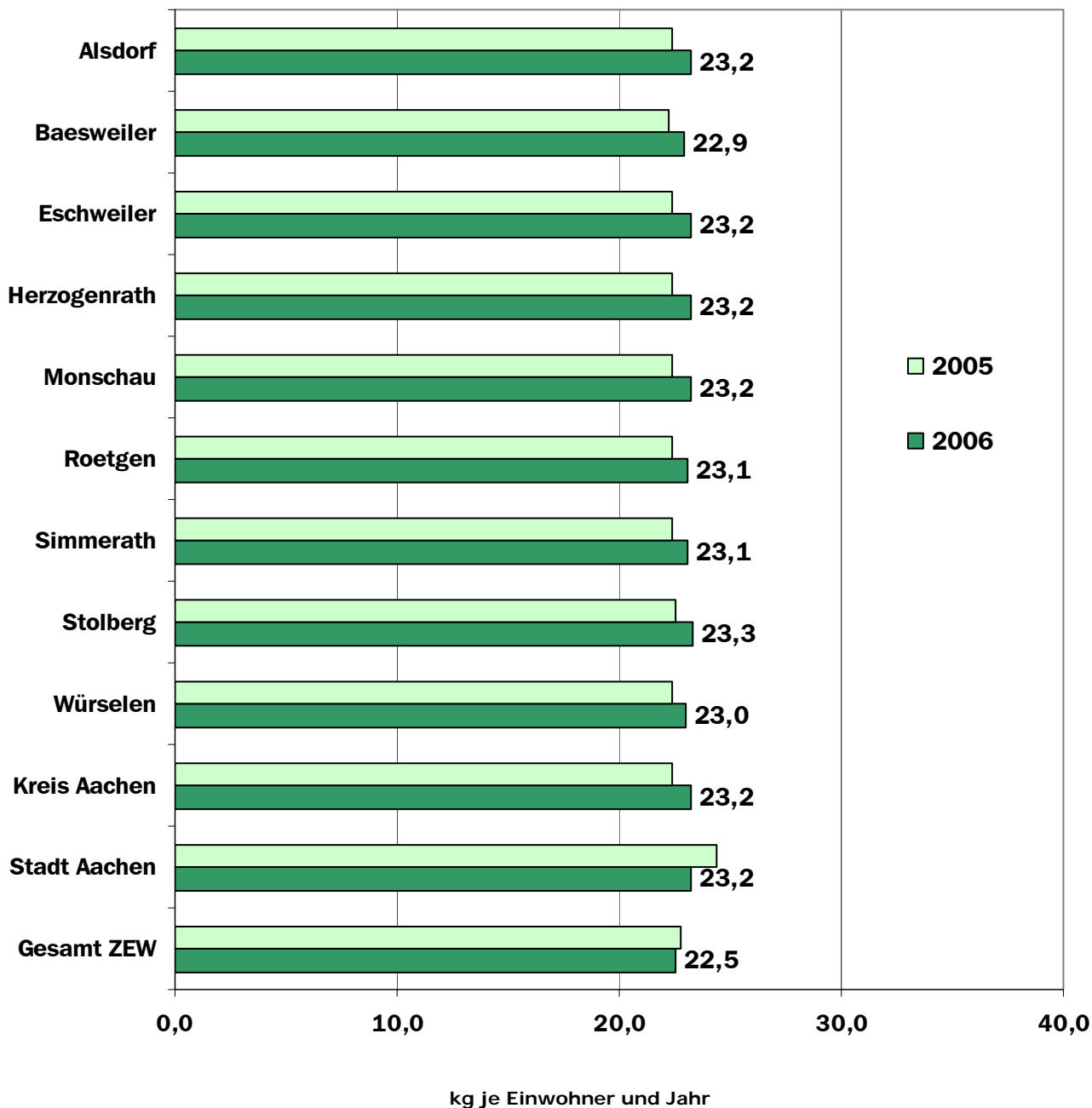


Abbildung 12

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.7. Leichtstoffverpackungen

In den Kreisen Aachen und Düren sind die Leichtstoffverpackungsmengen stark gesunken. Im Kreis Aachen nehmen die Mengen um 9,5 % ab und im Kreis Düren beträgt der Rückgang 7,4 %, während in der Stadt Aachen eine leichte Zunahme der Mengen um 5 % auf 31,0 kg/E a zu verzeichnen sind. Trotz dieser Zunahme liegt die Sammelmenge mit 31,0 kg/E a noch um 5,6 kg/ E a niedriger als im Kreis Aachen bzw. 7,6 kg/E a niedriger als im Kreis Düren.

Im Kreis Düren sind in 10 Kommunen die Mengen noch einmal angestiegen und zwar bis auf eine Ausnahme (Stadt Düren) in den Kommunen, in denen die Mengen ohnehin sehr hoch liegen. In der Stadt Düren nimmt die Sammelmenge, nachdem sie 2005 sprunghaft angestiegen war, 2006 wieder um 10,5 kg/E a ab. Die höchsten Mengen werden in den Gemeinden Nörvenich und Niederzier gesammelt. Hier liegen die Sammelmengen über 50 kg/E a.

Im Kreis Aachen nehmen die Mengen in allen Kommunen außer in der Stadt Würselen ab. In vielen dieser Kommunen werden seit zwei Jahren Kontrollen hinsichtlich Fehlbefüllung durchgeführt. Diese vehementen Kontrollen werden vom Abfuhrunternehmen, das von Duales System Deutschland beauftragt ist, während der Sammlungen durchgeführt. Trotz Erhöhung der Leichtverpackungsmengen in Würselen werden hier mit 27,6 kg/E a die geringsten Mengen im gesamten Zweckverbandsgebiet eingesammelt.

Im Zweckverbandsgebiet nehmen im Gegensatz zu 2005 die Verpackungsmengen um 5,5 % auf 11.344 Tonnen ab. Im Jahr 2006 wurden pro Bürger bzw. Bürgerin 35,5 kg/E a Leichtverpackungen eingesammelt. (Das aber immer noch 8,2 kg/E a mehr als der bundesdeutsche Durchschnitt.) Laut Duales System Deutschland wurden deutschlandweit 27,3 kg/E a Leichtverpackungen 2006 eingesammelt. Damit liegt der Durchschnitt des Zweckverbandes immerhin noch 8,2 kg/E a über dem Bundesdurchschnitt.

Abbildung 13

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**

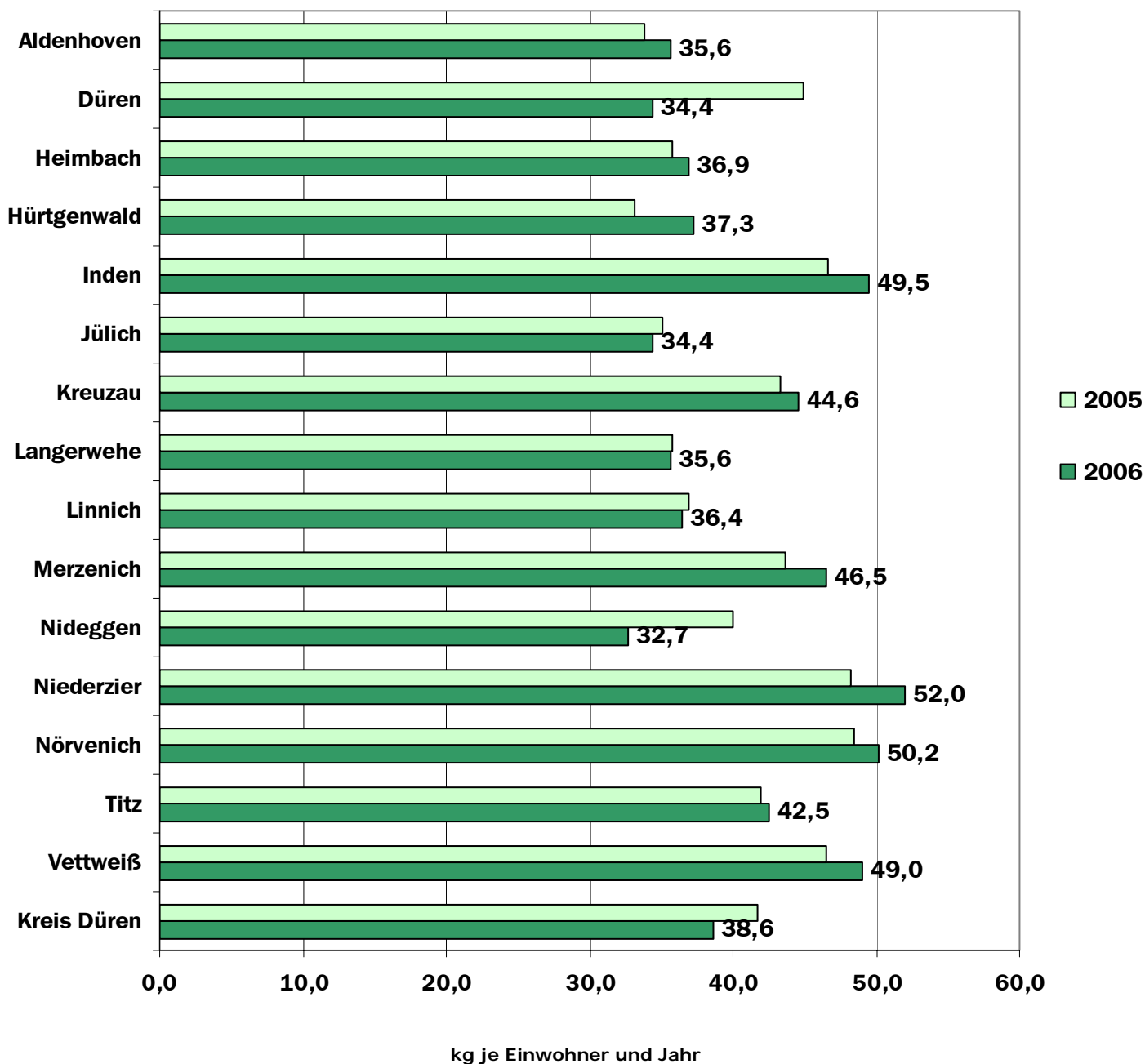
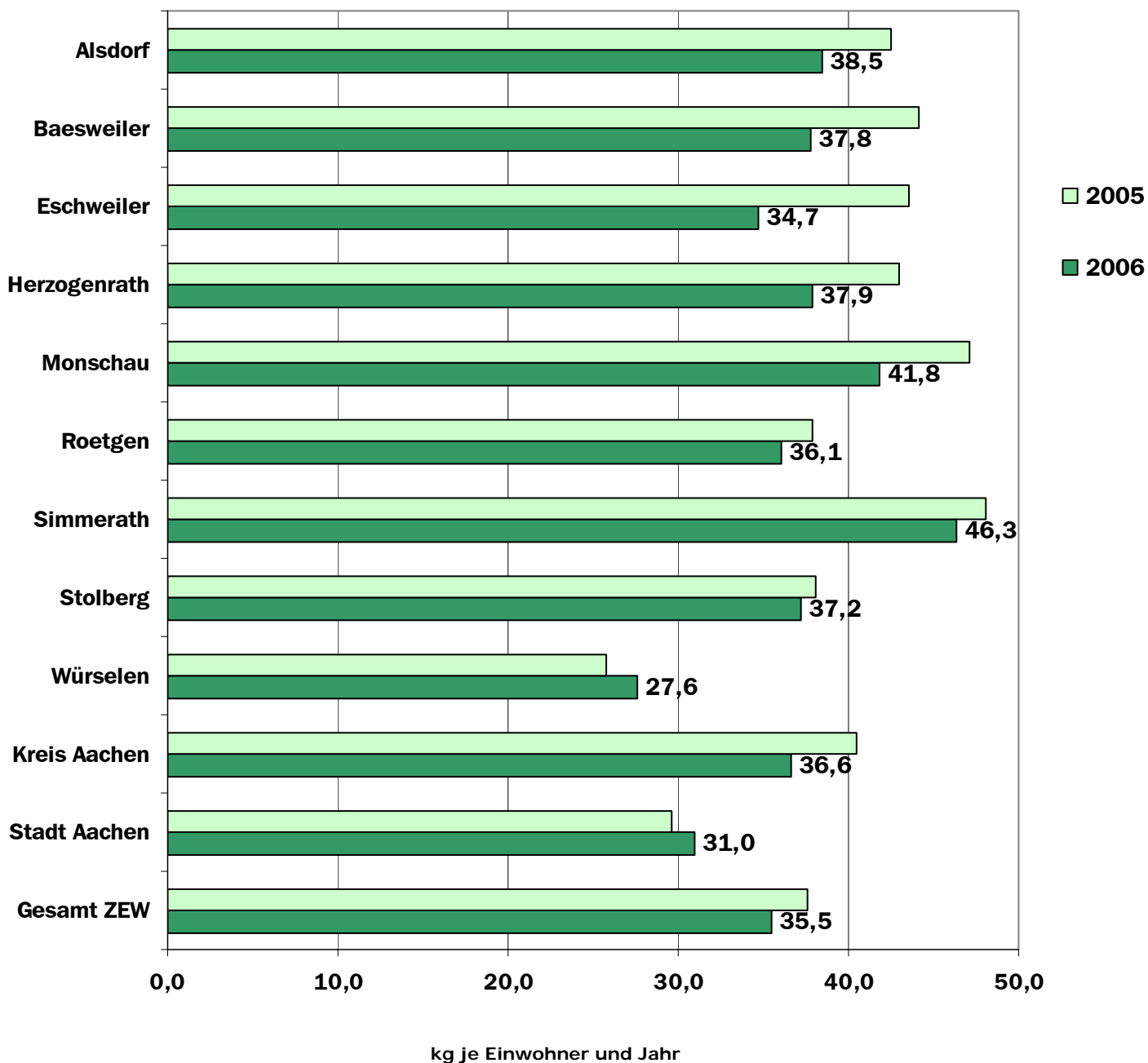


Abbildung 14

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2005 und 2006
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.8. Schadstoffe

Erstmals seit 2003 steigen die Schadstoffmengen im Zweckverbandsgebiet wieder an. 52 Tonnen mehr Schadstoffe wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zum Schadstoffmobil bzw. zur Schadstoffannahmestelle gebracht. Das sind 9,5 % mehr als im Jahr 2005.

Im Durchschnitt sammelte die AWA Service GmbH 0,71 kg/E a Schadstoffe ein. Alle Gebietskörperschaften sind für diese Steigerung verantwortlich, denn es gab sowohl in der Stadt Aachen (0,8 %) wie auch in den Kreisen Aachen (20,7 %) und Düren (15,4 %) eine Zunahme der Sammelmengen. Lediglich die Schadstoffmengen, die an den Annahmestellen (ELC Warden und Horm, sowie Aachen Rothe-Erde) angenommen werden, sind von 51 Tonnen auf 36 Tonnen gesunken. Diese Mengen sind allerdings nicht den einzelnen Kommunen zuzuordnen.

Einen weiteren positiven Trend bei der Schadstoffsammlung gibt es zu verzeichnen. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen die mobile, ortsnahe Schadstoffsammlung, die Schadstoffannahmestelle in der Stadt Aachen sowie die zusätzlichen Termine auf den beiden Entsorgungs- und Logistikzentren, um ihre Schadstoffe umwelt- und fachgerecht entsorgen zu lassen.

Im gesamten Zweckverbandsgebiet stiegen 2006 die Anlieferzahlen auf 58.859 an. Im Kreis Aachen wurden am Schadstoffmobil 22.252 Anlieferer gezählt. Dies sind 3.190 Bürgerinnen und Bürger mehr als 2005. Im Kreis Düren stieg die Zahl von 15.754 (2005) auf 21.961 (2006). In der Stadt Aachen wurden 13.791 Bürger und Bürgerinnen mehr gezählt, die ihre Schadstoffe am Schadstoffmobil oder an der Schadstoffannahmestelle abgegeben haben.

Abbildung 15

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2005 und 2006
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**

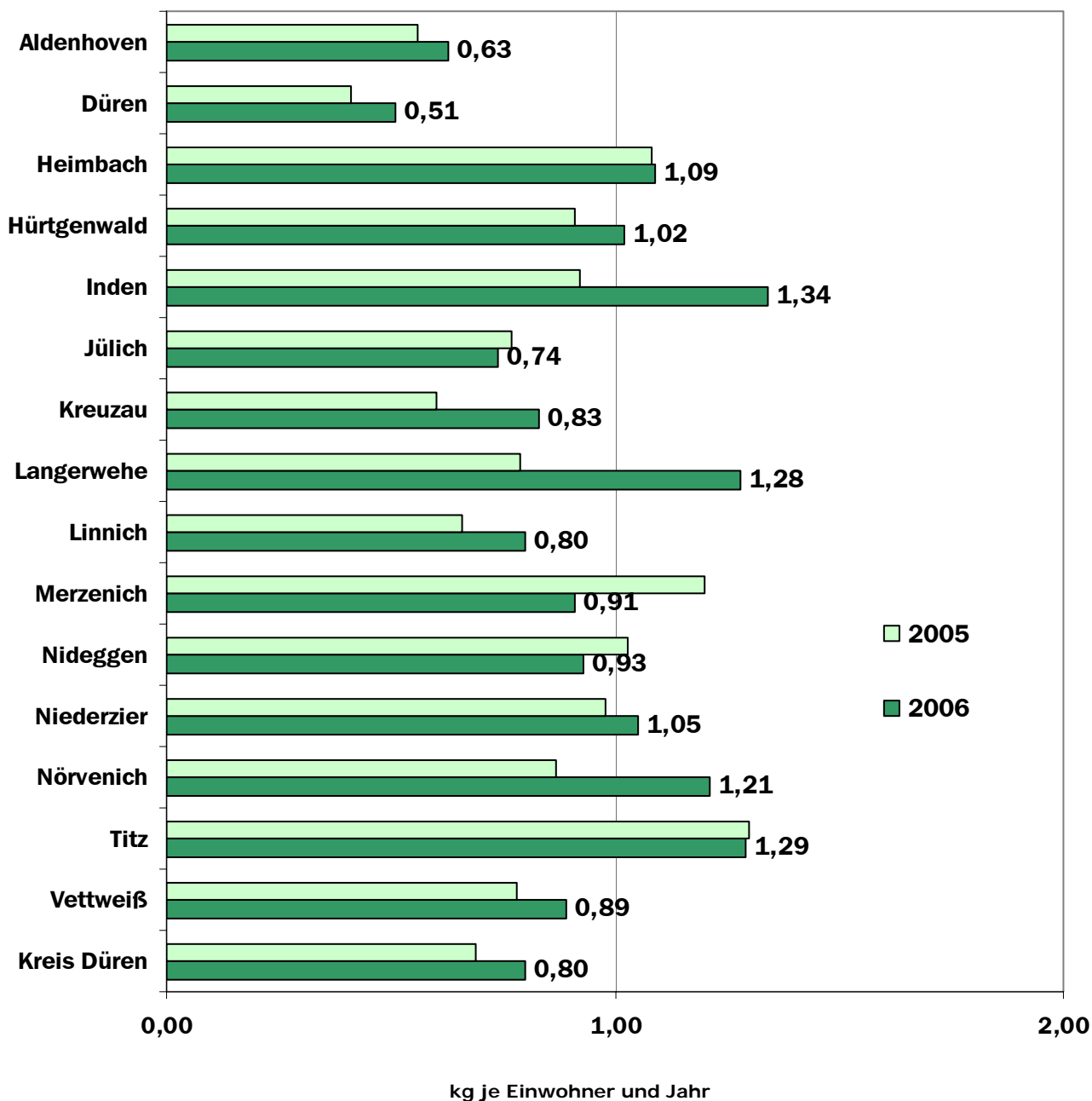
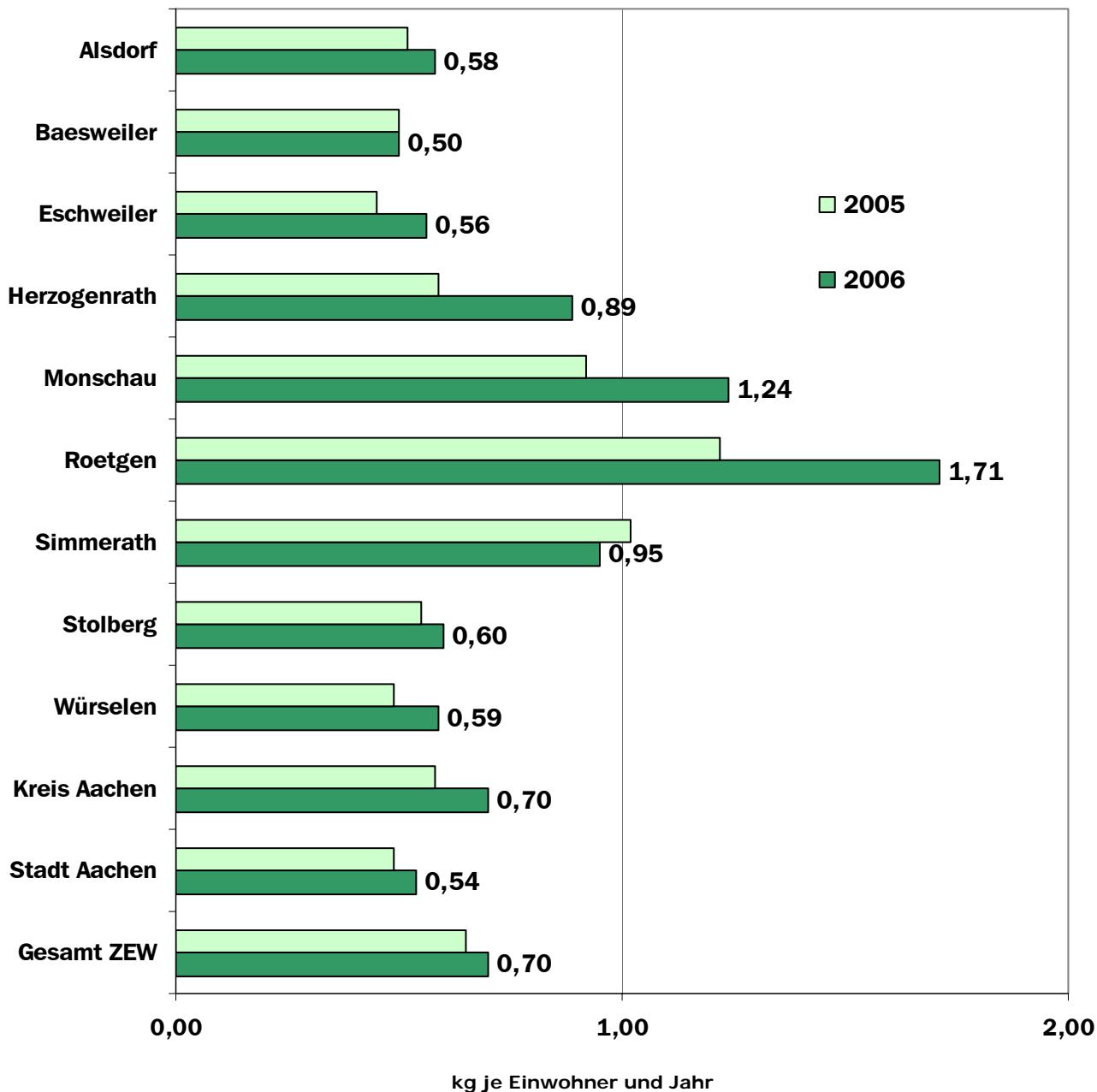


Abbildung 16

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2005 und 2006
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**



4. Sammelsysteme für Abfälle aus Haushaltungen

Tabelle 03

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behälter- volumen [l]	Abfuhr- rhythmus	System/ Bemerkung	Behälter- volumen [l]	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	80, 120, 240, 1.100; 80; 1.100	14-täglich; 4-wöchentlich; wöchentlich		120, 240, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Düren	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich	Mindestvolumen 15 l / E Woche bei Bedarf auch größere Behälter	120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich	Umlage, für Eigen- kompostierer Ab- schlag bei Restmüll- gebühr
Heimbach	Restmüllsack 60, 80, 120, 240	14-täglich	Mindestvolumen 12,5 l/E Woche	80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Restmüllsack 60, 120, 1.100; 1.100	14-täglich; monatlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Inden	60, 120, 240, 1.100;	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Jülich	Restmüllsack 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Kreuzau	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Langerwehe	Restmüllsack 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich	Wertmarken 10 Pflichtentlee- rungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Linnich	Restmüllsack 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		240	14-täglich	gebührenpflichtig
Merzenich	Restmüllsack 120, 240	14-täglich	Waste-Watcher- City-Edition 10 Pflichtentlee- rungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nideggen	60, 80, 120, 240, 1.100;	14-täglich; 60-l- Behälter auch 4- wöchentlich; 1.100-Behälter auch wöchent- u. 4-wöchentlich		120, 240;	14-täglich	gebührenpflichtig
Niederzier	Restmüllsack 120, 240, 1.100	14-täglich; wöchentlich	„MOBA“, 8 bzw. 13 Pflichtentlee- rungen; 26 Pflichtentlee- rungen	120 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nörvenich	Restmüllsack 60,120, 240	14-täglich	„Öko-Heureka“ 9 Pflichtentleerun- gen	240	14-täglich	gebührenpflichtig
Titz	60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		60, 80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Vettweiß	Restmüllsack 90, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier/Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Bündelsammlung; Containersammlung 2 Standorte	2 x pro Jahr; täglich	Umlage; Umlage	Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage
Düren	Säcke und Banderolen; Containersammlung 1 Standort	14-täglic h m. Biotonne; Regelmäßige Annahmezeiten	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	240 l Tonne 1.100 l	4-wöchentlich wöchentlich 14-täglic h 4-wöchentlich	Umlage;
Heimbach	Bei.sack, Banderole, lose; Häckslerterm.; Containersammlung	14-täglic h mit Biotonne; April – Novem.	gebührenpflichtig	Bündelsammlung	monatlic h bis 2- monatlic h	Umlage
Hürtgenwald	Containersammlung 2 Standorte; Bündelsammlung	samstags wä- hrend der Saison; nach Vereinba- rung	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung; Containersamm- lung 2 Standorte	4-6 jährlic h stets zugäng- lic h bzw. Öff- nungszeiten	Umlage; Umlage
Inden	Bündelsammlung; Gartenhäcksler (Leih- gebühr)	8 Termine pro Jahr	nur für Biotonnen- nutzer, da in Bio- müllgebühr enthal- ten	Bündelsammlung; 240 l Tonne zugelassen	4-wöchentlich	Umlage; muss Nutzer erwerben
Jülic h	Bringsystem; Bündelsammlung neben Biotonne	samstags; 6 feste Termine pro Jahr	entgeltpflichtig; nur für Biotonnennutzer, max. 2 m ³ pro Abfuhr	240l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich einzelne Bezir- ke 14-täglic h	Umlage Umlage
Kreuzau	Beistellsack; Häckslertermine	14-täglic h mit Biotonne;	gebührenpflichtig;	Bündelsammlung durch Vereine	alle 4-6 Wo- chen	Umlage
Langerwehe	Beistellsack; Containersammlung, 2 Standorte	14-täglic h mit Biotonne; samstags, 10 Termine pro Jahr	gebührenpflichtig; max. 1 m ³ pro Anlieferung, gebü- hrenpflichtig	Bündelsammlung	monatlic h bis 2- monatlic h	Umlage
Linnich	Containersammlung 1 Standort; Bündelsammlung	01.03.-31.12. 14-täglic h mit Biotonne	gebührenpflichtig max. 2 m ³ pro Anlieferung; Umlage, max. 2 Bündel je Abfuhr	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	Leihgebühr Umlage
Merzenich	Bündelsammlung; Beistellsack	2 x pro Jahr bis zu 1,5 m ³ pro Abfuhr; Abholung mit Biotonne	Umlage; gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	monatlic h	Umlage Umlage
Nideggen	Containersammlung 9 Standorte; Beistellsack	5 x pro Jahr; 14-täglic h mit Biotonne	Umlage; gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	monatlic h	Umlage
Niederzier	Bündelsammlung; Beistellsack	6 x pro Jahr; 14-täglic h mit Biotonne	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung, Blaue Tonne	monatlic h	Umlage
Nörvenich				Bündelsamm- lung/Bringsyst.	2- bis 3- wöchentlich	Umlage
Titz	Bündel- und Sack- sammlung	monatlic h	gebührenpflichtig	Bündelsammlung, Blaue Tonne zugelassen	monatlic h	Umlage muss Nutzer erwerben
Vettweiß	Häckslertermine	keine separate Grünabfuhr	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung/Bringsyst.	monatlic h bis 2- monatlic h	Umlage

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	bis zu 2 m ³ pro Quartal: Umlage, weitere Abholungen geb.pflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; stets zugänglich	bis zu 2 m ³ pro Quartal, Umlage; Umlage
Düren	telefonisch	nach Vereinbarung; Bringsystem für Kleinmengen	gebührenpflichtig; bis zu 4 m ³ Öffnungszeiten gebührenpflichtig	Bringsystem	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig;
Heimbach	Sperrmüllmarken (1 Marke/25 kg)	4-monatlich feste Termine	2 Marken/Restmüllbehälter/a Umlage	Sperrmüllmarken	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Sperrmülltelefon	1 fester Termin; im Frühjahr 3 weitere Termine nach Vereinbarung	Umlage für 1 Abfuhr/a; gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon	1 fester Termin; weitere nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	Umlage für 1 Abfuhr/a; weitere gebührenpflichtig; Umlage
Inden	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	Termine nach Vereinbarung	3 m ² pro Jahr max. 2 Anmeldungen	Sperrmülltelefon und Internet-Anmeldung	Termine nach Vereinbarung	
Jülich	Sperrmülltelefon; Container für Mengen über 2 m ³ /Abfuhr	nach Vereinbarung; nach Vereinbarung	Umlage, max. 4 x 2 m ³ /Jahr; Abrechnung direkt mit Entsorger	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage
Kreuzau	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung 25 Termine im Jahr	gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig; Umlage
Langerwehe	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	nach Vereinbarung	Umlage für 1 Abfuhr/RMbeh./a (2-3 m ³ pro Abfuhr); weitere Abfahren gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	nach Vereinbarung;	s. Sperrmüll
Linnich	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	nach Vereinbarung	Umlage max. 5 Teile/Abfuhr bzw. max. 1 m ³ /Abfuhr	Sperrmülltelefon und Internet anmeldung	nach Vereinbarung; samstags	Umlage; Umlage
Merzenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	gebührenpflichtig	E-Schrott-Telefon (auch für Kleinteile)	nach Vereinbarung	Umlage
Nideggen	Holsystem	Anmeldung 3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	3-monatlich feste Termine	Umlage
Niederzier	Sperrmüllmarken	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	Umlage	Sperrmüllkarte;	nach Vereinbarung; stets zugänglich	Umlage; Umlage
Titz	Holsystem	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem für Groß- und Kleinteile	3-monatlich feste Termine	Umlage
Vettweiß	Sperrmüllmarken (1 Marke/Stck. oder Bündel, per Hand verladbar)	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erforderlich	gebührenpflichtig	Holsystem für Großteile	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erf.	Umlage;

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Düren	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüll- abfuhr	gebührenpflichtig
Heimbach	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage für 1 Ab-fuhr/a; weitere gebührenpflichtig
Inden	Gelber Sack, Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Jülich	Gelber Sack, 240 l Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Kreuzau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	gebührenpflichtig
Langerwehe	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Linnich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container Bringsystem	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Merzenich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. E-Schrott- Abfuhr	s. E-Schrott- Abfuhr	Umlage
Nideggen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Niederzier	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	monatlich feste Termine, Anmel- dung erforderlich	Umlage
Titz	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	3-monatlich	Umlage
Vettweiß	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	2-monatlich (feste Termine), Anmel- dung erforderlich	Umlage

Tabelle 04

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	System/ Bemerkung	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Restmüllsack 90, 1.100	8 – 26 mal 14-täglich	MAWIS seit 01.01.97	90	wöchentlich März – Novem. 14-täglich Dez.-Febr.	gebührenpflichtig
Baesweiler	Restmüllsack 80 1.100	8 – 26 mal 14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich	Heureka - Abfall- gemeinschaften möglich	120	14-täglich	gebührenpflichtig
Eschweiler	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Herzogenrath	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich	Mindestvolumen 6 l/E Woche	120, 240	14-täglich	in Restmüllgebühr enthal- ten
Monschau	Restmüllsack 35, 50, 240, 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Roetgen	Restmüllsack 35, 50, 240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Simmerath	Restmüllsack 60,80,120,240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Stolberg	Restmüllsack 35,40 60,80,120,240 770,1.100	wöchentlich, 14- täglich wöchentlich, 14- täglich, 3 wöchent- lich wöchentlich, 14- täglich, 4- wöchentlich	Mindestvolumen 7,5 l/E Woche	keine Biotonne		
Würselen	Restmüllsack 120,240,770, 1.100	wöchentlich	IMES	120, 770. 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Stadt Aachen	35,50,110,770,1.1 00	wöchentlich, 14- täglich		60, 120, 240	wöchentlich	in Restmüllgebühr enthal- ten

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier / Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Straßensammlung	2 mal jährlich		120 l, 240 l Tonne	14-täglich	
	Weihnachtsbaum-sammlung	1 mal jährlich		Bündelsammlung	14-täglich am Abfuhrtag	
Baesweiler	Straßensammlung	4 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
	Recyclinghof	täglich		Bündelsammlung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Eschweiler	Straßensammlung	2 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
	Weihnachtsbaum-sammlung	1 mal jährlich		Bündelsammlung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
	Laubcontainer	im Herbst				
Herzogenrath	Straßensammlung	4 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
				Bündelsammlung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Monschau	5 Containerstand-orte	wöchentlich April – November		Bündelsammlung	2-monatlich	
Roetgen	Containersamm-lung	wöchentlich März - Oktober	gebührenpflichtig	Bündelsammlung	4-wöchentlich	
	Weihnachtsbaum-sammlung	1 mal jährlich				
Simmerath	3 Containerstand-orte	täglich	gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Stolberg	14 Container-standorte	wöchentlich	max. 1 cbm pro Anlieferung	Bündelsammlung	4-wöchentlich	
	Recyclinghof	täglich		Papiercontainer	wöchentlich	
Würselen	15 Container-standorte	14-täglich April – Oktober	max. 1 cbm pro Anlieferung	120 l, 240 l Ton-nen		
	Straßensammlung	2 mal jährlich		1.100 l Container	14-täglich	
	Weihnachtsbaum-sammlung	1 mal jährlich		Abgabe am Wertstoffhof	täglich außer Montags	
Stadt Aachen	24 Container-standorte Ast- u. Strauch-schnitt 2 Recyclinghöfe Kompostplatz Aachen-Brand	wöchentlich 2 mal jährlich täglich	Umlage	120 l, 240 l Tonne 1.100 l Container Bündelsammlung	4-wöchentlich	

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Sperrmüllkarte	4-wöchentlich	max. 5 Gegenstände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Weißer Ware – telefonische Anmeldung Braune Ware – Abgabe am städtischen Bau- hof	auf Abruf täglich	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Sperrmüllkarte	wöchentlich	max. 5 Gegenstände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte	wöchentlich	eine Karte in Abfallgebühr enthalten, jede weitere gebührenpflichtig
Eschweiler	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	monatlich	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmülltelefon und Internetanmeldung	monatlich	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	feste Termine	Vierteljährlich	gebührenpflichtig	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	In Abfallgebühr enthalten
Roetgen	feste Termine	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten	feste Termine	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Sperrmüllkarte feste Termine	4 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte (Kleingeräte auf Restmülltonne legen)	6 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig
Stolberg	Sperrmüllanmeldung per Telefon o. schriftlich	monatlich	in Abfallgebühr enthalten bis 3 m ³	telefonische o. schriftliche Anmeldung	monatlich	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Sperrmüllanmeldung schriftlich o. telefonisch Abgabe am Wertstoffhof	45 Termine Täglich außer Montags	<2cbm – in Abfallgebühr enthalten	siehe Sperrmüll Abgabe am Wertstoffhof	siehe Sperrmüll täglich außer Montags	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Bezirk 0 Bezirk 1 – 6 – feste Termine	auf Abruf monatlich telefonische Anmeldung	in Abfallgebühr enthalten	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich und täglich am Recyc- linghof	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Eschweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Roetgen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Stolberg	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Gelber Sack	4-wöchentlich und täglich am Wert- stoffhof	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Gelber Sack, 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

5. Zusammenfassung und Ausblick

Das Gesamtabfallaufkommen aus den Privathaushalten im ZEW Verbandsgebiet betrug 2006 insgesamt 360.883 Tonnen.

Tabelle 05

Bruttoabfallaufkommen ZEW			
Abfallart	2005 [t]	2006 [t]	Differenz
Resthausmüll	120.457	119.471	- 986
Sperrmüll	19.391	22.879	+ 3.488
Bioabfall	68.074	67.722	- 352
Grünabfall	37.873	38.039	+ 166
Papier	61.279	63.440	+ 2.161
LVP	31.567	29.839	- 1.728
Glas	19.134	18.897	- 237
Schadstoffe	545	596	+ 51
Summe	358.320	360.883	+ 2.563

Die sind 2.563 Tonnen mehr als 2005. Die verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen weisen aber auch 2006 unterschiedliche Tendenzen auf.

Während die Restmüllmengen kontinuierlich sinken, steigen die Sperrmüllmengen im Jahr 2006 wieder auf das Niveau von 1999. Von den Kommunen wurden 986 Tonnen weniger Resthausmüll 2006 zur Müllverbrennungsanlage Weisweiler gefahren. Die Anlieferung von Sperrmüll an den Anlagen stieg dagegen um 3.488 Tonnen.

Im Wertstoffbereich gibt es auch unterschiedliche Tendenzen bezüglich einzelner Fraktionen. Während die Bioabfallmengen leicht abnehmen (- 352 Tonnen), steigen im Gegenzug die Grünschnittmengen um 166 Tonnen an. Gerade im Grünschnittbereich gibt es innerhalb des Zweckverbandsgebietes sehr unterschiedliche Angebote in den einzelnen Kommunen.

Hier werden zukünftig auch deshalb schon Mengenschwankungen auftreten, da in den einzelnen Jahren unterschiedliche Wachstumsbedingungen herrschen.

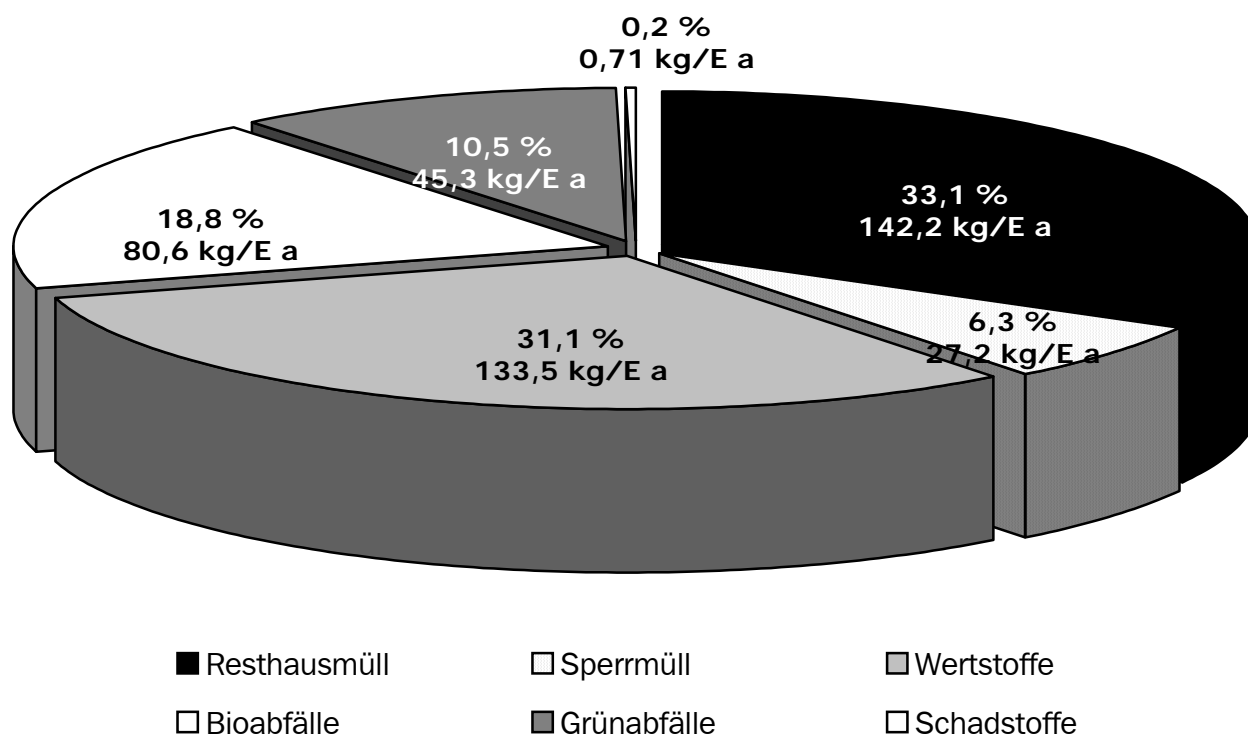
Die eingesammelten Altpapiermengen konnten auch 2006 wieder gesteigert werden. 2.161 Tonnen mehr Altpapier wurden einer Verwertung zugeführt. Damit pendelt sich der Wert auf über 60.000 Tonnen jährlich ein. Die eingesammelten Altglasmengen sinken weiterhin. Auf dem Verpackungsmarkt werden Glasflaschen auch in Zukunft zugunsten von PET-Flaschen und Getränkekartons verdrängt. Nachdem in den letzten Jahren die LVP-Mengen kontinuierlich angestiegen sind, sinkt der Wert 2006 um 1.728 Tonnen. Das sind 5,5 % weniger als 2005. Hier zeigen erstmals die Kontrollen der Sammelgefäße für Leichtstoffverpackungen Wirkung.

Das durchschnittliche Abfallaufkommen eines Einwohners im Zweckverbandsgebiet setzt sich 2006 folgender Maße zusammen:

Ca. 39,4 % des Abfallaufkommens eines Haushaltes machen Rest- und Sperrmüll aus. Die Wertstofffraktionen Altpapier, Altglas und Leichtstoffverpackung stellen ca. 31,1 %. 29,3 % entfallen auf die kompostierbaren Abfälle. Die restlichen 0,2 % sind den Schadstoffen zuzuordnen.

Abbildung 17

**Spezifisches Abfallaufkommen 2006
in % im ZEW Verbandsgebiet**



5.1. Gemeinde Aldenhoven

Tabelle 06

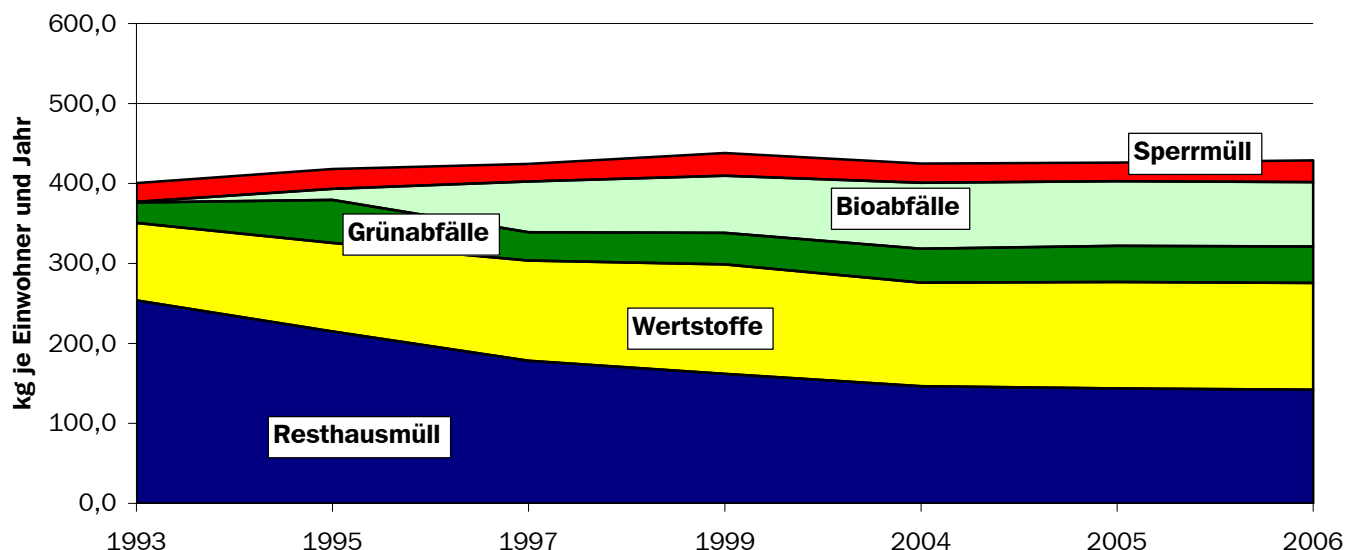
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	2.862	2.533	2.248	2.194	2.153	2.108	2.065
Wertstoffe	1.371	1.368	1.740	1.700	1.736	1.813	1.845
... Glas	324	344	428	340	282	308	302
... Papier u. Pappe	811	736	898	912	947	1.022	1.037
... Leichtstoffe	236	288	414	448	507	483	506
Grünabfälle	600	58	85	89	56	223	148
Bioabfälle	0	604	1.332	1.351	1.486	1.434	1.475
Sperrmüll kommunal	630	638	128	159	203	350	506
SUMME	5.463	5.201	5.533	5.493	5.634	5.928	6.039

Tabelle 07

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	12.696	13.195	13.368	13.530	14.329	14.301	14.211
Resthausmüll	225,4	192,0	168,2	162,2	150,3	147,4	145,3
Wertstoffe	108,0	103,7	130,2	125,6	121,2	126,8	129,9
... Glas	25,5	26,1	32,0	25,1	19,7	21,5	21,3
... Papier u. Pappe	63,9	55,8	67,2	67,4	66,1	71,5	73,0
... Leichtstoffe	18,6	21,8	31,0	33,1	35,4	33,8	35,6
Grünabfälle	47,3	4,4	6,4	6,6	3,9	15,6	10,4
Bioabfälle	0,0	45,8	99,6	99,9	103,7	100,3	103,8
Sperrmüll kommunal	49,6	48,4	9,6	11,8	14,2	24,5	35,6
SUMME	430,3	394,2	413,9	406,0	393,2	414,6	425,0

Abbildung 18 - Gemeinde Aldenhoven

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.2. Stadt Düren

Tabelle 08

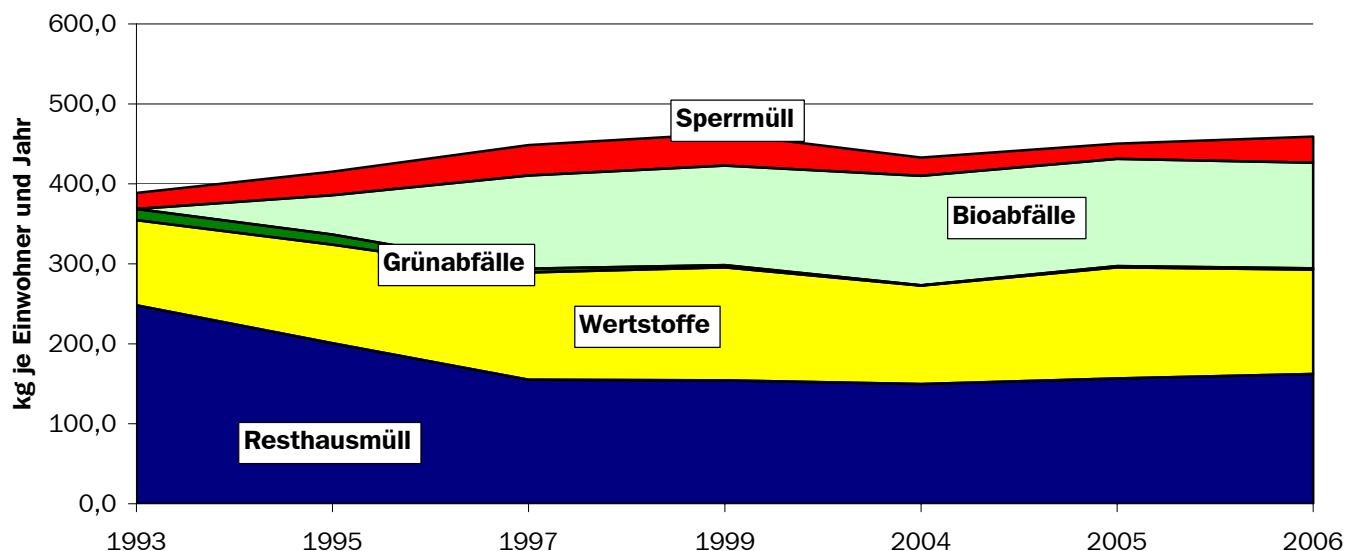
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	22.031	18.125	14.003	14.021	13.908	14.655	15.177
Wertstoffe	9.442	11.145	12.069	12.851	11.477	12.995	12.200
... Glas	2.487	2.816	3.076	2.932	2.191	2.124	1.977
... Papier u. Pappe	4.940	6.380	6.390	7.393	6.501	6.669	7.007
... Leichtstoffe	2.015	1.949	2.603	2.526	2.785	4.202	3.216
Grünabfälle	1.232	1.143	433	226	55	173	123
Bioabfälle	0	4.435	10.532	11.300	12.734	12.538	12.352
Sperrmüll kommunal	1775	2653	3391	3628	2122	1755	3055
SUMME	34.480	37.501	40.428	42.026	40.296	42.116	42.907

Tabelle 09

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	88.758	90.327	90.199	90.842	93.066	93.541	93.403
Resthausmüll	248,2	200,7	155,2	154,3	149,4	156,7	162,5
Wertstoffe	106,4	123,4	133,8	141,5	123,3	138,9	130,5
... Glas	28,0	31,2	34,1	32,3	23,5	22,7	21,1
... Papier u. Pappe	55,7	70,6	70,8	81,4	69,9	71,3	75,0
... Leichtstoffe	22,7	21,6	28,9	27,8	29,9	44,9	34,4
Grünabfälle	13,9	12,7	4,8	2,5	0,6	1,8	1,3
Bioabfälle	0,0	49,1	116,8	124,4	136,8	134,0	132,2
Sperrmüll kommunal	20,0	29,4	37,6	39,9	22,8	18,8	32,7
SUMME	388,5	415,2	448,2	462,6	433,0	450,2	459,2

Abbildung 19 - Stadt Düren

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.3. Stadt Heimbach

Tabelle 10

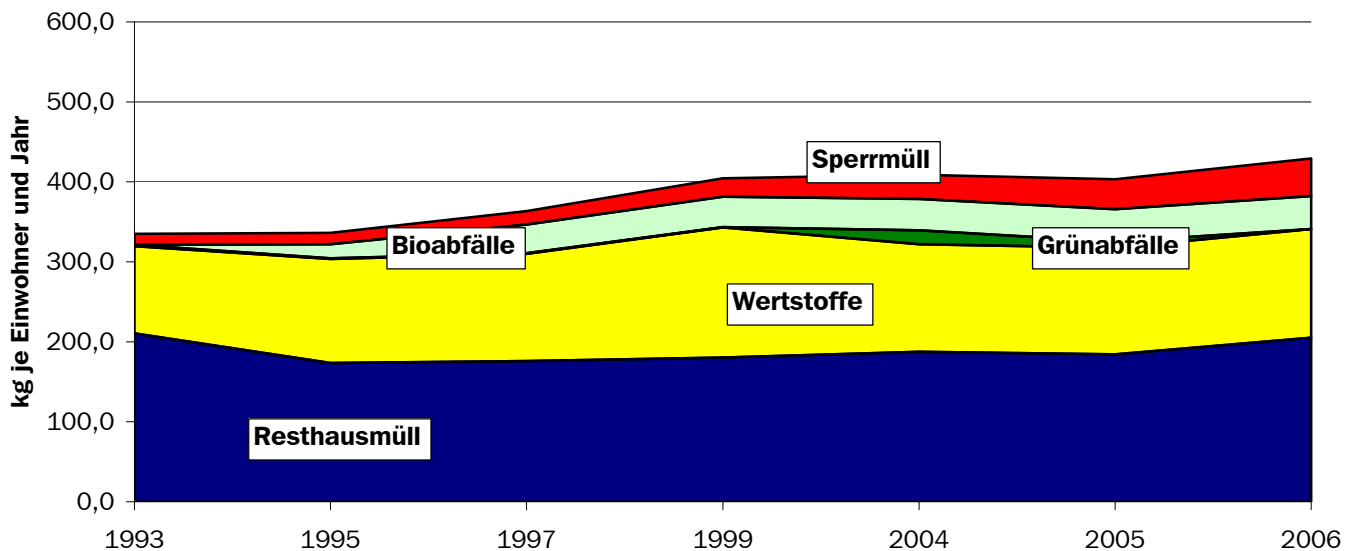
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	973	807	804	820	870	850	939
Wertstoffe	502	605	612	740	624	613	623
... Glas	137	181	173	252	117	100	98
... Papier u. Pappe	261	286	297	330	341	348	356
... Leichtstoffe	104	138	142	158	166	165	169
Grünabfälle	8	2	3	3	82	36	1
Bioabfälle	0	82	165	171	182	187	188
Sperrmüll kommunal	65	67	77	105	141	173	217
SUMME	1.548	1.563	1.661	1.839	1.899	1.859	1.968

Tabelle 11

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	4.618	4.648	4.568	4.548	4.643	4.609	4.583
Resthausmüll	210,7	173,6	176,0	180,3	187,4	184,4	204,9
Wertstoffe	108,7	130,2	134,0	162,7	134,4	133,0	136,0
... Glas	29,7	38,9	37,9	55,4	25,2	21,7	21,4
... Papier u. Pappe	56,5	61,5	65,0	72,6	73,4	75,5	77,7
... Leichtstoffe	22,5	29,7	31,1	34,7	35,8	35,8	36,9
Grünabfälle	1,7	0,4	0,7	0,7	17,7	7,8	0,2
Bioabfälle	0,0	17,6	36,1	37,6	39,2	40,6	41,0
Sperrmüll kommunal	14,1	14,4	16,9	23,1	30,4	37,5	47,3
SUMME	335,2	336,3	363,6	404,4	409,1	403,3	429,4

Abbildung 20 - Stadt Heimbach

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.4. Gemeinde Hürtgenwald

Tabelle 12

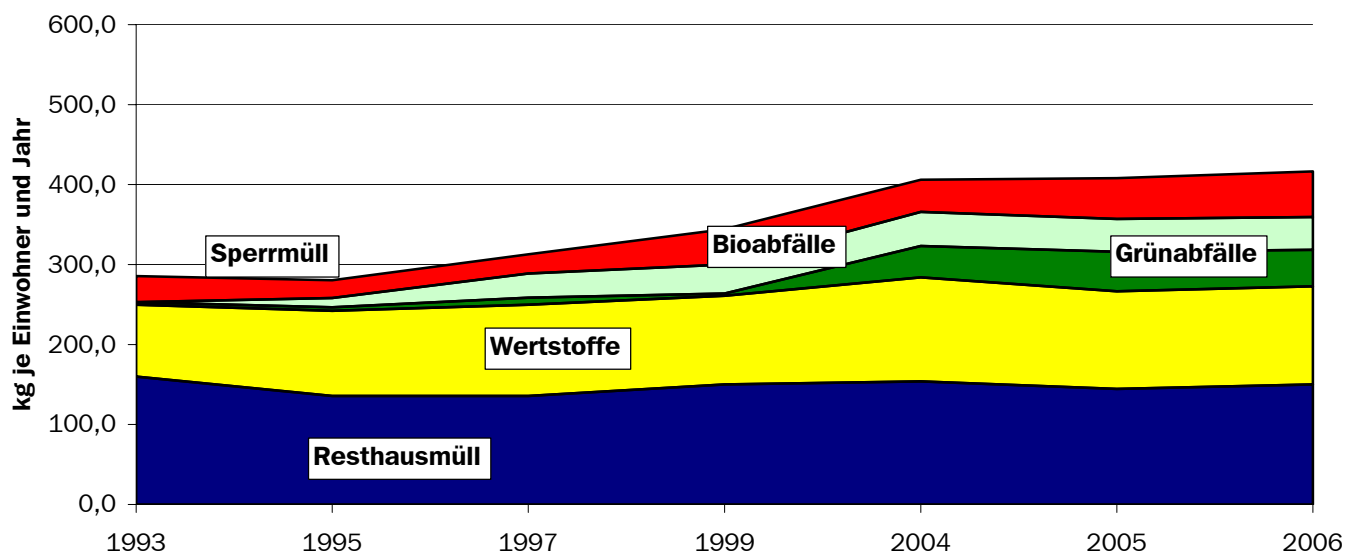
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.329	1.141	1.174	1.314	1.366	1.270	1.325
Wertstoffe	744	898	986	969	1.150	1.075	1.085
... Glas	179	171	283	215	224	180	205
... Papier u. Pappe	380	587	476	513	616	604	551
... Leichtstoffe	185	140	227	241	310	291	329
Grünabfälle	28	36	76	25	347	435	402
Bioabfälle	0	100	262	320	381	363	363
Sperrmüll kommunal	270	186	205	387	357	448	503
SUMME	2.371	2.361	2.703	3.015	3.601	3.591	3.678

Tabelle 13

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	8.301	8.421	8.647	8.755	8.865	8.800	8.829
Resthausmüll	160,1	135,5	135,8	150,1	154,1	144,3	150,1
Wertstoffe	89,6	106,6	114,0	110,7	129,8	122,2	122,9
... Glas	21,6	20,3	32,7	24,6	25,3	20,5	23,2
... Papier u. Pappe	45,8	69,7	55,0	58,6	69,5	68,6	62,4
... Leichtstoffe	22,3	16,6	26,3	27,5	35,0	33,1	37,3
Grünabfälle	3,4	4,3	8,8	2,9	39,1	49,4	45,5
Bioabfälle	0,0	11,9	30,3	36,6	43,0	41,3	41,1
Sperrmüll kommunal	32,5	22,1	23,7	44,2	40,3	50,9	57,0
SUMME	285,6	280,4	312,6	344,4	406,3	408,1	416,6

Abbildung 21 - Gemeinde Hürtgenwald

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.5. Gemeinde Inden

Tabelle 14

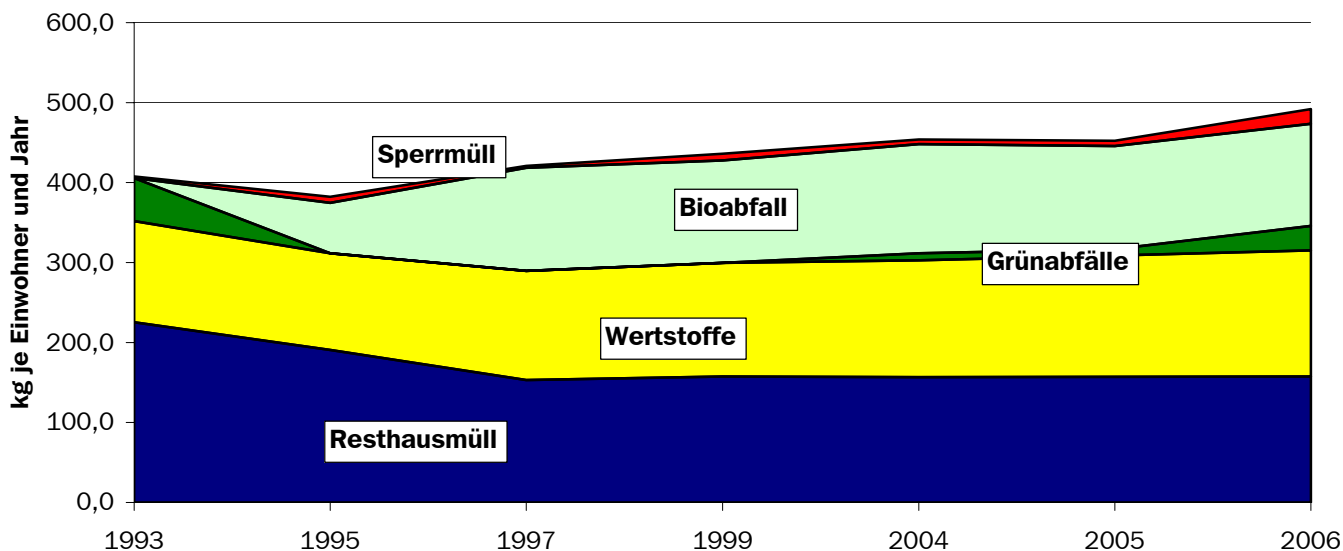
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.835	1.472	1.171	1.192	1.191	1.189	1.173
Wertstoffe	1.031	933	1.043	1.074	1.111	1.149	1.177
... Glas	200	234	219	248	149	163	159
... Papier u. Pappe	684	497	541	564	629	633	649
... Leichtstoffe	147	202	283	262	333	353	369
Grünabfälle	438	0	0	0	66	61	227
Bioabfälle	0	487	986	967	1.038	977	952
Sperrmüll kommunal	18	59	20	63	44	49	137
SUMME	3.322	2.951	3.220	3.296	3.450	3.425	3.666

Tabelle 15

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	8.147	7.719	7.648	7.561	7.599	7.571	7.452
Resthausmüll	225,2	190,7	153,1	157,7	156,7	157,0	157,4
Wertstoffe	126,5	120,9	136,4	142,0	146,2	151,7	157,9
... Glas	24,5	30,3	28,6	32,8	19,6	21,5	21,3
... Papier u. Pappe	84,0	64,4	70,7	74,6	82,8	83,6	87,1
... Leichtstoffe	18,0	26,2	37,0	34,7	43,8	46,6	49,5
Grünabfälle	53,8	0,0	0,0	0,0	8,7	8,1	30,5
Bioabfälle	0,0	63,1	128,9	127,9	136,6	129,0	127,8
Sperrmüll kommunal	2,2	7,6	2,6	8,3	5,8	6,5	18,4
SUMME	407,8	382,3	421,0	435,9	454,0	452,3	492,0

Abbildung 22 - Gemeinde Inden

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.6. Stadt Jülich

Tabelle 16

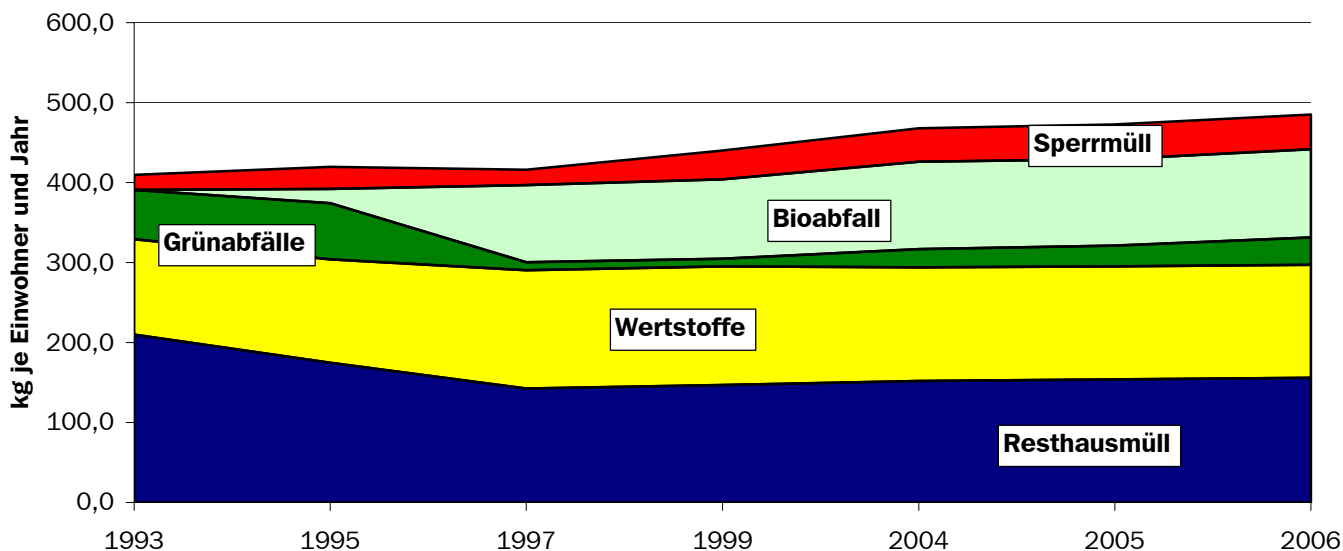
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	6.666	5.574	4.629	4.844	5.175	5.220	5.279
Wertstoffe	3.799	4.121	4.805	4.894	4.856	4.782	4.796
... Glas	751	963	1.127	957	869	732	714
... Papier u. Pappe	2.470	2.372	2.678	2.836	2.755	2.860	2.916
... Leichtstoffe	578	786	1.000	1.101	1.232	1.190	1.166
Grünabfälle	1.969	2.241	325	312	771	882	1.156
Bioabfälle	0	577	3.141	3.282	3.721	3.658	3.731
Sperrmüll kommunal	593	879	623	1.183	1.430	1.472	1.479
SUMME	13.027	13.392	13.523	14.515	15.953	16.014	16.441

Tabelle 17

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	31.796	31.910	32.493	32.982	34.082	33.864	33.882
Resthausmüll	209,6	174,7	142,5	146,9	151,8	154,1	155,8
Wertstoffe	119,5	129,1	147,9	148,4	142,4	141,2	141,6
... Glas	23,6	30,2	34,7	29,0	25,5	21,6	21,1
... Papier u. Pappe	77,7	74,3	82,4	86,0	80,8	84,5	86,1
... Leichtstoffe	18,2	24,6	30,8	33,4	36,1	35,1	34,4
Grünabfälle	61,9	70,2	10,0	9,5	22,6	26,0	34,1
Bioabfälle	0,0	18,1	96,7	99,5	109,2	108,0	110,1
Sperrmüll kommunal	18,7	27,5	19,2	35,9	42,0	43,5	43,7
SUMME	409,7	419,7	416,2	440,1	468,0	472,8	485,3

Abbildung 23 - Stadt Jülich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.7. Gemeinde Kreuzau

Tabelle 18

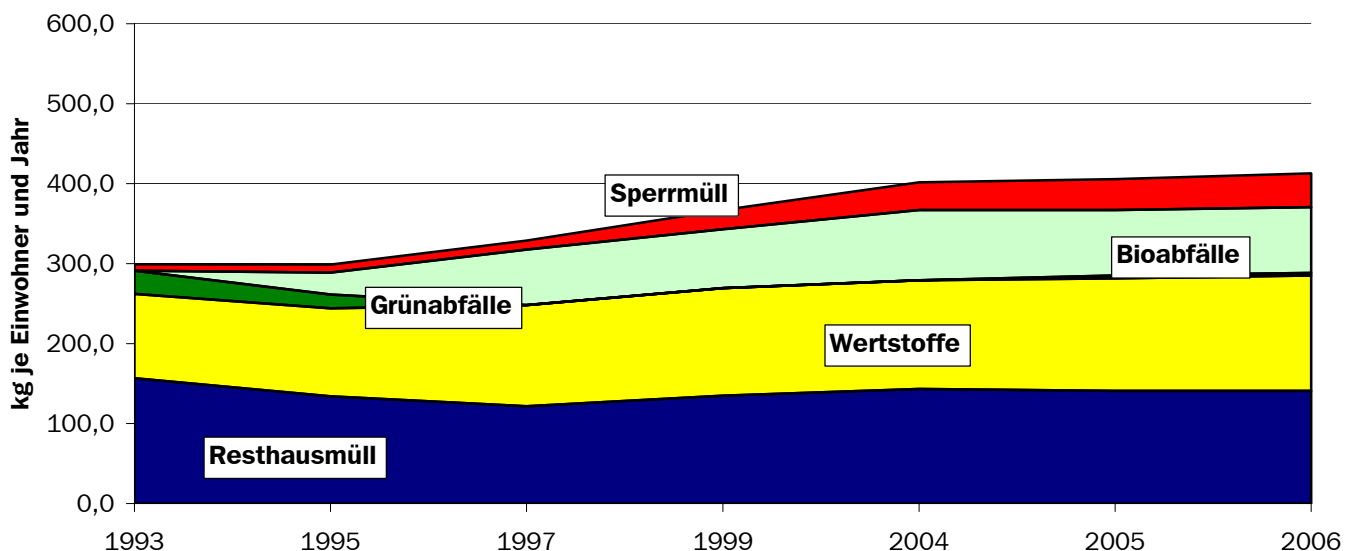
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	2.552	2.252	2.129	2.426	2.631	2.579	2.558
Wertstoffe	1.711	1.851	2.207	2.415	2.501	2.574	2.616
... Glas	477	470	529	571	364	395	386
... Papier u. Pappe	873	955	1.105	1.209	1.406	1.386	1.421
... Leichtstoffe	361	426	573	635	731	793	809
Grünabfälle	478	292	0	0	2	63	64
Bioabfälle	0	464	1.218	1.323	1.611	1.498	1.488
Sperrmüll kommunal	126	164	196	431	638	706	764
SUMME	4.867	5.023	5.750	6.595	7.383	7.420	7.490

Tabelle 19

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	16.272	16.816	17.482	17.976	18.382	18.294	18.154
Resthausmüll	156,8	133,9	121,8	135,0	143,1	141,0	140,9
Wertstoffe	105,1	110,1	126,2	134,3	136,1	140,7	144,2
... Glas	29,3	27,9	30,3	31,8	19,8	21,6	21,3
... Papier u. Pappe	53,7	56,8	63,2	67,3	76,5	75,8	78,3
... Leichtstoffe	22,2	25,3	32,8	35,3	39,8	43,3	44,6
Grünabfälle	29,4	17,4	0,0	0,0	0,1	3,4	3,5
Bioabfälle	0,0	27,6	69,7	73,6	87,6	81,9	82,0
Sperrmüll kommunal	7,7	9,8	11,2	24,0	34,7	38,6	42,1
SUMME	299,1	298,7	328,9	366,9	401,6	405,6	412,7

Abbildung 24 - Gemeinde Kreuzau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.8. Gemeinde Langerwehe

Tabelle 20

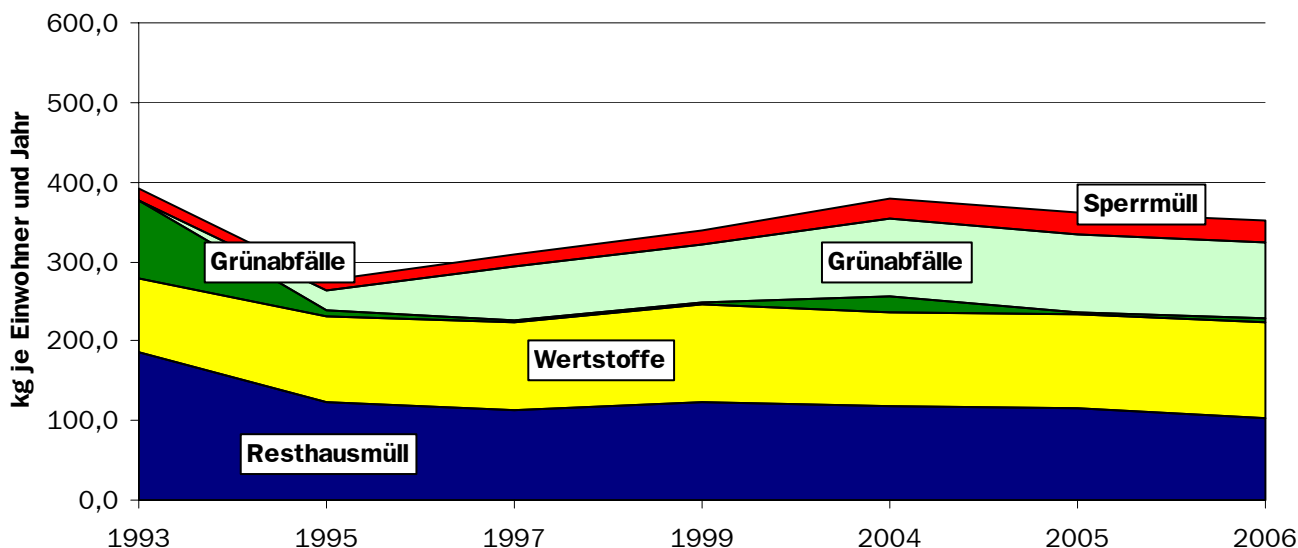
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	2.339	1.579	1.503	1.653	1.649	1.602	1.435
Wertstoffe	1.191	1.410	1.463	1.670	1.664	1.650	1.700
... Glas	302	362	347	386	295	250	250
... Papier u. Pappe	661	698	745	810	954	900	950
... Leichtstoffe	228	350	371	474	415	500	500
Grünabfälle	1.223	99	41	44	282	55	62
Bioabfälle	0	308	889	969	1.349	1.349	1.352
Sperrmüll kommunal	208	164	197	246	339	382	379
SUMME	4.961	3.560	4.093	4.582	5.283	5.038	4.928

Tabelle 21

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	12.630	12.914	13.249	13.542	13.977	13.980	14.051
Resthausmüll	185,2	122,3	113,4	122,1	118,0	114,6	102,1
Wertstoffe	94,3	109,2	110,4	123,3	119,1	118,1	121,0
... Glas	23,9	28,0	26,2	28,5	21,1	17,9	17,8
... Papier u. Pappe	52,3	54,0	56,2	59,8	68,3	64,4	67,6
... Leichtstoffe	18,1	27,1	28,0	35,0	29,7	35,8	35,6
Grünabfälle	96,8	7,7	3,1	3,2	20,2	3,9	4,4
Bioabfälle	0,0	23,9	67,1	71,6	96,5	96,5	96,2
Sperrmüll kommunal	16,5	12,7	14,9	18,2	24,3	27,3	27,0
SUMME	392,8	275,7	308,9	338,4	378,1	360,4	350,7

Abbildung 25 - Gemeinde Langerwehe

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.9. Stadt Linnich

Tabelle 22

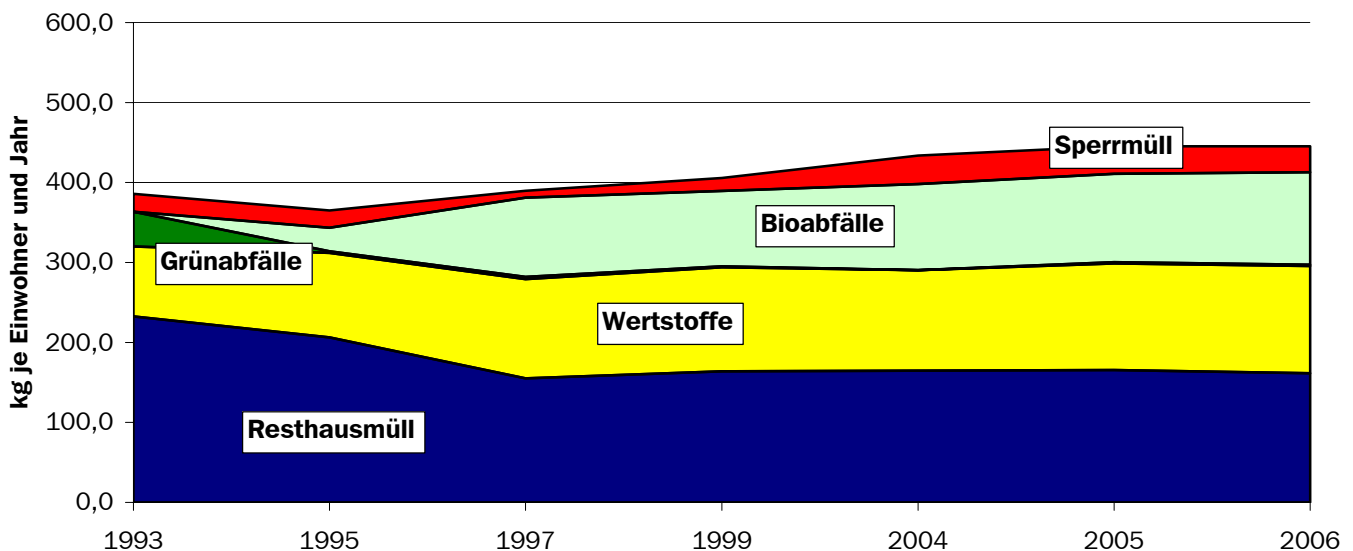
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	3.106	2.778	2.136	2.261	2.281	2.265	2.213
Wertstoffe	1.167	1.423	1.707	1.790	1.747	1.822	1.830
... Glas	317	310	374	376	278	298	291
... Papier u. Pappe	674	795	882	918	968	1.019	1.041
... Leichtstoffe	176	318	451	496	501	505	498
Grünabfälle	578	28	39	19	0	19	24
Bioabfälle	0	395	1.361	1.297	1.491	1.515	1.581
Sperrmüll kommunal	299	289	117	223	494	470	442
SUMME	5.150	4.913	5.360	5.590	6.013	6.091	6.090

Tabelle 23

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	13.350	13.463	13.755	13.781	13.861	13.679	13.685
Resthausmüll	232,7	206,3	155,3	164,1	164,6	165,6	161,7
Wertstoffe	87,4	105,7	124,1	129,9	126,0	133,2	133,8
... Glas	23,7	23,0	27,2	27,3	20,1	21,8	21,3
... Papier u. Pappe	50,5	59,1	64,1	66,6	69,8	74,5	76,1
... Leichtstoffe	13,2	23,6	32,8	36,0	36,1	36,9	36,4
Grünabfälle	43,3	2,1	2,8	1,4	0,0	1,4	1,8
Bioabfälle	0,0	29,3	98,9	94,1	107,6	110,8	115,5
Sperrmüll kommunal	22,4	21,5	8,5	16,2	35,6	34,4	32,3
SUMME	385,8	364,9	389,7	405,6	433,8	445,4	445,1

Abbildung 26 - Stadt Linnich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.10. Gemeinde Merzenich

Tabelle 24

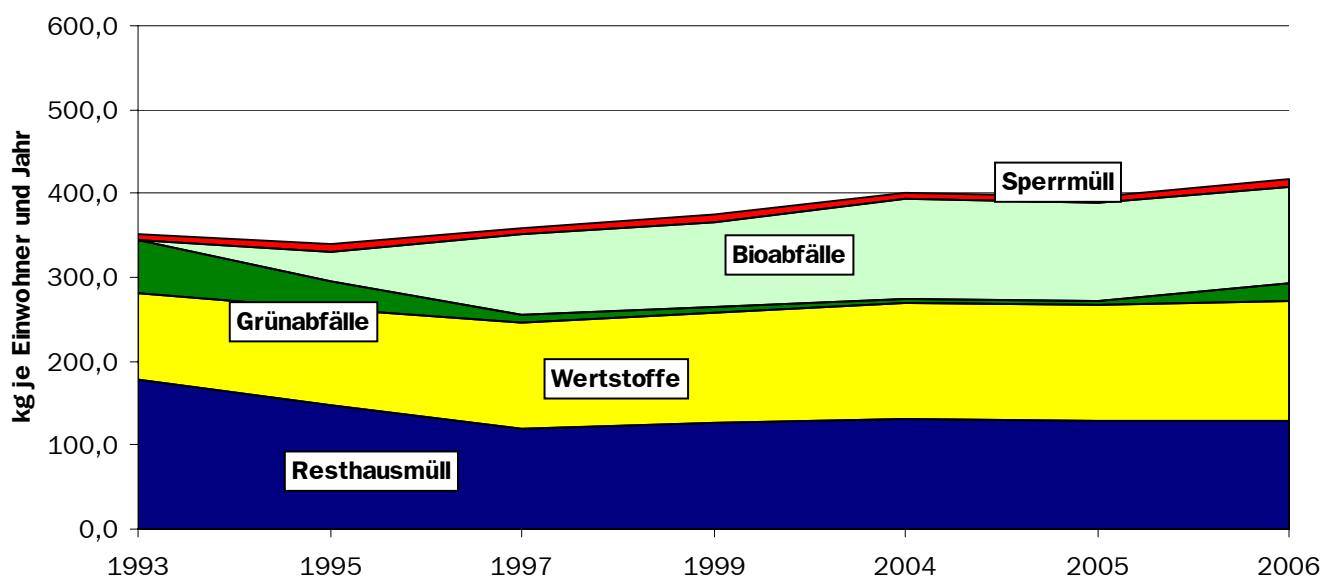
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.537	1.311	1.093	1.217	1.318	1.292	1.282
Wertstoffe	879	1.008	1.171	1.245	1.360	1.368	1.424
... Glas	288	288	326	279	199	214	210
... Papier u. Pappe	378	458	505	598	733	719	753
... Leichtstoffe	213	262	340	368	428	435	461
Grünabfälle	554	287	81	63	57	55	194
Bioabfälle	0	316	888	978	1.182	1.169	1.150
Sperrmüll kommunal	64	84	73	90	75	74	76
SUMME	3.034	3.006	3.306	3.593	3.992	3.958	4.126

Tabelle 25

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	8.604	8.822	9.195	9.553	9.969	9.980	9.913
Resthausmüll	178,6	148,6	118,9	127,4	132,2	129,5	129,3
Wertstoffe	102,2	114,3	127,4	130,3	136,4	137,0	143,7
... Glas	33,5	32,6	35,5	29,2	20,0	21,4	21,2
... Papier u. Pappe	43,9	51,9	54,9	62,6	73,5	72,0	76,0
... Leichtstoffe	24,8	29,7	37,0	38,5	42,9	43,6	46,5
Grünabfälle	64,4	32,5	8,8	6,6	5,7	5,5	19,6
Bioabfälle	0,0	35,8	96,6	102,4	118,6	117,1	116,0
Sperrmüll kommunal	7,4	9,5	7,9	9,4	7,5	7,4	7,7
SUMME	352,6	340,7	359,5	376,1	400,4	396,5	416,3

Abbildung 27 - Gemeinde Merzenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.11. Stadt Nideggen

Tabelle 26

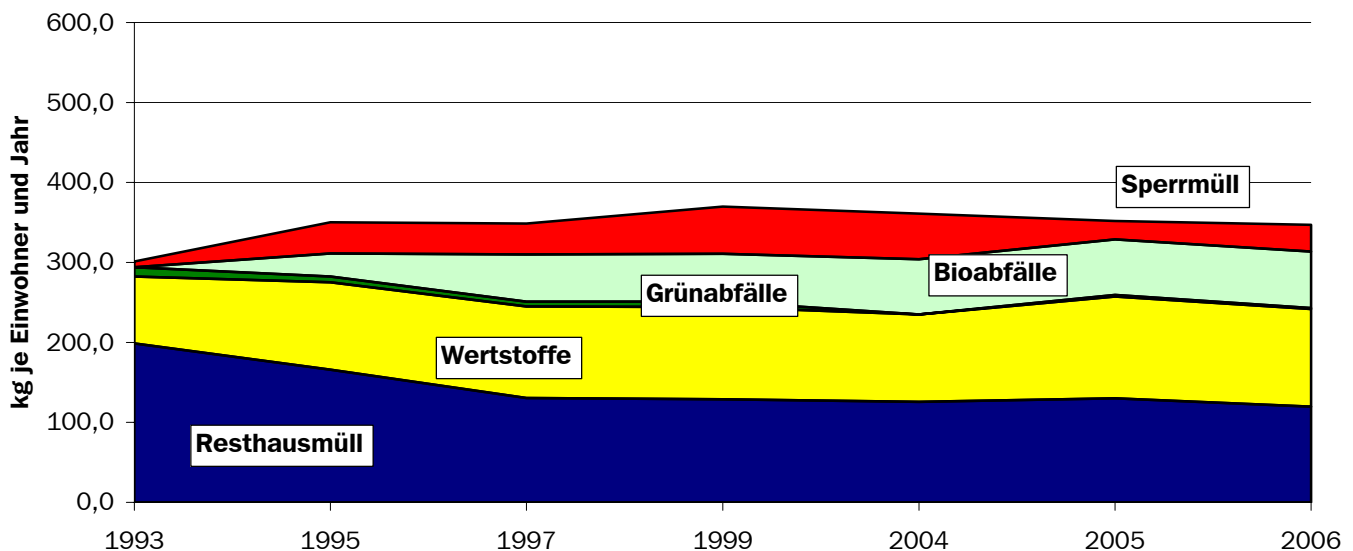
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.813	1.582	1.280	1.334	1.347	1.393	1.287
Wertstoffe	764	1.040	1.119	1.193	1.167	1.364	1.311
... Glas	246	385	254	344	209	230	226
... Papier u. Pappe	361	417	526	485	533	705	734
... Leichtstoffe	157	238	339	364	425	429	351
Grünabfälle	104	69	59	70	0	20	14
Bioabfälle	0	274	579	619	742	746	755
Sperrmüll kommunal	64	374	380	610	611	245	363
SUMME	2.745	3.339	3.417	3.826	3.867	3.768	3.730

Tabelle 27

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	9.119	9.529	9.798	10.345	10.705	10.717	10.747
Resthausmüll	198,8	166,0	130,6	129,0	125,8	130,0	119,8
Wertstoffe	83,8	109,1	114,2	115,3	109,0	127,3	122,0
... Glas	27,0	40,4	25,9	33,3	19,5	21,5	21,0
... Papier u. Pappe	39,6	43,8	53,7	46,9	49,8	65,8	68,3
... Leichtstoffe	17,2	25,0	34,6	35,2	39,7	40,0	32,7
Grünabfälle	11,4	7,2	6,0	6,8	0,0	1,9	1,3
Bioabfälle	0,0	28,8	59,1	59,8	69,3	69,6	70,3
Sperrmüll kommunal	7,0	39,2	38,8	59,0	57,1	22,9	33,8
SUMME	301,0	350,4	348,7	369,8	361,2	351,7	347,2

Abbildung 28 - Stadt Nideggen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.12. Gemeinde Niederzier

Tabelle 28

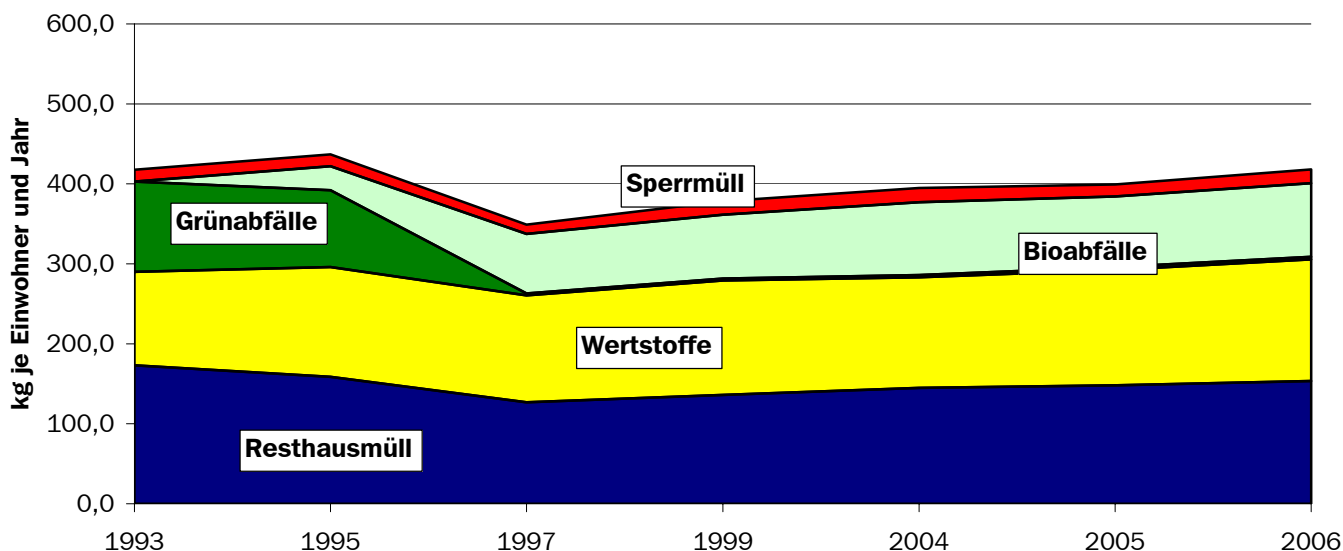
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	2.213	2.066	1.710	1.879	2.066	2.119	2.186
Wertstoffe	1.494	1.786	1.798	1.980	1.972	2.068	2.163
... Glas	364	396	418	438	284	306	301
... Papier u. Pappe	766	930	814	880	1.042	1.072	1.122
... Leichtstoffe	364	460	566	662	646	690	740
Grünabfälle	1.445	1.253	34	32	38	48	49
Bioabfälle	0	386	1.002	1.106	1.294	1.262	1.308
Sperrmüll kommunal	189	192	156	230	257	218	245
SUMME	5.341	5.683	4.700	5.227	5.627	5.715	5.951

Tabelle 29

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	12.788	13.014	13.470	13.822	14.253	14.309	14.234
Resthausmüll	173,1	158,8	126,9	135,9	145,0	148,1	153,6
Wertstoffe	116,8	137,2	133,5	143,2	138,3	144,5	151,9
... Glas	28,5	30,4	31,0	31,7	19,9	21,4	21,1
... Papier u. Pappe	59,9	71,5	60,4	63,7	73,1	74,9	78,8
... Leichtstoffe	28,5	35,3	42,0	47,9	45,3	48,2	52,0
Grünabfälle	113,0	96,3	2,5	2,3	2,7	3,4	3,4
Bioabfälle	0,0	29,7	74,4	80,0	90,8	88,2	91,9
Sperrmüll kommunal	14,8	14,8	11,6	16,6	18,0	15,2	17,2
SUMME	417,7	436,7	348,9	378,2	394,8	399,4	418,0

Abbildung 29 - Gemeinde Niederzier

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.13. Gemeinde Nörvenich

Tabelle 30

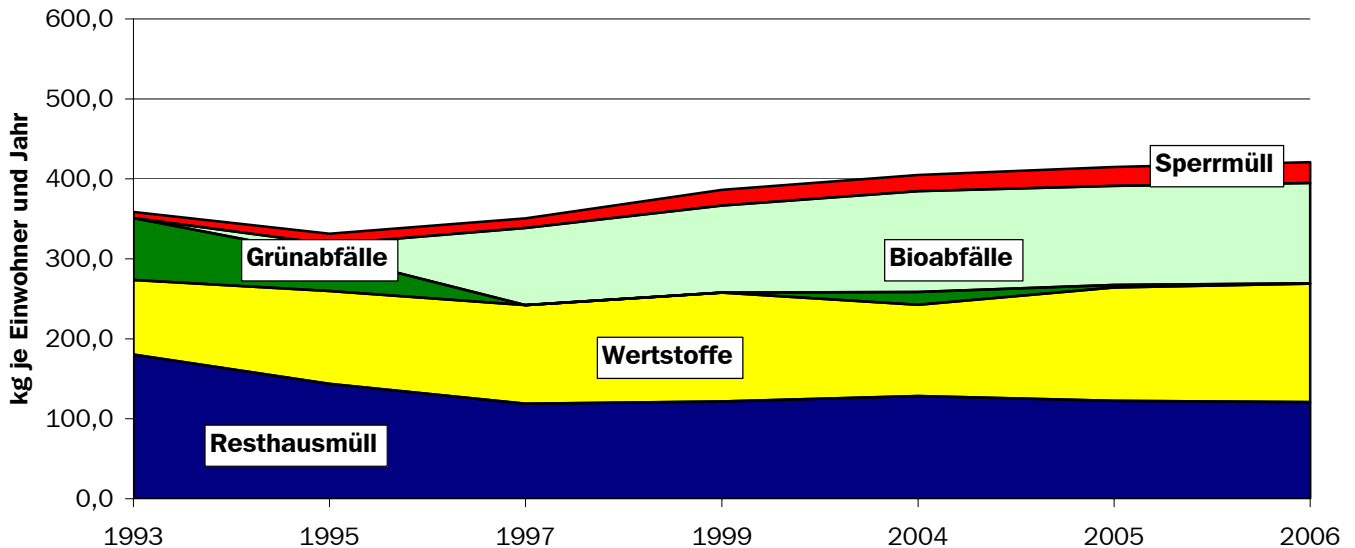
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.803	1.519	1.300	1.384	1.484	1.400	1.401
Wertstoffe	934	1.227	1.349	1.547	1.321	1.621	1.712
... Glas	255	312	310	386	185	248	244
... Papier u. Pappe	431	560	619	696	593	818	886
... Leichtstoffe	248	355	420	465	543	555	582
Grünabfälle	776	470	3	0	184	35	7
Bioabfälle	0	152	1.056	1.234	1.458	1.421	1.456
Sperrmüll kommunal	75	140	130	224	234	271	303
SUMME	3.588	3.508	3.838	4.389	4.681	4.748	4.879

Tabelle 31

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	10.008	10.579	10.948	11.365	11.564	11.445	11.588
Resthausmüll	180,2	143,6	118,7	121,8	128,3	122,3	120,9
Wertstoffe	93,3	116,0	123,2	136,1	114,3	141,7	147,8
... Glas	25,5	29,5	28,3	34,0	16,0	21,7	21,1
... Papier u. Pappe	43,1	52,9	56,5	61,2	51,3	71,5	76,5
... Leichtstoffe	24,8	33,6	38,4	40,9	47,0	48,5	50,2
Grünabfälle	77,5	44,4	0,3	0,0	15,9	3,1	0,6
Bioabfälle	0,0	14,4	96,5	108,6	126,1	124,2	125,6
Sperrmüll kommunal	7,5	13,2	11,9	19,7	20,2	23,7	26,1
SUMME	358,5	331,6	350,6	386,2	404,8	415,0	421,0

Abbildung 30 - Gemeinde Nörvenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.14. Gemeinde Titz

Tabelle 32

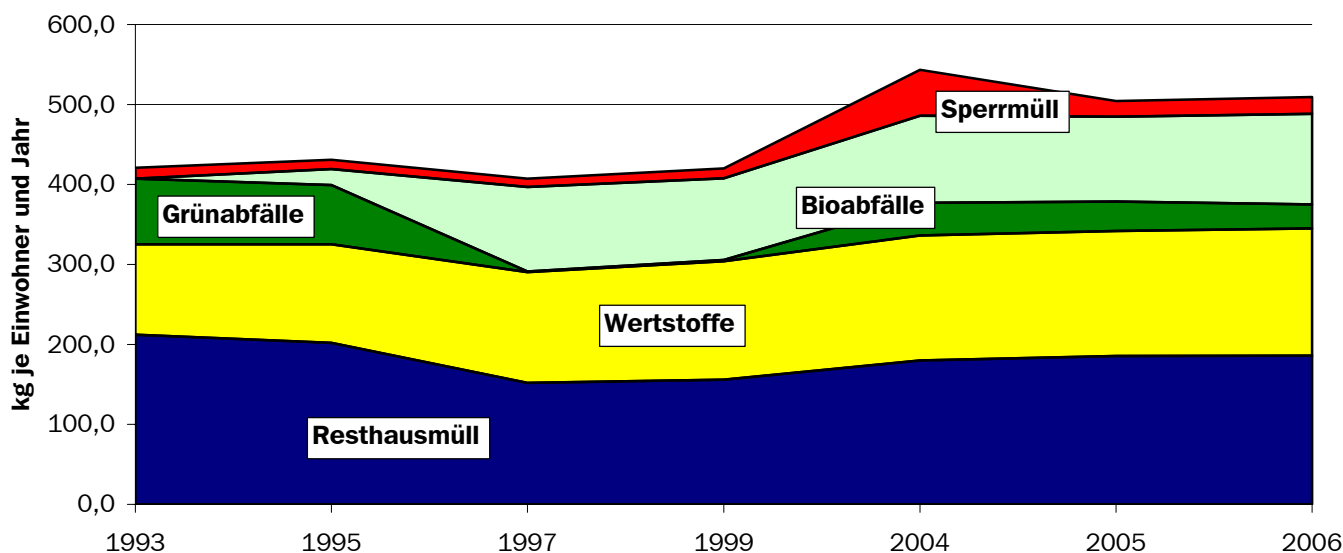
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.716	1.662	1.258	1.294	1.527	1.573	1.586
Wertstoffe	915	1.013	1.146	1.227	1.330	1.323	1.354
... Glas	231	232	235	269	180	183	180
... Papier u. Pappe	499	555	616	627	796	785	812
... Leichtstoffe	185	226	295	331	354	355	362
Grünabfälle	664	612	8	11	345	312	256
Bioabfälle	0	163	877	849	926	901	965
Sperrmüll kommunal	109	95	85	101	486	166	181
SUMME	3.404	3.545	3.374	3.482	4.614	4.275	4.342

Tabelle 33

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	8.091	8.228	8.282	8.291	8.494	8.475	8.521
Resthausmüll	212,1	202,0	151,9	156,1	179,8	185,6	186,1
Wertstoffe	113,1	123,1	138,4	148,0	156,6	156,1	158,9
... Glas	28,6	28,2	28,4	32,4	21,2	21,6	21,1
... Papier u. Pappe	61,7	67,5	74,4	75,6	93,7	92,6	95,3
... Leichtstoffe	22,9	27,5	35,6	39,9	41,7	41,9	42,5
Grünabfälle	82,1	74,4	1,0	1,3	40,6	36,8	30,0
Bioabfälle	0,0	19,8	105,9	102,4	109,0	106,3	113,2
Sperrmüll kommunal	13,5	11,5	10,3	12,2	57,2	19,6	21,2
SUMME	420,7	430,8	407,4	420,0	543,2	504,4	509,4

Abbildung 31 - Gemeinde Titz

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.15. Gemeinde Vettweiß

Tabelle 34

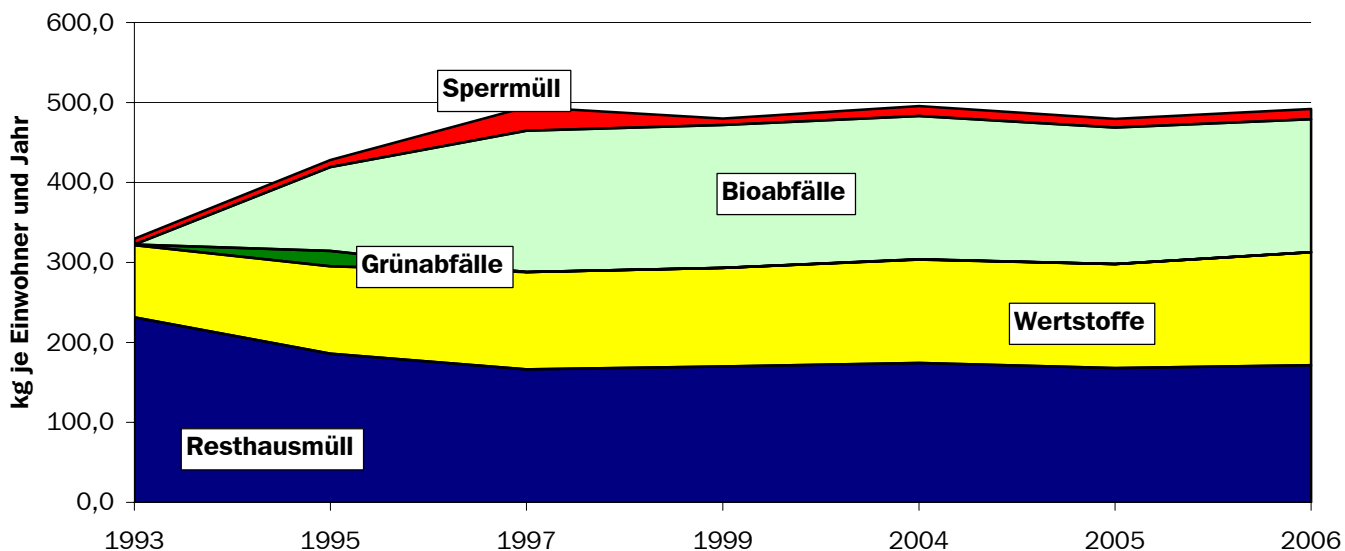
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.732	1.431	1.326	1.403	1.561	1.506	1.542
Wertstoffe	676	843	968	1.021	1.154	1.169	1.266
... Glas	173	203	240	204	189	192	189
... Papier u. Pappe	378	433	446	502	577	560	637
... Leichtstoffe	125	207	282	315	388	417	440
Grünabfälle	6	147	0	0	4	1	2
Bioabfälle	0	807	1.406	1.476	1.605	1.531	1.492
Sperrmüll kommunal	52	69	236	65	109	96	115
SUMME	2.466	3.297	3.936	3.965	4.433	4.303	4.417

Tabelle 35

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	7.485	7.700	7.962	8.265	8.946	8.975	8.979
Resthausmüll	231,4	185,8	166,5	169,8	174,5	167,8	171,7
Wertstoffe	90,3	109,5	121,6	123,5	129,0	130,3	140,9
... Glas	23,1	26,4	30,1	24,7	21,1	21,4	21,0
... Papier u. Pappe	50,5	56,2	56,0	60,7	64,5	62,4	70,9
... Leichtstoffe	16,7	26,9	35,4	38,1	43,4	46,5	49,0
Grünabfälle	0,8	19,1	0,0	0,0	0,4	0,1	0,2
Bioabfälle	0,0	104,8	176,6	178,6	179,4	170,6	166,2
Sperrmüll kommunal	6,9	9,0	29,6	7,9	12,2	10,7	12,8
SUMME	329,5	428,2	494,3	479,7	495,5	479,5	491,8

Abbildung 32 - Gemeinde Vettweiß

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.16. Kreis Düren

Tabelle 36

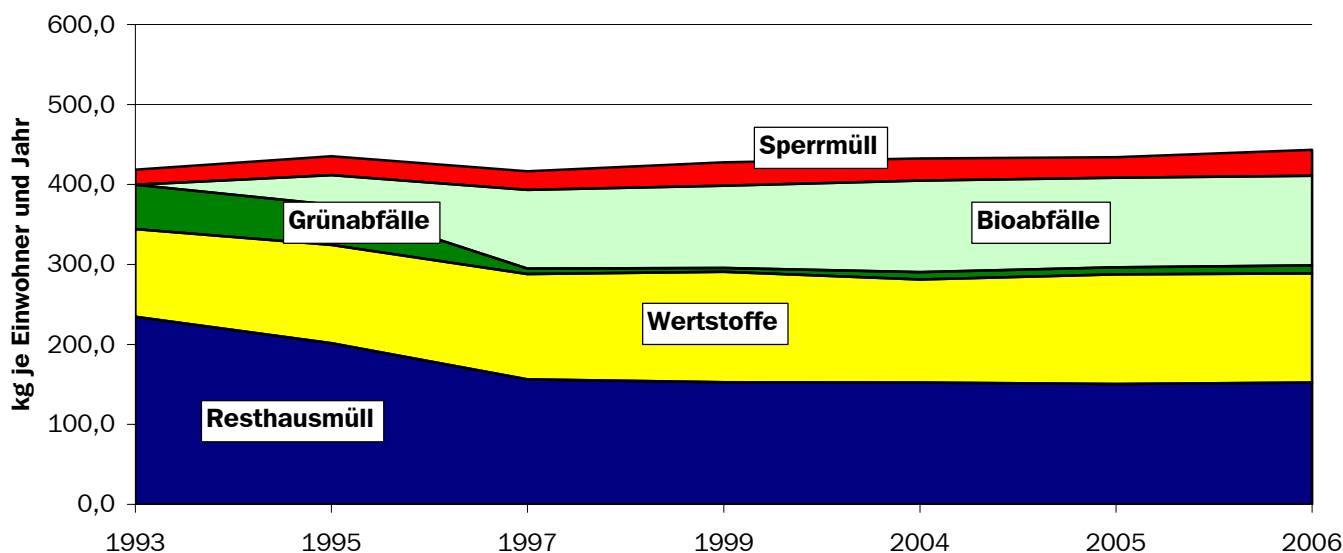
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	59.228	51.805	40.803	40.501	41.554	41.021	41.448
Wertstoffe	27.713	31.679	34.381	36.595	35.170	37.386	37.102
... Glas	6.888	7.795	8.340	8.226	6.015	5.923	5.732
... Papier u. Pappe	15.383	17.317	17.734	19.436	19.391	20.100	20.872
... Leichtstoffe	5.442	6.567	8.307	8.933	9.764	11.363	10.498
Grünabfälle	14.033	12.866	1.808	1.311	2.452	2.418	2.729
Bioabfälle	0	9.549	25.696	27.243	31.200	30.549	30.608
Sperrmüll kommunal	4.778	6.052	6.014	7.745	7.540	6.875	8.765
SUMME	105.752	111.950	108.702	113.395	117.916	118.249	120.652

Tabelle 37

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	252.663	257.285	261.064	265.158	272.735	272.540	272.232
Resthausmüll	234,4	201,4	156,3	152,7	152,4	150,5	152,3
Wertstoffe	109,7	123,1	131,7	138,0	129,0	137,2	136,4
... Glas	27,3	30,3	31,9	31,0	22,1	21,7	21,1
... Papier u. Pappe	60,9	67,3	67,9	73,3	71,1	73,8	76,7
... Leichtstoffe	21,5	25,5	31,8	33,7	35,8	41,7	38,6
Grünabfälle	55,5	50,0	6,9	4,9	9,0	8,9	10,0
Bioabfälle	0,0	37,1	98,4	102,7	114,4	112,1	112,4
Sperrmüll kommunal	18,9	23,5	23,0	29,2	27,6	25,2	32,2
SUMME	418,5	435,1	416,4	427,7	432,4	433,9	443,3

Abbildung 33 - Kreis Düren

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.17. Stadt Alsdorf

Tabelle 38

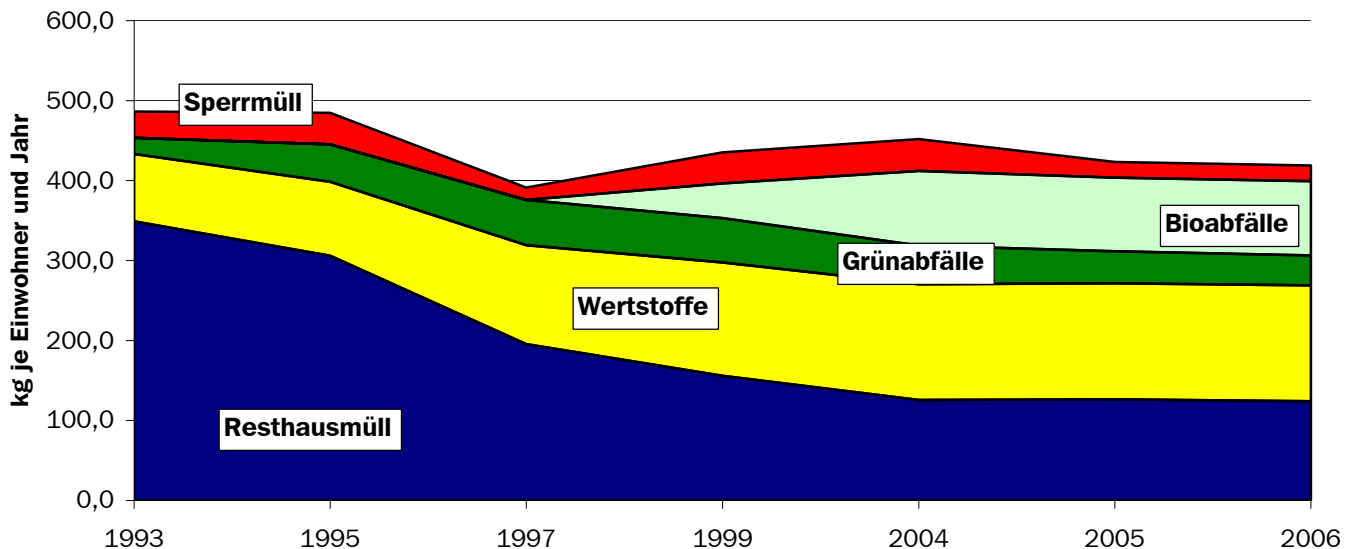
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	16.403	14.167	8.972	7.167	5.825	5.889	5.750
Wertstoffe	3.951	4.274	5.681	6.495	6.703	6.749	6.689
... Glas	1.046	793	1.055	1.151	1.160	1.040	1.075
... Papier u. Pappe	2.441	2.769	3.223	3.584	3.618	3.732	3.832
... Leichtstoffe	464	712	1.403	1.760	1.925	1.977	1.782
Grünabfälle	978	2.285	2.668	2.553	2.237	1.852	1.746
Bioabfälle	0	0	0	1.991	4.334	4.295	4.297
Sperrmüll kommunal	1548	1829	719	1779	1856	897	907
SUMME	22.880	22.555	18.040	19.985	20.955	19.682	19.389

Tabelle 39

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	46.993	46.290	45.884	45.922	46.350	46.508	46.301
Resthausmüll	349,1	306,1	195,5	156,1	125,7	126,6	124,2
Wertstoffe	84,1	92,3	123,8	141,4	144,6	145,1	144,5
... Glas	22,2	17,1	23,0	25,1	25,0	22,4	23,2
... Papier u. Pappe	52,0	59,8	70,2	78,0	78,1	80,2	82,8
... Leichtstoffe	9,9	15,4	30,6	38,3	41,5	42,5	38,5
Grünabfälle	20,3	46,8	56,3	55,6	48,3	39,8	37,7
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	43,3	93,5	92,3	92,8
Sperrmüll kommunal	32,9	39,5	15,7	38,7	40,0	19,3	19,6
SUMME	486,4	484,7	391,3	435,1	452,1	423,1	418,8

Abbildung 34 - Stadt Alsdorf

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.18. Stadt Baesweiler

Tabelle 40

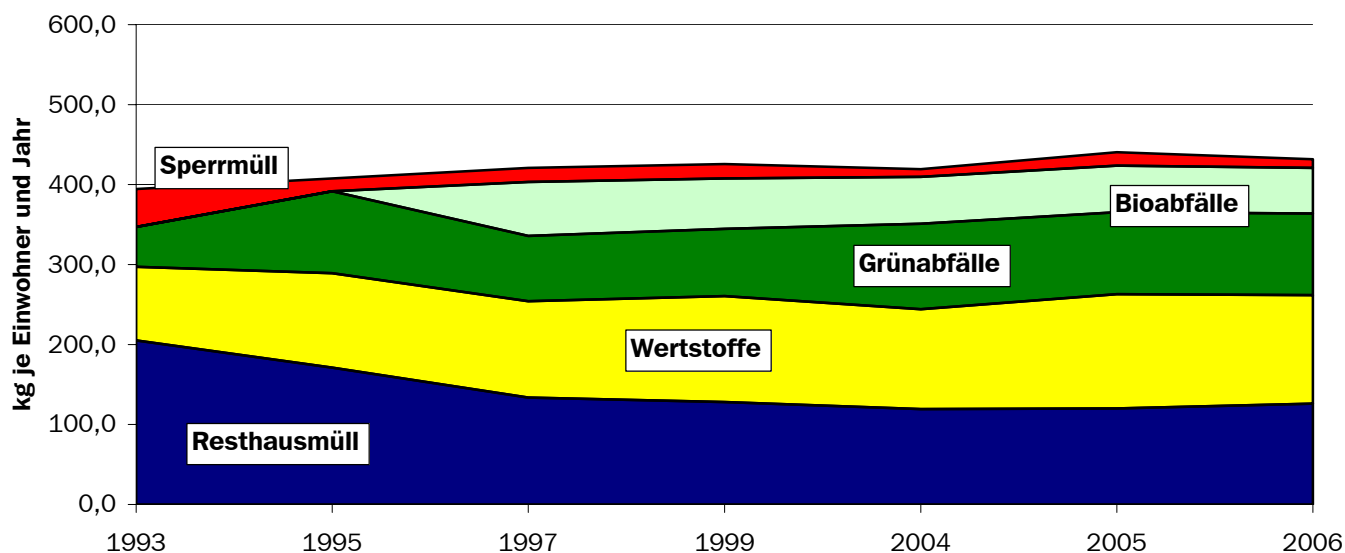
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	5.155	4.363	3.495	3.444	3.307	3.365	3.550
Wertstoffe	2.315	3.008	3.143	3.566	3.462	4.000	3.831
... Glas	665	787	865	805	732	622	646
... Papier u. Pappe	1.222	1.539	1.445	1.816	1.721	2.142	2.119
... Leichtstoffe	428	682	833	945	1.009	1.236	1.066
Grünabfälle	1.231	2.663	2.173	2.260	2.966	2.878	2.877
Bioabfälle	0	0	1.756	1.705	1.623	1.629	1.615
Sperrmüll kommunal	1193	404	459	473	270	469	304
SUMME	9.894	10.438	11.026	11.448	11.628	12.341	12.177

Tabelle 41

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	25.141	25.497	26.138	26.903	27.725	28.014	28.198
Resthausmüll	205,1	171,1	133,7	128,0	119,3	120,1	125,9
Wertstoffe	92,1	118,0	120,3	132,5	124,9	142,8	135,8
... Glas	26,5	30,9	33,1	29,9	26,4	22,2	22,9
... Papier u. Pappe	48,6	60,4	55,3	67,5	62,1	76,5	75,1
... Leichtstoffe	17,0	26,7	31,9	35,1	36,4	44,1	37,8
Grünabfälle	50,0	102,8	82,0	84,0	107,0	102,7	102,0
Bioabfälle	0,0	0,0	67,2	63,4	58,5	58,1	57,3
Sperrmüll kommunal	47,4	15,8	17,5	17,6	9,7	16,7	10,8
SUMME	394,6	407,7	420,7	425,5	419,4	440,4	431,8

Abbildung 35 - Stadt Baesweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.19. Stadt Eschweiler

Tabelle 42

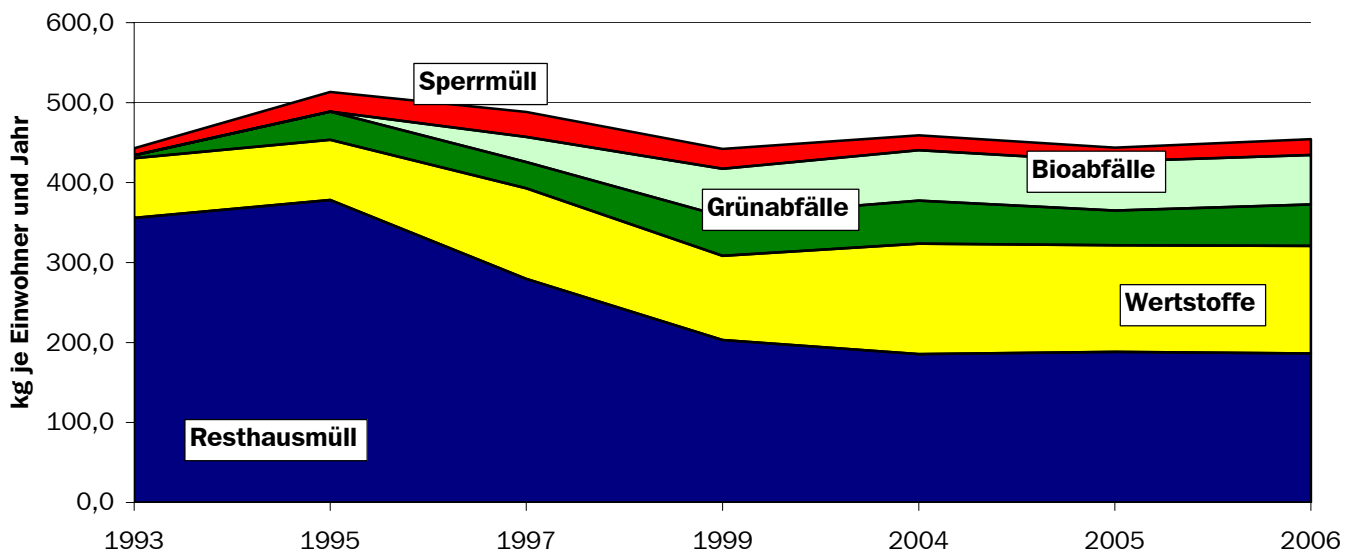
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	19.771	21.237	15.612	11.239	10.324	10.484	10.379
Wertstoffe	4.147	4.247	6.307	7.502	7.663	7.416	7.497
... Glas	1.371	1.065	1.341	1.354	1.412	1.248	1.290
... Papier u. Pappe	2.245	2.506	3.625	4.384	4.043	3.740	4.275
... Leichtstoffe	531	676	1.341	1.764	2.208	2.428	1.932
Grünabfälle	57	2.027	1.831	2.734	3.011	2.426	2.891
Bioabfälle	0	0	1.759	3.298	3.494	3.412	3.431
Sperrmüll kommunal	506	1.396	1.740	1.362	1.047	957	1.115
SUMME	24.481	28.907	27.249	26.135	25.539	24.695	25.313

Tabelle 43

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	55.589	56.183	55.801	55.385	55.613	55.670	55.720
Resthausmüll	355,7	378,0	279,8	202,9	185,6	188,3	186,3
Wertstoffe	74,7	75,6	113,0	105,5	137,8	133,2	134,6
... Glas	24,7	19,0	24,0	24,5	25,4	22,4	23,2
... Papier u. Pappe	40,4	44,6	65,0	79,2	72,7	67,2	76,7
... Leichtstoffe	9,6	12,0	24,0	1,8	39,7	43,6	34,7
Grünabfälle	3,5	35,2	32,9	49,4	54,1	43,6	51,9
Bioabfälle	0,0	0,0	31,5	59,5	62,8	61,3	61,6
Sperrmüll kommunal	9,1	24,8	31,2	24,6	18,8	17,2	20,0
SUMME	443,0	513,6	488,4	441,9	459,1	443,6	454,4

Abbildung 36 - Stadt Eschweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.20. Stadt Herzogenrath

Tabelle 44

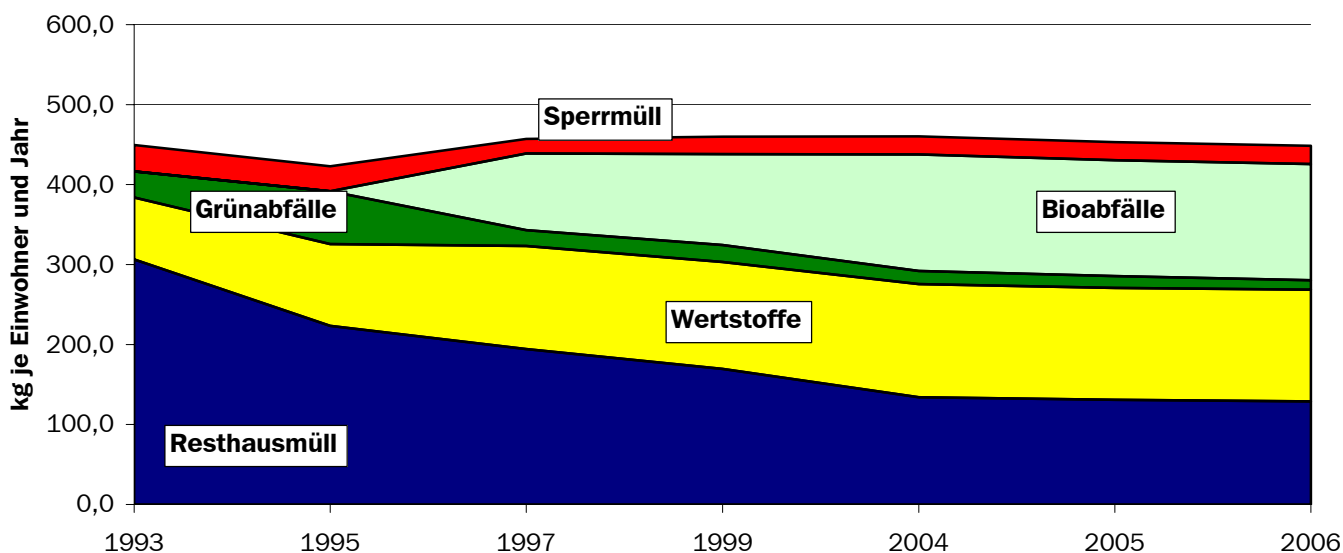
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	13.883	10.233	8.984	7.880	6.329	6.169	6.077
Wertstoffe	3.508	4.678	5.973	6.200	6.694	6.620	6.598
... Glas	975	1.111	1.297	1.225	1.220	1.059	1.095
... Papier u. Pappe	1.946	2.437	3.218	3.139	3.272	3.530	3.716
... Leichtstoffe	587	1.130	1.458	1.836	2.202	2.031	1.787
Grünabfälle	1.535	3.034	916	982	761	689	573
Bioabfälle	0	0	4.434	5.278	6.875	6.837	6.849
Sperrmüll kommunal	1.512	1.430	844	1.018	1.082	1.084	1.074
SUMME	20.438	19.375	21.151	21.358	21.741	21.399	21.171

Tabelle 45

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	45.313	45.824	46.252	46.427	47.210	47.211	47.211
Resthausmüll	306,4	223,3	194,2	169,7	134,1	130,7	128,7
Wertstoffe	77,4	102,1	129,1	133,5	141,7	140,2	139,8
... Glas	21,5	24,2	28,0	26,4	25,8	22,4	23,2
... Papier u. Pappe	42,9	53,2	69,6	67,6	69,3	74,8	78,7
... Leichtstoffe	13,0	24,7	31,5	39,5	46,6	43,0	37,9
Grünabfälle	32,6	66,2	19,8	21,2	16,1	14,6	12,1
Bioabfälle	0,0	0,0	95,9	113,7	145,6	144,8	145,1
Sperrmüll kommunal	33,4	31,2	18,2	21,9	22,9	23,0	22,7
SUMME	449,8	422,8	457,2	460,0	460,4	453,3	448,4

Abbildung 37 - Stadt Herzogenrath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.21. Stadt Monschau

Tabelle 46

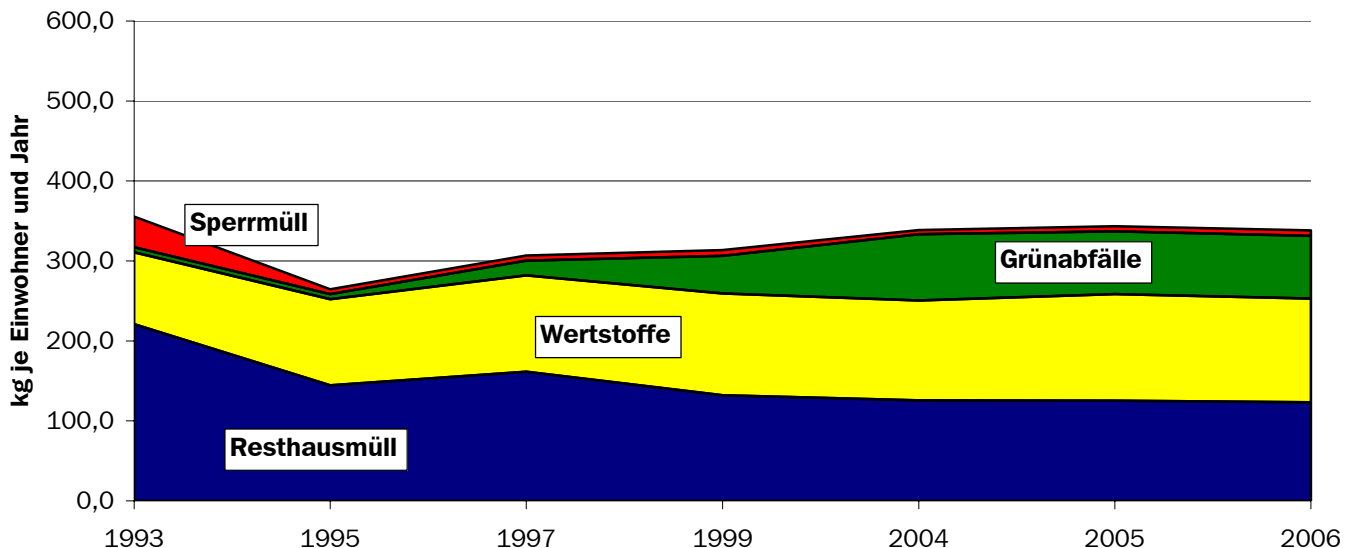
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	2.711	1.801	2.023	1.677	1.631	1.626	1.595
Wertstoffe	1.101	1.343	1.513	1.618	1.623	1.734	1.681
... Glas	349	369	418	410	329	291	301
... Papier u. Pappe	511	613	673	762	810	831	839
... Leichtstoffe	241	361	422	446	484	612	541
Grünabfälle	165	79	244	598	1.077	1.022	1.019
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	470	72	80	91	66	84	84
SUMME	4.447	3.295	3.860	3.984	4.397	4.466	4.379

Tabelle 47

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	12.273	12.462	12.523	12.700	12.986	12.995	12.953
Resthausmüll	220,9	144,5	161,5	132,1	125,6	125,1	123,1
Wertstoffe	89,8	107,8	120,7	127,3	125,0	133,4	129,8
... Glas	28,5	29,6	33,3	32,2	25,3	22,4	23,2
... Papier u. Pappe	41,7	49,2	53,7	60,0	62,4	63,9	64,8
... Leichtstoffe	19,6	29,0	33,7	35,1	37,3	47,1	41,8
Grünabfälle	6,4	6,2	18,3	47,1	82,9	78,6	78,7
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	38,3	5,8	6,4	7,2	5,1	6,5	6,5
SUMME	355,4	264,3	306,9	313,7	338,6	343,6	338,1

Abbildung 38 - Stadt Monschau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.22. Gemeinde Roetgen

Tabelle 48

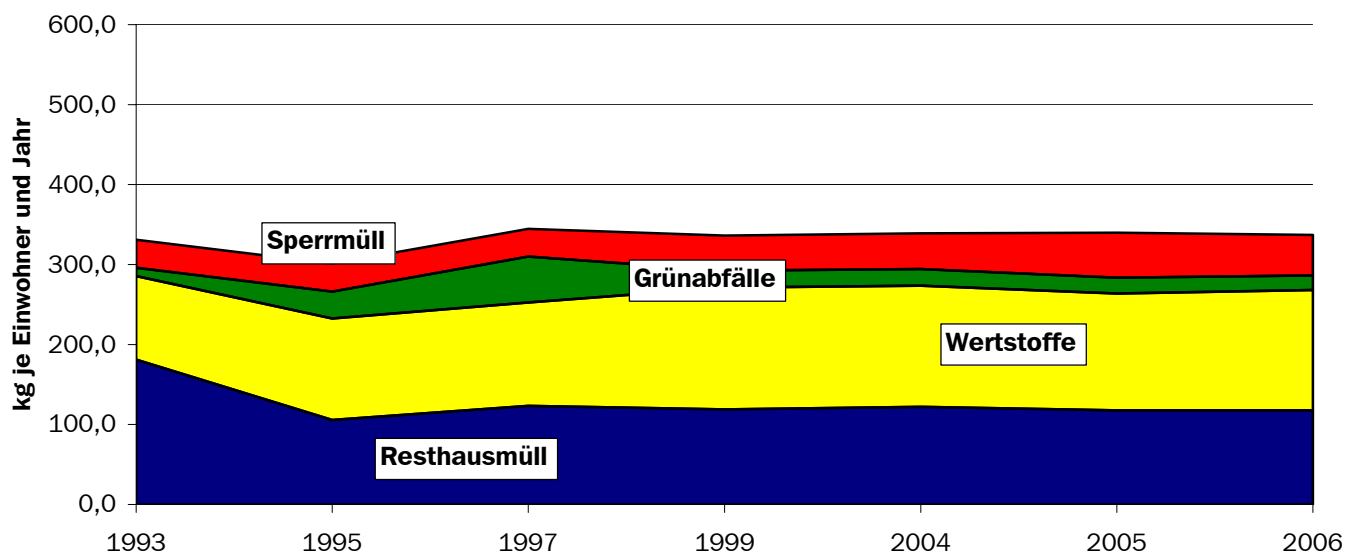
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	1.296	781	933	933	996	963	961
Wertstoffe	745	936	981	1.195	1.233	1.195	1.229
... Glas	284	324	249	248	223	183	189
... Papier u. Pappe	351	414	495	643	729	702	745
... Leichtstoffe	110	198	237	304	281	310	295
Grünabfälle	209	256	475	166	169	163	153
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	250	260	263	344	364	460	412
SUMME	2.500	2.233	2.652	2.638	2.762	2.781	2.755

Tabelle 49

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	7.147	7.381	7.569	7.844	8.148	8.186	8.175
Resthausmüll	181,3	105,7	123,2	118,9	122,2	117,6	117,6
Wertstoffe	104,3	126,8	129,5	152,4	151,4	146,1	150,3
... Glas	39,8	43,9	32,8	31,6	27,4	22,4	23,1
... Papier u. Pappe	49,1	56,1	65,4	82,0	89,5	85,8	91,1
... Leichtstoffe	15,4	26,8	31,3	38,8	34,5	37,9	36,1
Grünabfälle	10,4	33,4	57,4	21,2	20,7	19,9	18,7
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	35,0	35,2	34,7	43,9	44,7	56,2	50,4
SUMME	331,0	301,1	344,8	336,4	339,0	339,8	337,0

Abbildung 39 - Gemeinde Roetgen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.23. Gemeinde Simmerath

Tabelle 50

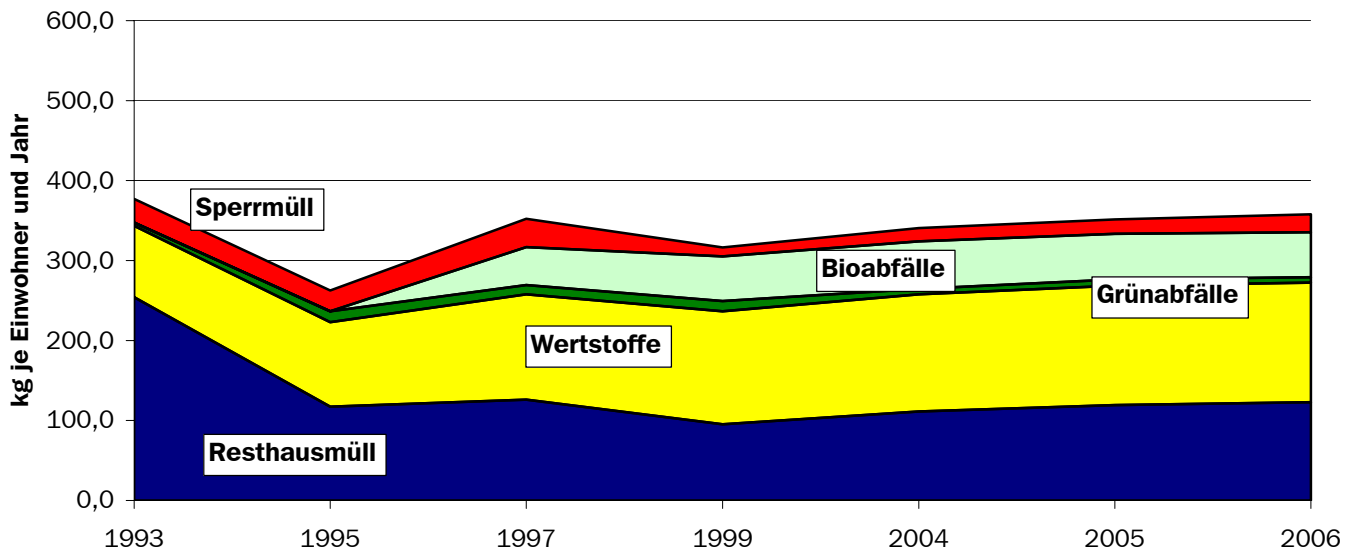
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	3.561	1.687	1.856	1.434	1.745	1.870	1.937
Wertstoffe	1.257	1.518	1.940	2.104	2.289	2.343	2.354
... Glas	396	341	487	481	425	351	364
... Papier u. Pappe	609	773	918	969	1.187	1.238	1.260
... Leichtstoffe	252	404	535	654	677	754	730
Grünabfälle	58	200	187	189	105	122	110
Bioabfälle	0	0	702	842	934	897	883
Sperrmüll kommunal	416	371	525	164	261	280	355
SUMME	5.292	3.776	5.210	4.733	5.334	5.512	5.639

Tabelle 51

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	14.014	14.383	14.727	15.018	15.657	15.686	15.751
Resthausmüll	254,1	117,3	126,0	95,5	111,5	119,2	123,0
Wertstoffe	89,5	105,6	131,7	141,1	146,1	149,4	149,4
... Glas	28,2	23,7	33,1	32,0	27,1	22,4	23,1
... Papier u. Pappe	43,4	53,8	62,3	65,5	75,8	78,9	80,0
... Leichtstoffe	17,9	28,1	36,3	43,6	43,2	48,1	46,3
Grünabfälle	3,7	13,7	11,4	12,6	6,7	7,8	7,0
Bioabfälle	0,0	0,0	47,7	56,1	59,7	57,2	56,1
Sperrmüll kommunal	29,7	25,8	35,6	10,9	16,7	17,9	22,5
SUMME	377,0	262,4	352,4	316,2	340,7	351,5	358,0

Abbildung 40 - Gemeinde Simmerath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.24. Stadt Stolberg

Tabelle 52

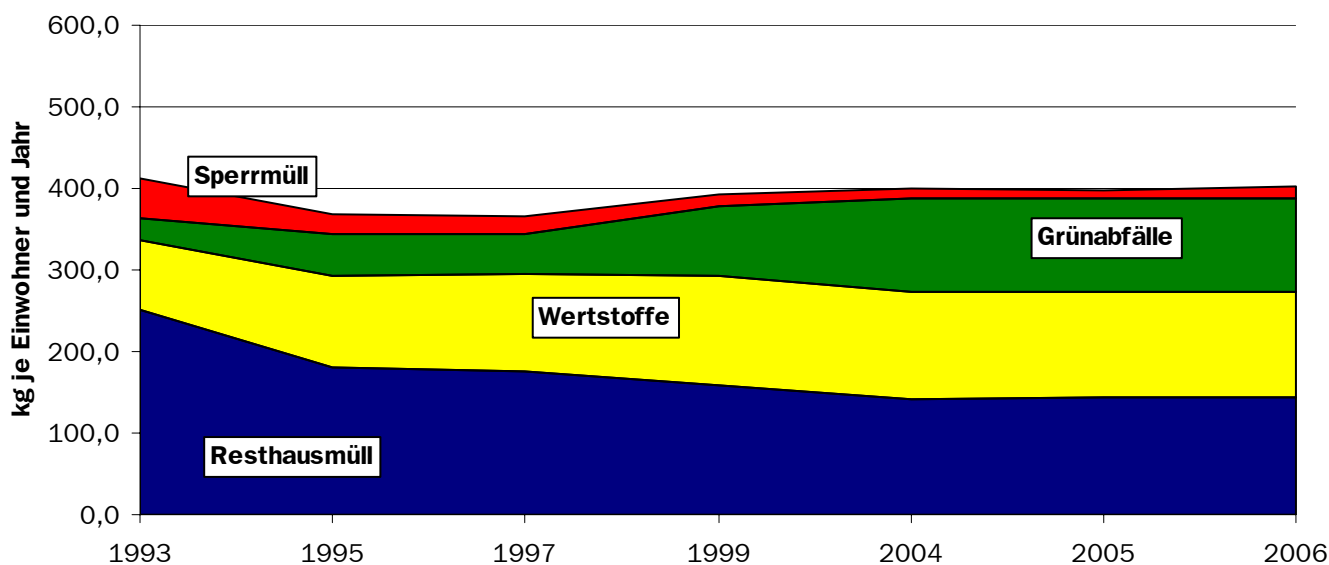
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	14.515	10.491	10.167	9.269	8.372	8.508	8.489
Wertstoffe	4.984	6.519	7.035	7.869	7.687	7.496	7.556
... Glas	1.337	1.438	1.627	1.638	1.515	1.322	1.365
... Papier u. Pappe	3.102	3.716	3.769	4.376	3.865	3.941	4.011
... Leichtstoffe	545	1.365	1.639	1.855	2.307	2.233	2.180
Grünabfälle	1.602	2.962	2.962	4.902	6.838	6.720	6.691
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	2.903	1.510	1.170	934	694	655	815
SUMME	24.004	21.482	21.334	22.974	23.591	23.379	23.551

Tabelle 53

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	57.984	58.142	58.153	58.430	58.932	58.632	58.618
Resthausmüll	250,3	180,4	174,8	158,6	142,1	145,1	144,8
Wertstoffe	86,0	112,1	121,0	134,6	130,4	127,8	128,9
... Glas	23,1	24,7	28,0	28,0	25,7	22,5	23,3
... Papier u. Pappe	53,5	63,9	64,8	74,9	65,6	67,2	68,4
... Leichtstoffe	9,4	23,5	28,2	31,7	39,1	38,1	37,2
Grünabfälle	26,6	50,8	49,1	83,9	116,0	114,6	114,1
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	50,1	26,0	20,1	16,0	11,8	11,2	13,9
SUMME	413,0	369,3	365,0	393,1	400,3	398,7	401,7

Abbildung 41 - Stadt Stolberg

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.25. Stadt Würselen

Tabelle 54

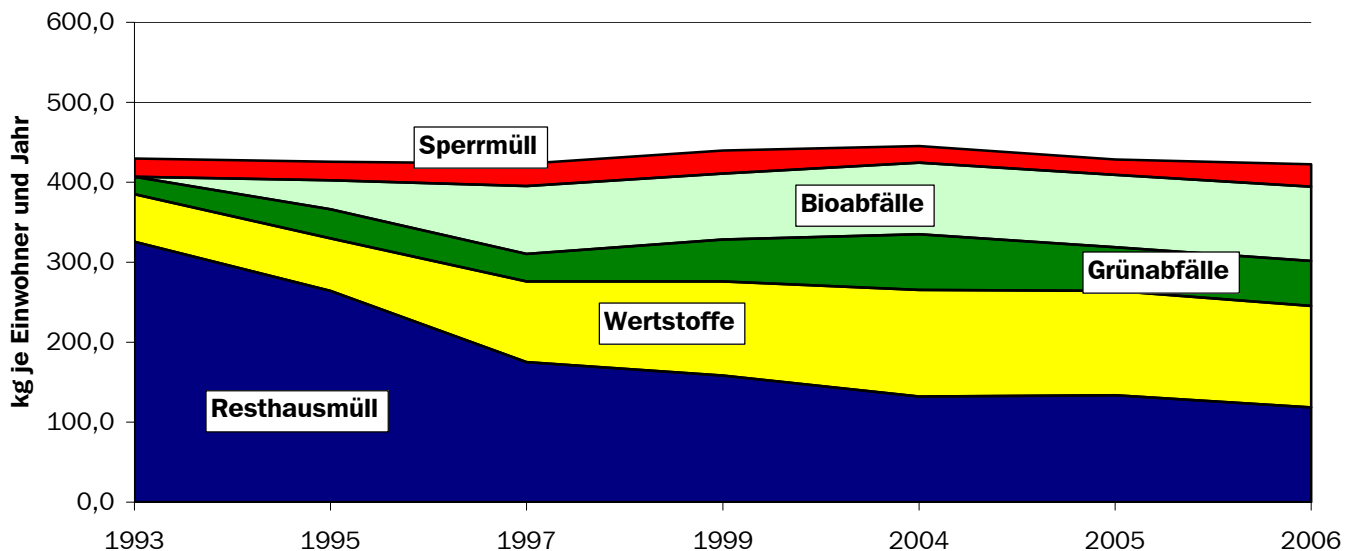
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	11.440	9.409	6.298	5.741	4.888	4.944	4.415
Wertstoffe	2.100	2.359	3.618	4.252	4.928	4.842	4.746
... Glas	859	711	941	1.166	977	830	860
... Papier u. Pappe	1.241	1.474	2.101	2.368	2.998	3.055	2.855
... Leichtstoffe	0	174	576	718	953	957	1.031
Grünabfälle	664	1.309	1.235	1.903	2.591	2.021	2.098
Bioabfälle	0	1.298	3.065	2.988	3.308	3.347	3.476
Sperrmüll kommunal	801	826	1.002	1.034	763	707	1.029
SUMME	15.005	15.201	15.218	15.918	16.478	15.861	15.764

Tabelle 55

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	35.154	35.654	35.925	36.221	37.020	37.031	37.320
Resthausmüll	325,4	263,9	175,3	158,5	132,0	133,5	118,3
Wertstoffe	59,7	66,1	100,7	117,4	133,1	130,7	127,1
... Glas	24,4	19,9	26,2	32,2	26,4	22,4	23,0
... Papier u. Pappe	35,3	41,3	58,5	65,4	81,0	82,5	76,5
... Leichtstoffe	0,0	4,9	16,0	19,8	25,7	25,8	27,6
Grünabfälle	21,8	36,2	34,2	52,6	70,0	54,6	56,2
Bioabfälle	0,0	36,4	85,3	82,5	89,4	90,4	93,1
Sperrmüll kommunal	22,8	23,2	27,9	28,5	20,6	19,1	27,6
SUMME	429,7	425,8	423,4	439,5	445,1	428,3	422,3

Abbildung 42 - Stadt Würselen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.26. Kreis Aachen

Tabelle 56

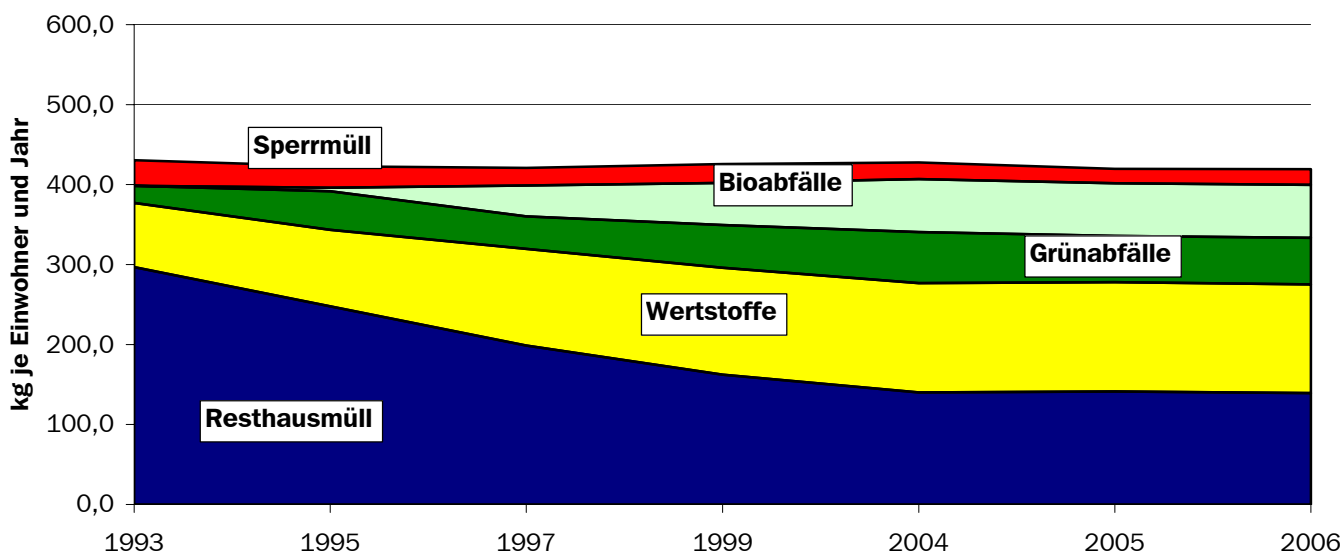
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	88.883	74.831	60.233	49.442	43.418	43.818	43.153
Wertstoffe	24.106	28.880	36.540	40.799	42.282	42.395	42.181
... Glas	7.281	6.937	8.305	8.477	7.993	6.946	7.185
... Papier u. Pappe	13.667	16.241	19.739	22.041	22.243	22.911	23.652
... Leichtstoffe	3.158	5.702	8.496	10.281	12.046	12.538	11.344
Grünabfälle	6.472	14.741	12.691	16.288	19.755	17.893	18.158
Bioabfälle	0	1.298	11.716	16.091	20.568	20.416	20.551
Sperrmüll kommunal	9.565	8.098	6.669	7.200	6.403	5.593	6.095
SUMME	129.026	127.848	127.849	129.820	132.426	130.115	130.138

Tabelle 57

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	299.608	301.816	302.972	304.850	309.641	309.933	310.247
Resthausmüll	296,7	247,9	198,8	162,2	140,2	141,4	139,1
Wertstoffe	80,4	95,7	120,6	133,8	136,5	136,8	136,0
... Glas	24,3	23,0	27,4	27,8	25,8	22,4	23,2
... Papier u. Pappe	45,6	53,8	65,2	72,3	71,8	73,9	76,2
... Leichtstoffe	10,5	18,9	28,0	33,7	38,9	40,5	36,6
Grünabfälle	21,6	48,2	40,9	53,4	63,8	57,7	58,5
Bioabfälle	0,0	4,3	38,7	52,8	66,4	65,9	66,2
Sperrmüll kommunal	31,9	26,8	22,0	23,6	20,7	18,0	19,6
SUMME	430,6	422,9	421,0	425,8	427,6	419,8	419,4

Abbildung 43 - Kreis Aachen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.27. Stadt Aachen

Tabelle 58

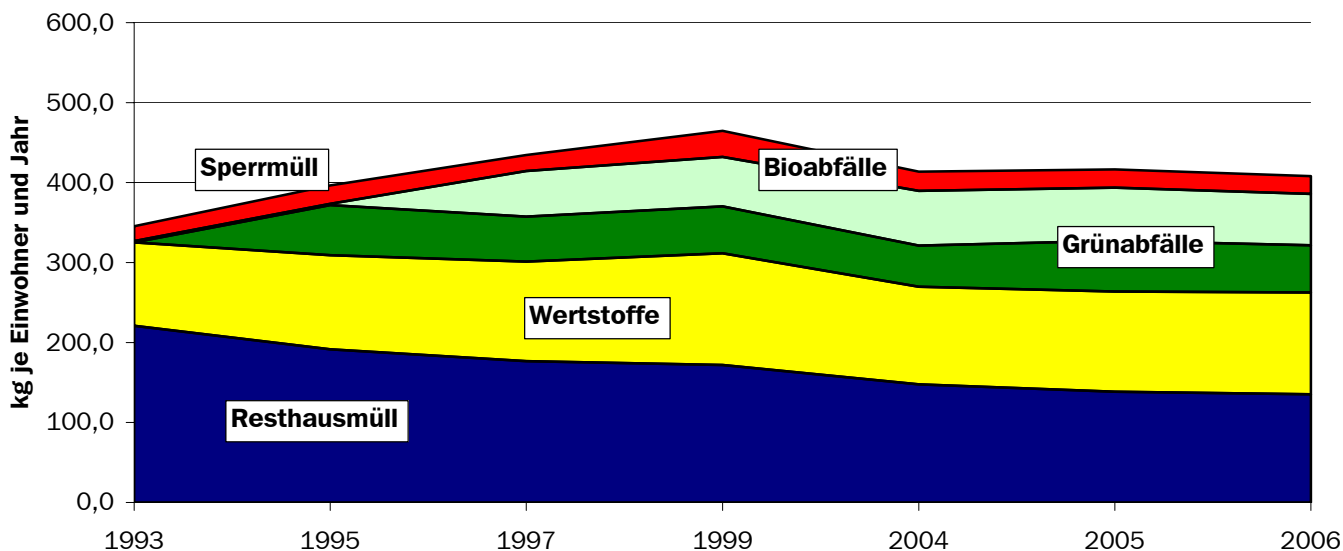
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	54.430	47.390	43.707	41.847	37.847	35.611	34.870
Wertstoffe	25.582	29.056	30.691	34.045	31.267	32.145	32.791
... Glas	7.799	8.419	8.156	9.013	6.980	6.265	5.980
... Papier u. Pappe	14.311	16.157	16.923	18.635	18.022	18.268	18.814
... Leichtstoffe	3.472	4.480	5.612	6.397	6.265	7.612	7.997
Grünabfälle		15.965	14.201	14.316	13.295	16.385	15.152
Bioabfälle	418	379	14.075	15.009	17.588	17.109	16.563
Sperrmüll kommunal	4.525	5.745	4.972	8.013	6.122	5.804	5.825
SUMME	84.955	98.535	107.646	113.230	106.119	107.054	105.201

Tabelle 59

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	246.087	247.393	247.115	243.615	256.486	257.089	257.628
Resthausmüll	221,2	191,6	176,9	171,8	147,6	138,5	135,4
Wertstoffe	104,0	117,4	124,2	139,8	121,9	125,1	127,2
... Glas	31,7	34,0	33,0	37,0	27,2	24,4	23,2
... Papier u. Pappe	58,2	65,3	68,5	76,5	70,3	71,1	73,0
... Leichtstoffe	14,1	18,1	22,7	26,3	24,4	29,6	31,0
Grünabfälle		62,8	56,2	58,8	51,8	63,7	58,8
Bioabfälle	1,7	1,5	57,0	61,6	68,6	66,5	64,3
Sperrmüll kommunal	18,4	23,2	20,1	32,9	23,9	22,6	22,6
SUMME	345,3	396,5	434,4	464,9	413,8	416,4	408,3

Abbildung 44 - Stadt Aachen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.28. ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West

Tabelle 62

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Resthausmüll	202.541	174.026	144.743	131.790	122.819	120.457	119.471
Wertstoffe	77.401	89.615	101.612	111.439	108.719	111.980	112.176
... Glas	21.968	23.151	24.801	25.716	20.988	19.134	18.897
... Papier u. Pappe	43.361	49.715	54.396	60.112	59.656	61.279	63.440
... Leichtstoffe	12.072	16.749	22.415	25.611	28.075	31.567	29.839
Grünabfälle	20.505	43.572	28.700	31.915	35.502	37.873	38.039
Bioabfälle	418	11.226	51.487	58.343	69.356	68.074	67.722
Sperrmüll kommunal	18.868	19.895	17.655	22.958	20.065	19.391	22.879
SUMME	319.733	338.333	344.197	356.445	356.461	357.775	360.287

Tabelle 63

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2004	2005	2006
Anzahl Einwohner	798.358	809.494	811.151	813.623	838.862	839.562	840.107
Resthausmüll	253,7	215,0	178,4	162,0	146,4	143,5	142,2
Wertstoffe	97,0	110,7	125,3	137,0	129,6	133,4	133,5
... Glas	27,5	28,6	30,6	31,6	25,0	22,8	22,5
... Papier u. Pappe	54,3	61,4	67,1	73,9	71,1	73,0	75,5
... Leichtstoffe	15,1	20,7	27,6	31,5	33,5	37,6	35,5
Grünabfälle	25,7	53,8	35,4	39,2	42,3	45,1	45,3
Bioabfälle	0,5	13,9	63,5	71,7	82,7	81,1	80,6
Sperrmüll kommunal	23,6	24,6	21,8	28,2	23,9	23,1	27,2
SUMME	400,5	418,0	424,3	438,1	424,9	426,2	428,8

Abbildung 46 – ZEW Verbandsgebiet

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten

